

#ergebnis

Integrierter Geschäftsbericht Primeo Energie 2024

Titelseite

Staumauer und Lac du Vieux Emosson, Wallis

Primeo Energie veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, seit 2019 freiwillig nach den Vorgaben der GRI-Standards. Für das Geschäftsjahr 2024 publizieren wir einen integrierten Bericht, der finanzielle und nichtfinanzielle Aspekte umfasst.

Primeo Energie auf einen Blick	4
Vorwort	6
Lagebericht	8
Geschäftsmodell	8
Segmente	8
Energielösungen	8
Netz und Dienstleistungen	8
Wärme und Industrielösungen	8
Produktion	8
Beitrag zu den Sustainable Development Goals	9
Unsere Stakeholder	10
Strategische Schwerpunkte	11
Strategische Ziele	11
Wirtschaft	11
Umwelt	11
Soziales	11
Digitalisierung	12
Wesentliche Segmente und ihre Hauptgesellschaften	13
Auswahl von Partnerschaften	13
Marktumfeld Entwicklung der Segmente	14
Energielösungen	14
Netz und Dienstleistungen	15
Wärme und Industrielösungen	16
Produktion	17
Case Energielösungen	19
Bericht über nichtfinanzielle Belange	20
Nachhaltigkeit – Einleitung	21
Organisation und Verantwortlichkeiten	21
Richtlinien und Sorgfaltspflicht	22
Wesentliche Themen	22
Nachhaltigkeit – Umwelt	23
Klimaschutz	23
Klimaresilienz	23
Klimatransitionsplan	23
Risikomanagement	24
Metriken und Ziele	27
Klimaziele	27
Energietransformation	29
Dezentralisierung	29
Dekarbonisierung und Energieeffizienz	29
Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb	31
Bildung zum Energieverhalten	31
Digitalisierung	32
Case Netz und Dienstleistungen	33

Nachhaltigkeit – Soziales	34
Attraktive Unternehmenskultur	34
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	35
Vergabungen und Sponsoring	36
Versorgungssicherheit	36
Verlässliche Partnerin	37
Sorgfaltspflichten in der Lieferkette	38
Nachhaltigkeit – Ethik und Compliance	39
Gesetzeskonformität und Transparenz	39
Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung	39
Informationssicherheit und Datenschutz	40
Engagement in Verbänden und Organisationen	40
Case Wärme und Industrielösungen	41
Corporate Governance	42
Organisation	42
Verwaltungsrat	43
Geschäftsleitung	45
Revisionsorgane und Informationspolitik	47
Mitglieder der Genossenschaft	48
Case Produktion	49
Finanzbericht	50
Finanzkommentar	51
Konsolidierte Jahresrechnung der Primeo Energie-Gruppe	54
Konsolidierte Erfolgsrechnung	54
Konsolidierte Bilanz	55
Geldflussrechnung	56
Entwicklung des Eigenkapitals	57
Anhang	58
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	58
Angaben zur Konzernrechnung	62
Bericht der Revisionsstelle	74
Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)	77
Erfolgsrechnung	77
Bilanz	78
Anhang	79
Antrag zur Gewinnverwendung	80
Bericht der Revisionsstelle	81
Anhang	83
Erklärung des Verwaltungsrats	83
GRI-Index	84
Impressum	88

Primeo Energie auf einen Blick

Finanzzahlen im Jahresvergleich

in Mio. Franken

Umsatz

2217
2514



EBIT

124
160



Jahresergebnis

91
85



Bilanz-
summe

2989
2882



Eigenkapi-
talanteil

in % des Gesamtkapitals

56
53



2024

Genossenschafter/-innen

Anzahl

58 760



Mitarbeitende

Ø Vollpensen (FTE)
ohne Lernende

697



2024

Energielösungen

Anzahl
Kunden

38 004



Anzahl
Messpunkte

75 067



Netz- und Dienstleistungen

Anzahl
Kunden

138 195



Grundversorgung
Erneuerbare Energien

100%



Wärme und Industrielösungen

Anzahl versorgte Einheiten
Schweiz und Frankreich

20 708



Wärmeverkauf
in GWh

368



Produktion

Anzahl
Kraftwerke

294



Installierte Leistung
in MW

778



Stromproduktion
in Mio. kWh

1385



Vorwort

Geschätzte Mitglieder der Genossenschaft EBM, liebe Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Primeo Energie

Die Entwicklung von Primeo Energie im Jahr 2024 erfolgte in einem komplexen Umfeld, das von moderatem Wirtschaftswachstum, Preisausschlägen bei den Regel- und vor allem Ausgleichsenergiekosten sowie regulatorischen Entscheidungen geprägt war. Insgesamt blicken wir auf ein respektables Jahr zurück, allerdings mit einem Verlust in der Schweiz im Segment Energielösungen.

Die Stärkung und Erneuerung unseres Stromnetzes haben hohe Priorität. Dennoch ereigneten sich im Berichtsjahr zwei grössere Ausfälle in den Regionen Therwil und Münchenstein, wodurch jeweils rund 10 000 Kundinnen und Kunden zeitweise keinen Strom hatten. Ausfälle dieser Grössenordnung sind glücklicherweise selten. Um unsere Netzinfrastruktur weiter zu stärken, haben wir unsere Investitionen um 50 Prozent erhöht.

Primeo Energie ist dank ihrer Gruppenstruktur gut aufgestellt und kann sich schnell auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen. Ein Beispiel dafür sind die zeitweise massiven Preisausschläge bei der Ausgleichsenergie im Schweizer Strommarkt aufgrund des Einsatzes von Regelernergie, die das Segment Energielösungen in der Schweiz mit Mehrkosten von über 40 Millionen Franken stark belastet haben. Um dem Kostenschub entgegenzuwirken und das Stromgeschäft in der Schweiz zu stabilisieren, haben wir gezielte operative und strategische Massnahmen eingeleitet, wie die Auflösung von Verkaufsverträgen und die Änderung von Vertragsklauseln und Risikoverteilungen. Im Jahr 2025 könnten weitere Korrekturmassnahmen notwendig werden. In Frankreich hingegen konnten wir das gute Ergebnis im Stromgeschäft mit Industrie- und Gewerbekunden halten und dank Einmaleffekten das Jahresziel übertreffen und die Verluste in der Schweiz weitgehend kompensieren.

Grundvoraussetzung für das Gelingen der Energietransformation ist ein starkes und stabiles Stromnetz, das die schwankende dezentrale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und den künftigen Mehrbedarf an Strom durch neue Anwendungen bewältigen kann. Hier bewährt sich die Strategie des Segments Netze und Dienstleistungen. Ziel ist es, mit intelligenten und bidirektionalen Betriebsführungssystemen sowie innovativen Tarifmodellen ein Höchstmass an Versorgungssicherheit bei gleichzeitiger Wirtschaftlichkeit zu erreichen. Umwelt- und kostenschonende Produkte gewinnen zunehmend an Bedeutung. Das motiviert uns, neben der Energiesparaktion, weitere Anreizmodelle zu entwickeln. Die jüngsten regulatorischen Entwicklungen im Februar 2025 mit der Senkung des Zinssatzes, die vom Bundesrat für 2026 beschlossen wurde, beeinträchtigen unsere Fähigkeit, in die Stromnetze zu investieren, die das Rückgrat unseres Systems bilden.

Im Segment Wärme und Dienstleistungen setzen wir den Kurs fort und treiben die Dekarbonisierung mit neuen und bestehenden Anlagen in der Schweiz sowie durch die Partnerschaft mit der Stadt Strassburg in Frankreich weiter voran.

Der Umbau des Wärmegeschäfts ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie und ein wichtiger Hebel für unsere Klimaziele. Daher haben wir das Segment Wärme und Industrielösungen weiter gestärkt – mit der Verlängerung unserer zwölfjährigen Partnerschaft mit dem Fonds Clean Energy Infrastructure Switzerland 3 (CEIS 3) und einer Kooperation mit dem lokalen städtischen Energieversorger in Genf.

Das Segment Produktion entwickelt sich planmässig. Unsere Tochtergesellschaft aventron konnte die installierte Leistung und Stromproduktion aus erneuerbaren Energien weiter steigern – sowohl in der Wasser-, Sonnen- als auch Windkraft. Ein Highlight ist das im Berichtsjahr gestartete hochalpine Solarprojekt Sedrun Solar, das als Erstes seiner Art im Rahmen des Solar-Express des Bundes realisiert wird.

Zur Stabilisierung umweltbedingter Schwankungen der Stromproduktion haben wir gemeinsam mit dem Fonds CEIS 3 die Primeo Battery AG gegründet und damit den Einstieg in grossflächige Speichertechnologien lanciert. Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien wächst auch der Bedarf an flexiblen Lösungen zur Netzstabilisierung.

«Was wir heute entscheiden und umsetzen, dient künftigen Generationen. Wir bündeln Energie.»

Was wir heute entscheiden und umsetzen, dient künftigen Generationen. Wir bündeln Energie. Um die Energietransformation zu meistern und gleichzeitig die Resilienz von Primeo Energie zu stärken, haben wir das Projekt «LightUp» lanciert und Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen. Durch die umfassende Einbindung und das grosse Engagement konnten sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv am Veränderungsprozess beteiligen und sich weiterentwickeln. Betroffen sind alle Bereiche – von der Digitalisierung über kulturelle Anpassungen bis hin zu Innovationsmanagement und Prozessoptimierung.

Eine wesentliche Grundlage zum Klimaschutz bildet unser Treibhausgasinventar. Dieses wurde im Berichtsjahr und im Rahmen der Vorbereitungen für die Validierung der Klimaziele durch die Science-Based Targets initiative (SBTi) ausgebaut, verbessert und dokumentiert sowie mit einem zielkonformen Klimatransitionsplan festgelegt.

Entsprechend den Empfehlungen der Taskforce on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD) berichten wir erstmals mit dem vorliegenden Geschäftsbericht integriert über finanzielle Ergebnisse und nichtfinanzielle klimarelevante Aspekte. Unser Fokus liegt unter anderem auf klimabedingten Risiken und Chancen in verschiedenen Zeithorizonten, dem Primeo Energie Transitionsplan sowie der Resilienz unseres Geschäftsmodells.

Insgesamt erzielte die Primeo Energie-Gruppe mit 124 Millionen Franken ein um 36 Millionen Franken tieferes Betriebsergebnis (EBIT) als im Vorjahr. Hauptgrund dafür ist das Schweizer Stromgeschäft, welches deutlich negativ abschloss, sowie allgemein tiefere Strompreise. Positiv entwickelte sich dank des Ergebnisses unsere Bilanz. Mit der Eigenkapitalquote von 56 (Vorjahr 53) Prozent sind wir solide finanziert.

Dies ermöglicht es uns, als führendes Energieversorgungsunternehmen die Energietransformation und den Klimaschutz mit unseren Kompetenzen und in enger, partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern weiterhin erfolgreich umzusetzen.

«Als führendes Versorgungsunternehmen wollen wir die Energietransformation und den Klimaschutz erfolgreich umsetzen.»

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir unseren geschätzten Kundinnen und Kunden, Genossenschafterinnen und Genossenschäftern, Delegierten und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Ganz besonders danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen grossen Einsatz zum Wohle unserer Kunden und zum langfristigen Erhalt von Primeo Energie als gesundem und erfolgreichem Unternehmen. Wir sind stolz darauf, viele individuelle Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Erfahrungen, Talenten, Ideen und Kompetenzen in der Primeo Energie-Gruppe zu wissen.



A stylized, handwritten signature in black ink.

Cédric Christmann
CEO

A stylized, handwritten signature in black ink.

Andreas Büttiker
Präsident des Verwaltungsrats

Geschäftsmodell

Die heutige Primeo Energie wurde 1897 als Genossenschaft EBM gegründet und hat ihren Hauptsitz in Münchenstein. Unter dem Motto «Wir bündeln Energie» sind wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Energiesektor tätig: von der Energieproduktion und -speicherung über den Handel und den Vertrieb bis hin zur Energieverteilung. Wir haben die Energiewende und somit die vollständige Dekarbonisierung hin zu Netto-Null zum Ziel und sind auf dem Weg zum nachhaltigen und innovativen Energieinfrastrukturpartner. Unsere Schwerpunkte sind die Versorgungssicherheit, der Unterhalt und der Ausbau des Netzes, die Dekarbonisierung und die Energieeffizienz, der dezentrale Aufbau von erneuerbaren Energien und Speichern sowie die digitale Transformation.

In der Schweiz und in Frankreich versorgen wir über alle Segmente Privat- sowie Geschäftskunden, Verteilnetzbetreiber, Städte und Gemeinden an über 220 000 Messpunkten zuverlässig mit Energie sowie ergänzenden Produkten und Dienstleistungen. Mit der Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche fördern wir das verantwortungsvolle Handeln der nächsten Generation. Unser Geschäftsportfolio umfasst die vier Segmente «Energieslösungen», «Netz und Dienstleistungen», «Wärme und Industrielösungen» sowie «Produktion», in denen wir unsere Aktivitäten bündeln und umfassend aus einer Hand anbieten.

Segmente

Das **Segment Energieslösungen** umfasst die Beschaffung, den Handel und den Vertrieb von Strom und Gas sowie das Angebot von Energiedienstleistungen in der Schweiz und in Frankreich. Mit einem bewirtschafteten Absatzvolumen von rund 15 Terawattstunden und unseren zukunftsgerichteten Produkten und Dienstleistungen gehören wir zu den führenden Energieversorgungsunternehmen in der Schweiz und in Frankreich. Unsere Kundinnen und Kunden sind Immobilieneigentümer, kleine und mittlere Unternehmen, Industrie, Verteilnetzbetreiber und Gemeinden. Ihnen bieten wir Lösungen in den Bereichen Energiemarktzugang und Commodities, Energieinfrastruktur (mit öffentlicher Beleuchtung, Hochspannungsanlagen-Contracting und Trafoservice), Energieeffizienz, Prosumer und Energy@Home sowie in der Abrechnung alles rund um Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV) und Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG), die Systemdienstleistung und das Multi-Energy-Billing. Bei der Angebotserbringung wird das gesamte Produkt- und Dienstleistungssystem der Primeo Energie-Gruppe und ihrer Partner genutzt. Damit ist sichergestellt, dass unsere Kundinnen und Kunden qualitativ hochstehende und umfassende Lösungen aus einer Hand erhalten.

Die Hauptaufgaben des **Segments Netz und Dienstleistungen** sind die Verteilung von Elektrizität, die Belieferung von gebundenen Kundinnen und Kunden (Grundversorgung), der Betrieb von Netzen für Dritte und die Erbringung von netznahen Dienstleistungen in der Schweiz und in Frankreich. Zentrale Aufgabe ist es, die bestehende Netzinfrastruktur effizient zu betreiben, zu erneuern und an die Gegebenheiten des neuen Energiesystems anzupassen. In der Energieberatung werden Privatkunden, Gemeinden und Unternehmen zu den Themen dekarbonisierte Heizsysteme, Einspar- und Effizienzmassnahmen, Elektromobilität

und Photovoltaik beraten. Die Primeo Netz AG, die Primeo Réseau de Distribution SAS und die Aare Versorgungs AG (AVAG) sind Eigentümerinnen der gesamten Netzinfrastruktur – in der Schweiz vom Anschluss an das Übertragungsnetz bis zum Hausanschluss (Netzebenen 2 bis 7). Als Dienstleisterin für Dritte betreiben wir die Netze der Elektra Gretzenbach (ELAG; im Besitz der Gemeinde) und unserer Netzpachtgemeinden Dulliken, Däniken und Obergösgen (DDOG) umfassend mit Instandhaltung, Netzausbau und Netzführung.

Im **Segment Wärme und Industrielösungen** bieten wir massgeschneiderte Lösungen für die Wärme- und Kälteversorgung sowie umfassende Dienstleistungen aus einer Hand für den Betrieb von Arealinfrastrukturen. Insbesondere bei grossen Neubauprojekten ist das Wärme- und Kälte-Contracting gefragt. Hierzu bieten wir den Kundinnen und Kunden ein Gesamtpaket für die Wärmeerzeugungsanlage, die Wärmelieferung und die Finanzierung. Bei neuen Wärmeanlagen kommen überwiegend nur erneuerbare Energieträger zum Einsatz. Eine Ausnahme bilden Industriekomplexe. Diese, sowie bestehende Wärmeanlagen mit fossilen Energieträgern, werden nach Möglichkeit auf einen hohen Anteil erneuerbarer Energien umgerüstet. Die Wertschöpfung basiert auf dem Ausbau von Wärmenetzen, der Verdichtung von Abnahmemengen bestehender Fernwärmenetze und der Verbindung von Wärmeinseln zu grossen Wärmenetzen. Ausgehend von der Region erstreckt sich das Tätigkeitsgebiet in der Schweiz bis zum Bodensee und bis zum Genfersee.

Im grenznahen Ausland (Frankreich) besteht mit einer Partnerschaft in und um Strassburg ein neuer Schwerpunkt im Osten Frankreichs. Das Segment besteht aus den beiden Landesgesellschaften Primeo Wärme AG und Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS (R-CUE) sowie den in der Schweiz ansässigen Projektgesellschaften Wärmeversorgung Leimental AG, Alternativenergie Birsfelden AG, Energie Einsiedeln AG, Primeo Industriecontracting AG sowie der Erdgas AG Laufental-Thierstein (GASAG) und der Biopower Nordwestschweiz AG, die zur Unterstützung der Gas-zu-Wärme-Transformation ebenfalls dem Segment zugeordnet sind.

Das **Segment Produktion** ist verantwortlich für den Ausbau der Produktion und die langfristige Beschaffung von CO₂-freiem und erneuerbarem Strom. Das langfristige Beschaffungsportfolio besteht aus Anteilen an der konventionellen Schweizer Stromproduktion von Alpiq, den beiden Rheinkraftwerken Birsfelden und Augst, einem Importvertrag für französische Kernenergie und der durch die aventron AG aufgebauten Eigenproduktion. Letztere gehört zu den drei grössten Schweizer Unternehmen im Bereich der neuen erneuerbaren Energien und treibt die Energiewende in der Schweiz und in ausgewählten europäischen Ländern (Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Norwegen) voran, indem sie Anlagen zur Stromproduktion aus Wind-, Sonnen- und Wasserkraft plant, baut und betreibt.

Um die Systemintegration der erneuerbaren Energien zu erleichtern sowie das Stromsystem insgesamt zu stabilisieren, sind Speicher unverzichtbar. Die im Berichtsjahr neu gegründete Primeo Battery AG wird hierzu in den kommenden Jahren einen wesentlichen Beitrag leisten.

Beitrag zu den Sustainable Development Goals

2015 haben die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet. Sie dienen als globaler Referenzrahmen für nachhaltige Entwicklung und zeigen auf, welche Zukunft angestrebt werden soll. Nicht nur die UN-Mitgliedstaaten, sondern auch alle Unternehmen sind aufgefordert, mit ihren Aktivitäten einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen zu leisten.

Wir nutzen die SDGs als Referenzsystem, um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit in den Kontext der weltweit anerkannten Nachhaltigkeitsziele zu stellen. Als nachhaltige und innovative Energiedienstleisterin wollen wir einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals leisten und gleichzeitig einen Mehrwert für unsere Stakeholder schaffen.

Für uns sind 4 der 17 SDGs besonders relevant. Sie werden auch in unserem Reporting zum Primeo Green Bond zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Projekte herangezogen. Bei den folgenden identifizierten Nachhaltigkeitszielen können wir mit unserer Geschäftstätigkeit den grössten Beitrag leisten.



SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

- Ausbau Schnellladeinfrastruktur Elektromobilität
- Ausbau Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV und LEG)
- Ausbau Smart Grid und Smart Meters

Top-Kennzahlen

- Anzahl Schnellladepunkte in der Schweiz
- Anzahl ZEV
- Anzahl Smart Meter



SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz

- Emissionsreduktionen bis 2032
- Reduktionsmassnahmen im eigenen Betrieb
- Nutzung von alternativem Isoliergas statt SF₆

Top-Kennzahl

CO₂-Emissionen und -Einsparungen



SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie

- Ausbau erneuerbare Energien Strom und Wärme
- Ausschliesslich CO₂-freies und erneuerbares Stromangebot
- 100 Prozent erneuerbare Energie in der Grundversorgung

Top-Kennzahlen

- Installierte Leistung und Stromproduktion erneuerbare Energie (EE)
- Kundenzufriedenheit



SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Ausbau und Betrieb unserer Strom- und Wärmenetze
- Ausbau Regelpool Equalio
- Ausbau Batteriespeicher

Top-Kennzahl

- Verfügbarkeit Stromnetz

Unsere Stakeholder

Zu unseren Anspruchsgruppen gehören Kundinnen und Kunden, Genossenschaftsmitglieder, Mitarbeitende, Geschäftspartner, Behörden und die Öffentlichkeit. Unser Kundenstamm umfasst Geschäfts- und Privatkunden, Gemeinden sowie Verteilnetzbetreiber. Als Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln pflegen wir langfristige, vertrauensvolle Beziehungen und suchen

aktiv den Dialog mit unseren Stakeholdern. Über verschiedene Kanäle informieren wir über energiepolitische Entwicklungen und sensibilisieren für einen nachhaltigen Umgang mit Energie. Durch offene Kommunikation – auch mit kritischen Stimmen – verstehen wir die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen besser und entwickeln kundenorientierte, innovative Lösungen.



Strategische Schwerpunkte

Die Themen Energiewende, Klimaschutz und Nachhaltigkeit stehen im Fokus der Politik, der breiten Öffentlichkeit und insbesondere unserer Kundinnen und Kunden. Ein Stromabkommen zwischen der Schweiz und der EU, welches in unserem Interesse ist, wird zur Stärkung der Versorgungssicherheit und der Netzstabilität sowie zur Vereinfachung des Stromhandels beitragen. In der Entwicklung unseres Unternehmens orientieren wir uns an den nachhaltigkeitsbezogenen Dimensionen Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Darauf basierend können wir zur Energiewende und im Bereich des Klimaschutzes einen besonders wirkungsvollen Beitrag leisten.

Unsere Strategie definiert konkrete finanzielle und nichtfinanzielle Ziele in den Bereichen allgemeine Unternehmensentwicklung (Absatzmärkte, Kunden und Zugang zu deren Anlagen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Governance usw.), Finanzen der Energiewende und im Klimaschutz. Damit wollen wir in unserem Einflussbereich einen Mehrwert für unser Unternehmen und unsere Stakeholder schaffen. Die Entwicklung der Strategie mit den Zielen und Kennzahlen pro Segment wird regelmässig überprüft, analysiert und dem Verwaltungsrat rapportiert.

Strategische Ziele

Wirtschaft

Langfristige wirtschaftliche Wertschöpfung, ganzheitliches Denken, Fairness und Verantwortung bilden die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Diese Werte wurzeln in den genossenschaftlichen Prinzipien unseres Unternehmens. Wir achten auf eine solide Finanzierung, um unsere eigenständige Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit zu sichern. Wir streben eine gesunde Balance zwischen kundenfreundlichen Preisen, werterhaltenden und wachstumsorientierten Investitionen im Kerngeschäft sowie der Erhaltung und der Stärkung der Finanzkraft an.

Auf Gruppenebene sind Grundsätze und Kennzahlen zur Sicherstellung der kurzfristig benötigten Liquidität, des Betriebsergebnisses (EBIT), der Verschuldung und der Eigenkapitalquote definiert. Auf Gruppenebene strebt Primeo Energie eine angemessene marktorientierte Kapitalrendite und eine gesunde Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von mindestens 60 Prozent an. Wir überprüfen regelmässig, ob das Ziel einer stabilen Finanzierung erreicht wird. Dazu berechnen wir effektive Verschuldungskennzahlen oder das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital.

Weitere Zieldimensionen:

- Wir stärken die regionale Wirtschaft als Arbeitgeberin und Auftraggeberin für Unternehmen vor Ort.
- Wir legen grossen Wert auf den Ausbau der Digitalisierung in allen Bereichen, vom Kundenservice bis zur Kraftwerkssteuerung, um Prozesse schneller, effizienter und kostengünstiger zu gestalten und intelligente Produktionslösungen zu schaffen, die auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zugeschnitten sind.

- Wir finanzieren als Genossenschaft unsere Investitionen für die Energiewende mit eigenen Gewinnen, Bankdarlehen, Anleihen sowie strategischen, langjährigen Partnerschaften.
- Unsere Bonität wird durch Ratings dokumentiert.

Umwelt

Die Dekarbonisierung hat durch die politischen Ziele der Schweiz und der EU an Bedeutung gewonnen. Entsprechend ist es unser Ziel, gemeinsam mit unseren Partnern und Kundinnen und Kunden die Stromproduktion mit dezentraler Wasser-, Wind- und Sonnenenergie und die Wärmeproduktion mit den Energieträgern Holz, Altholz, Pellets, Umweltwärme aus Wärmepumpen und Photovoltaik zu ergänzen bzw. zu transformieren. Mit aventron als reiner Ökostromproduzentin mit rasch wachsenden Kapazitäten erzeugen wir in der Schweiz und in fünf weiteren europäischen Ländern nachhaltig Strom. Für die Versorgung unserer Kunden in der Schweiz ist es unser Ziel, bis 2035 eine CO₂-freie und erneuerbare Gesamtproduktion von 1350 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr plus 300 GWh Wind- und Solarproduktion im grenznahen Ausland mit Potenzial für physischen Import in die Schweiz aufzubauen.

Um die Systemintegration der erneuerbaren Energien zu erleichtern und das Stromsystem insgesamt zu stabilisieren, planen wir in den nächsten Jahren den Einsatz von mehreren Grossspeichern mit einer Gesamtleistung von mehreren hundert Megawatt. Bis 2032 werden wir sowohl die Emissionen aus unserem eigenen Betrieb als auch aus wesentlichen Teilen unserer Wertschöpfungskette signifikant reduzieren – ausgehend vom Referenzjahr 2022. Diese ambitionierten Ziele geben uns eine klare Richtung vor und bilden die Grundlage für gezielte Massnahmen zur Emissionsreduktion in den kommenden Jahren. Grundlage dafür sind unsere Klimaziele, die im Januar 2025 von der Science-Based Targets initiative (SBTi) offiziell validiert und bestätigt wurden. Diese Bestätigung unterstreicht, dass unsere Emissionsreduktionsziele auf wissenschaftlich fundierten Kriterien beruhen.

Weitere Zieldimensionen:

- Wir entwickeln Industrielösungen mit regenerativer Wärme- und Stromerzeugung.
- Wir entwickeln neue und innovative Produkte und Dienstleistungen für den Klimaschutz und die Energiewende.

Soziales

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung auf verschiedenen Ebenen wahr: direkt gegenüber unseren Mitarbeitenden, Genossenschafterinnen und Genossenschaftern sowie Kundinnen und Kunden. Darüber hinaus orientieren wir uns entlang der gesamten Wertschöpfungskette – als zuverlässiges Versorgungsunternehmen mit hoher Versorgungssicherheit, als engagierte Arbeitgeberin und Ausbilderin, als Sponsorin von kulturellen, sportlichen und sozialen Projekten und als faire Geschäftspartnerin.

Besonders wichtig ist uns die Wissensvermittlung an junge Menschen, denn wir sind überzeugt: Wer versteht, wie wertvoll Energie ist, geht verantwortungsvoll und nachhaltig damit um. Über unsere Angebote im Primeo Energie Kosmos bieten wir spannende Workshops und interaktive Erlebnisse, die für das Thema begeistern. Als Genossenschaft ist es unsere Kernaufgabe, unsere Kundinnen und Kunden zuverlässig und sicher mit bezahlbarer Energie zu versorgen und damit einen Beitrag zu Wohlstand, Lebensqualität und wirtschaftlicher Zukunftsfähigkeit unserer Region zu leisten.

Weitere Zieldimensionen:

- Unsere Unternehmenskultur ist lebendig und vielfältig und basiert auf Respekt, Wertschätzung und Chancengleichheit.
- Wir führen unsere Geschäfte verantwortungsvoll und wertorientiert nach dem genossenschaftlichen Prinzip.
- Wir sind eine verlässliche und faire Partnerin für unsere Anspruchsgruppen und fördern Transparenz im Unternehmen, in der Lieferkette, bei Produkten und Dienstleistungen.
- Wir gewährleisten den zuverlässigen und sicheren Betrieb von Kraftwerken, Netzen und thermischen Anlagen mit dem Ziel, die Unterbrechungszeit der Stromversorgung unter 15 Minuten pro Kunde und Jahr zu halten.

Digitalisierung

Die digitale Transformation ist für uns ein wichtiger Treiber für nachhaltiges Wachstum, Profitabilität, Wettbewerbsfähigkeit und die Umsetzung der Energiewende. Sie fördert die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen und ist damit aus unserer Sicht ein kritischer Erfolgsfaktor für das Gelingen der Energiewende. Mit digitalen Angeboten wollen wir unsere Kommunikation, unseren Kundenservice sowie unsere Service- und Beratungsleistungen optimieren und kostengünstiger gestalten.

Auch bei der Planung und der Wartung unserer Anlagen gewinnen digitale Lösungen zunehmend an Bedeutung. Unsere strategische IT-Roadmap, die derzeit überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst wird, zeigt die künftigen Anstrengungen und Schwerpunkte im Bereich der digitalen Transformation und der Nutzung neuer Technologien wie der künstlichen Intelligenz auf.

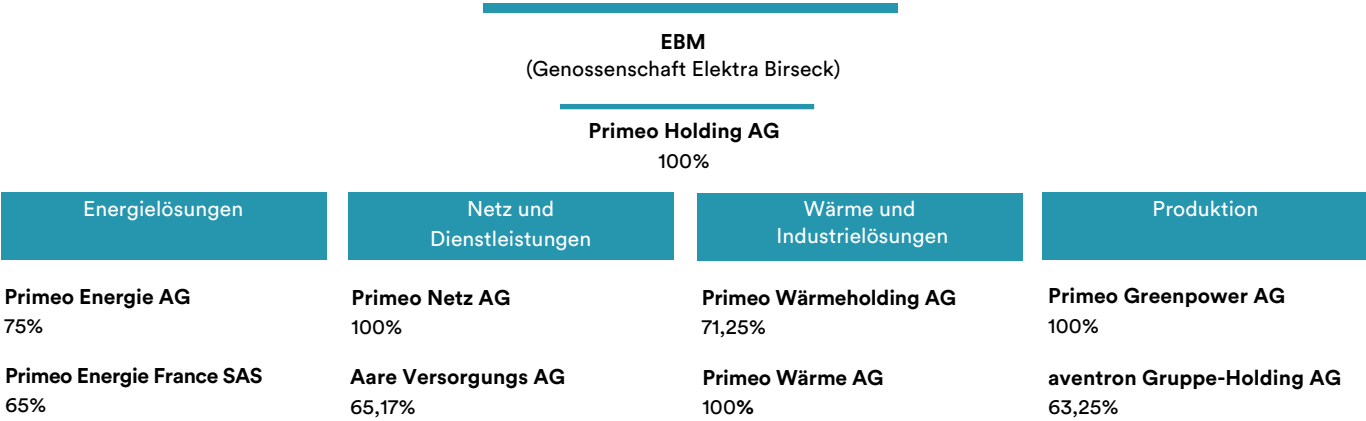
Neben gezielten Massnahmen in den Geschäfts- bzw. Fachbereichen werden konzernweite Digitalisierungsinitiativen geplant und koordiniert umgesetzt. Im Rahmen der Datenstrategie strebt Primeo Energie eine Kultur an, in der zunehmend datenbasierte Geschäftsmodelle umgesetzt werden können.

Datensicherheit und Datenintegrität sind für Primeo Energie von zentraler Bedeutung. Verantwortlich dafür ist der Chief Information Security Officer (CISO), der in seiner Funktion die Informations- und Datensicherheit im gesamten Unternehmen verantwortet und sicherstellt. Der CISO definiert die Cyber-Sicherheitsstrategie und den Umgang mit Cyber-Risiken.

Weitere Zieldimensionen:

- Aufbau einer zentralen Datenplattform.
- Steigerung Einsatz von Data Analytics.
- Nutzung von Large Language Model (LLM) sowie künstlicher Intelligenz (AI und GenAI) im Bereich Energieflussmanagement.
- Digitalisierung diverser End-to-End-Prozesse.
- Ausbau des Wissens im Umgang mit neuen Technologien.
- Bereitstellung von Energieeffizienzlösungen.

Wesentliche Segmente und ihre Hauptgesellschaften



Für den detaillierten Beteiligungsspiegel mit vollständigen Firmenbezeichnungen siehe Seiten 72/73 und Seite 79 in diesem Bericht.

Auswahl von Partnerschaften

EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)

Mit den EKZ haben wir unsere Kompetenzen im Energievertrieb gebündelt und betreiben gemeinsam die Energievertriebsgesellschaft Primeo Energie AG. Das Joint Venture, an dem die EKZ mit 25 Prozent beteiligt sind, konzentriert sich auf den Vertrieb von Strom, Gas und weiteren Energiedienstleistungen in den Bereichen Geschäftskunden und Energieversorgungsunternehmen (EVU). Die zweite gemeinsame Partnerschaft betrifft die enersuisse AG, welche auf sämtliche Meter-to-Customer-Dienstleistungen und Abrechnungslösungen für Multi-Energy-Billing, Eigenverbrauchsgemeinschaften (ZEV) und Wärme spezialisiert ist. Die hohe Fachkompetenz und Kundenorientierung von enersuisse wurde im Jahr 2024 mit dem begehrten Swiss Customer Relations Award ausgezeichnet.

Energie Wasser Bern (ewb) und Stadtwerk Winterthur (SWW)

Im November 2005 wurde die heutige aventron von Primeo Energie als Kleinkraftwerk Birseck AG (KKB) gegründet. 2010 stiess die KKB mit dem Kauf von sieben Kleinwasserkraftwerken in den französischen Markt vor. Im gleichen Jahr erfolgte die Namensänderung von KKB auf aventron und der Gang an die Börse. Mit Energie Wasser Bern und dem Stadtwerk Winterthur, beteiligten sich 2010 und 2013 zwei weitere Schweizer EVU. Hinzu kommen namhafte institutionelle Investoren (Pensionskassen und Infrastrukturfonds). Über die zahlreichen Tochtergesellschaften fokussiert sich aventron auf die Akquisition, den Bau und den Betrieb von Wind-, Solar- und Kleinwasserkraftwerken. Die Aktien von aventron werden an der OTC-X der Berner Kantonalbank (BEKB) gehandelt (ISIN CH0023777235).

Swiss Life Asset Managers

Für den Aus- und Umbau des Wärmegeschäfts besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit Swiss Life Asset Managers. Der bestehende Aktionärsbindungsvertrag wurde mit dem Infrastrukturfonds Clean Energy Infrastructure Switzerland 3 (CEIS 3) im Jahr 2024 verlängert und vertieft. CEIS 3 investiert vorwiegend in Schweizer Unternehmen mit Fokus auf erneuerbare Energien,

Energieeffizienz, Energieinfrastruktur, Kreislaufwirtschaft sowie Dekarbonisierung. So ist sie auch an der aventron, der Aare Versorgungs AG und an der Primeo Battery AG beteiligt, die im Herbst 2024 gemeinsam mit uns gegründet wurde. Ihr Zweck ist der Bau und der Betrieb von Grossbatterien in der Schweiz.

Qair

Qair ist mit einem Anteil von 35 Prozent an Primeo Energie France SAS beteiligt und unterstützt uns in der Umsetzung der Energiewende. Qair ist ein unabhängiger Stromerzeuger (IPP), der sich ausschliesslich auf erneuerbare Energien konzentriert und hierzu entsprende neue Wege erforscht, um das Potenzial natürlicher Ressourcen durch verschiedene Technologien nutzbar zu machen. Insgesamt betreibt Qair Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtkapazität von 1100 Megawatt (MW) in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik und Wasserkraft.

R-GDS

Seit 2013 besteht eine Partnerschaft mit R-DGS in Frankreich, die künftig unter dem Namen ASTER Énergies agieren wird. Zweck unserer Zusammenarbeit ist, den Anteil Gas in der Wärmeproduktion mit neuen Anlagen hin zu erneuerbaren Energien zu ersetzen. Hierzu haben wir mit Fokus auf die Region Elsass die beiden Gesellschaften R-CUA (Réseaux de Chaleur Urbains d'Alsace) und R-CUE (Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est) gegründet.

Gemeinden

Gemeinden sind für uns zentrale Partner und Akteure bei der Umsetzung der Energiewende. Aus einer gemeinsamen Perspektive ist es für uns entscheidend, auf die Bedürfnisse der Gemeinden einzugehen, um die spezifischen Energie- und Effizienzpotenziale optimal umsetzen zu können. Dazu gehört die Realisierung von Smarten Quartieren, wie Wohn-, Gewerbe- oder Industriegebiete, in denen wir mit passenden Produkten und Dienstleistungen den Strom- und Wärmeverbrauch auf die Energieplanung und die Bedürfnisse der Nutzer abstimmen. Themen sind die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED, die Dekarbonisierung der Wärme, der Ausbau der Solarenergie und die Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit im Netz.

Marktumfeld

Vor dem Hintergrund der krisenbedingten Preisspitzen an den Strombörsen in den Vorjahren, des milden Winterhalbjahres 2023/2024 und einer verbesserten Versorgungslage bezüglich Gas, Kernenergie und Wasserkraft haben sich in Europa die Preise im Berichtszeitraum weiter normalisiert. Jedoch liegen die Spot- und Terminpreise immer noch auf einem höheren Niveau als vor der Energiekrise. Hinzu kommen temporäre Preisausschläge aufgrund kurzzeitigen Mangels an Regelernergie und der politischen Unsicherheiten im Nahen Osten sowie des Krieges in der Ukraine.

Die Schweizer Verteilnetzbetreiber (VNB) werden durch den raschen Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere durch das Wachstum der fluktuierenden Wind- und Solarenergie, vor neue Herausforderungen gestellt. Um die zunehmende Volatilität von Erzeugung und Nachfrage auszugleichen, wird immer mehr Regelernergie benötigt, deren Preise deutlich gestiegen sind. Im Jahr 2024 musste durchschnittlich fast zehnmal mehr für die sogenannte Ausgleichsenergie bezahlt werden als im Jahr 2020 vor der Energiekrise.

Die am Grosshandelsmarkt gesunkenen Strompreise sowie geringere Kosten für die Stromreserve des Bundes wirken entlastend für die Tarife der Kunden. Hingegen mindern die hohen Ausgleichsenergiepreise, der Abbau von Tarifierunterdeckungen aus den Vorjahren im Netz und höhere Kosten im Verteilnetz für Investitionen in Ausbau, Umbau und Betrieb den preissenkenden Effekt, der an die Endkunden weitergegeben werden kann.

Die Zunahme extremer Wetterereignisse in der Schweiz und weltweit sowie marktbedingte Faktoren wie die begrenzte Verfügbarkeit fossiler Energieträger erfordern eine flexible und breit abgestützte Stromproduktion. Mit dem Mantelerlass hat das Schweizer Parlament ein umfassendes Gesetzespaket zur Revision des Stromversorgungs- und des Energiegesetzes verabschiedet. Die Anpassungen setzen unter anderem ambitionierte Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien und verbessern gleichzeitig die Rahmenbedingungen für deren Aufbau. Hinzu kommen weitere Anpassungen wie Vorgaben für die Beschaffung in der Grundversorgung oder ein Effizienzverpflichtungssystem.

Kurz vor Weihnachten 2024 hat der Bundesrat Kenntnis vom materiellen Abschluss der Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU genommen. Der materielle Abschluss der Verhandlungen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum formellen Abschluss der Verhandlungen über ein Stromabkommen, der im Frühjahr 2025 erfolgen soll.

Die in Frankreich im Jahr 2023 eingeführten Regulierungsmassnahmen haben sich auch im Berichtsjahr stark auf die nationalen Stromendpreise ausgewirkt. Der Staat hat die französischen Energieversorger verpflichtet, auch im Jahr 2024 die Endkundenpreise für die von der Krise am stärksten betroffenen Kunden zu senken. Diese gemeinwirtschaftliche Verpflichtung, die Primeo Energie als eines der ersten Unternehmen in Frankreich umgesetzt hat, beinhaltet eine Vorauszahlung (Vorschuss) des Staates an die in Frankreich ansässigen Energieversorger. Der Vorschuss

wird in den Jahren 2024 und 2025 gegen die von den Energieversorgungsunternehmen nachgewiesenen tatsächlichen Preissenkungen verrechnet.

Entwicklung der Segmente

Segment Energielösungen

In einem schwierigen Preismfeld zeigte sich, dass das Segment Energielösungen in der Schweiz noch nicht robust genug aufgestellt ist, um die schwankenden Bezugsmengen und Lasten optimal aufzufangen. Deshalb wurde die Geschäftstätigkeit in der Schweiz restrukturiert, um den massiven Kostensteigerungen für Ausgleichsenergie im Schweizer Markt entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck wurden die Prognoseprozesse verbessert und ein Kurzfristhandel mit einer Präsenz von sieben Tagen pro Woche eingeführt. Darüber hinaus wurden einige risikobehaftete Vollversorgungsverträge mit einem Gesamtvolumen von rund 1,5 Terawattstunden (TWh) mit EVU-Kunden nicht weitergeführt. Gut die Hälfte davon konnte mit dem neuen Produkt «EVU StrukturPlus» wieder neu abgeschlossen werden, welches eine deutlich ausgewogenere Risikobalance aufweist. Zudem wurden wirtschaftlich nicht auskömmliche Verträge mit Marktkunden einvernehmlich nachverhandelt und zu aktualisierten Marktkonditionen verlängert.

Das Geschäft in Frankreich ist stark von den regulierten Marktbedingungen und dem Zugang zur Erzeugung aus historischen Kraftwerken (Accès Régulé à l'Électricité Nucléaire Historique, ARENH) abhängig. Durch ein konsequentes Portfolio- und Regulierungsmanagement konnte Primeo Energie France auch 2024 die gute Marge im Geschäft mit Industrie- und Gewerbekunden halten und mit neuen Wachstumsfeldern das Jahresziel übertreffen. Im Bereich der freien Haushaltskunden ist das Portfolio auf 28 726 Messpunkte angewachsen, die rund um die Uhr sicher mit Strom versorgt werden.

Kennzahlen	2024	2023
Anzahl Messpunkte	75 067	44 459
• Energieversorgungsunternehmen (EVU)	690	690
• Geschäftskunden (B2B Industry)	18 267	18 318
• Privatkunden Frankreich	28 726	0
• Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)	14 800	12 322
• Systemdienstleistungen (SDL, Equalio)	261	250
• Power Purchase Agreements, Direktvermarktung	431	379
• Multi-Energy-Billing	13 192	12 500

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Die Nachfrage nach Mess- und Abrechnungsdienstleistungen ist nach wie vor hoch. Auch im Jahr 2024 konnten wir uns als zuverlässige ZEV-Dienstleisterin in der Schweiz beweisen und unsere Marktposition weiter ausbauen. Zusammen mit unserem Partner enersuisse bieten wir kombinierte Angebote mit Strom-, Wärme- und Wasserabrechnung an. Auch die in den Standardprozess integrierte Abrechnungslösung für Elektromobilität wird von den ZEV-Kunden stark nachgefragt. Ein weiterer anhaltender Trend ist die steigende Nachfrage nach Abrechnungslösungen für Arealnetze mit Gewerbe- und Industriebetrieben. Das ZEV-Portfolio konnte auf 14 800 (VJ 12 322) Zählpunkte ausgebaut

werden. Die Stromproduktion aus ZEV-Anlagen beträgt 12 GWh pro Jahr.

Langfristige Stromabnahmeverträge

Mit den Power Purchase Agreements (PPA) garantieren wir als Käuferin dem Produzenten einen Mechanismus für einen festen Abnahmepreis für einen Grossteil der produzierten Menge. Dies gibt sowohl dem Produzenten als auch dem Käufer Planungssicherheit über die mehrjährige Vertragslaufzeit und wirkt sich positiv auf Investitionsentscheidungen aus. Die im Rahmen der PPA beschaffte Energie wird zur Belieferung unserer Endkunden verwendet. Dies ermöglicht den Endkunden eine vollständige Rückverfolgbarkeit der bezogenen erneuerbaren Energie. Zu Beginn des Jahres 2024 konnte in Frankreich ein Portfolio von 1000 GWh Erzeugung aus Photovoltaik und Onshore-Wind übernommen werden. Damit wird auch Primeo Energie France zu einem relevanten Partner in diesem Geschäft in Frankreich. Per Ende 2024 hatten wir insgesamt 1334 GWh unter Vertrag, davon 34 GWh in der Schweiz und 1300 GWh in Frankreich.

Energiewende-Award für Primeo Energie AG

Unsere am Markt tätige Primeo Energie AG wurde nach 2023 auch 2024 mit dem Energiewende-Award ausgezeichnet. Diese Anerkennung basiert darauf, dass Kundinnen und Kunden über Plattformen wie «home2050.ch» und «RenovEnergie» Zugang zu effizienten Hardwaremodulen wie Photovoltaik, Batteriespeicher und Wärmepumpen erhalten und über den Onlineshop von Primeo Energie auch die entsprechenden Steuerungs- und Anwendungsgeräte wie Balkonsolaranlagen, Wallboxen und intelligente Haushaltshelfer beziehen können.

Hohe Zustimmung für Primeo Energie France

In Frankreich führten das Comité de Liaison des Entreprises Consommatrices d'Electricité (CLEEE) und die Fédération nationale des collectivités concédantes et régies (FNCCR) im Jahr 2024 erneut eine Zufriedenheitsbefragung unter Strom- und Gaskunden durch. Obwohl sich die Endnote von Primeo Energie France auf 7,4 (VJ 7,6) leicht verschlechtert hat, wurden in mehreren Bereichen deutliche Verbesserungen festgestellt, insbesondere in den Kategorien Kundenservice und Erreichbarkeit, Abrechnungsprozess und bei neuen Angeboten wie PPA.

Ausblick

Entsprechend den strategischen Zielsetzungen konzentrieren wir uns künftig auf die fünf im Markt verankerten Kundensegmente B2C/Immobilien, KMU, Industrie, EVU und Gemeinden. Aus diesen Kundensegmenten erwarten wir angesichts der Energiewende mit neuen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Stromgesetz / lokale Elektrizitätsgemeinschaft, LEG) eine anhaltend hohe Nachfrage nach unseren zukunftsgerichteten Energielösungen.

Segment Netz und Dienstleistungen

Wir wollen unser Stromnetz sicher, effizient und nachhaltig betreiben. Dabei setzen wir auf ein Bündel von Massnahmen, um das Netz gleichmässiger auszulasten und damit den teuren Netzausbau zu vermeiden oder zu reduzieren. Dazu gehören die intelligente und vernetzte Steuerung von Betriebsmitteln, der netzdienliche Einsatz von Speicherkapazitäten wie Grossbatterien

(Projekt Kappel im Netzgebiet der AVAG) und Elektrofahrzeugen (bidirektionale Ladekonzepte), Anstrengungen zur Förderung der Sektorenkopplung (Power-to-X) oder die Förderung von Kostenanreizen für Kundinnen und Kunden in den Netzentgelten.

Kennzahlen	2024	2023
Anzahl Unterwerke	24	24
Anzahl Transformatoren- und Schaltstationen	1 535	1 489
Anzahl Verteilkkabinen	4 761	4 719
Kabel- und Freileitung in km	5 512	5 466
Anzahl Strassenleuchten	36 244	36 114
• davon LED-Leuchten	20 219	18 531
Stromverkauf Grundversorgung in GWh	810	810

Zahlen Netze Primeo Energie Schweiz/Frankreich sowie AVAG und Elektra Gretzenbach AG (ELAG).

Im Berichtsjahr wurden in unseren Netzgebieten in der Schweiz und in Frankreich insgesamt 2615 GWh Strom durchgeleitet. Davon entfallen auf das Jura-Nord-Gebiet 1330 GWh, auf das Elsass 201 GWh und auf das AVAG-Netzgebiet 1084 GWh.

Neues Unterwerk Therwil stärkt Versorgungssicherheit

Im Mai 2024 wurde an der Ringstrasse 43 in Therwil das neue Unterwerk (UW) in Betrieb genommen, welches die bisherige 50-jährige Anlage ersetzt. Das neue Unterwerk ist mit zwei Transformatoren à je 40 MW ausgerüstet und damit doppelt so gross wie das bisherige. Ein dritter Transformator kann nach Bedarf eingebaut werden. Die Leistungssteigerung ist notwendig, denn mit dem Bevölkerungswachstum sowie der Zunahme an Elektroautos und Wärmepumpen steigt der Bedarf an elektrischer Energie. Aktuell werden über 19 000 Kundinnen und Kunden in den Gemeinden Bättwil, Biederthal (FR), Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Burg, Hofstetten, Leymen (FR), Mariastein, Metzerlen, Oberwil und Rodersdorf mit Strom versorgt.

Energiesparaktion

Nach dem erfolgreichen Start der Energiesparaktion Ende 2023 verlängerten wir diese im Berichtsjahr. Umweltbewusstes Energieverhalten wird doppelt belohnt: Wer zwischen dem 1. Dezember 2024 und dem 31. März 2025 mindestens 15 Prozent seines Stromverbrauchs einspart, erhält eine Gutschrift von 5 Rappen pro Kilowattstunde auf die eingesparte Energiemenge. Stromsparen schont somit die Umwelt und zahlt sich auch aus. Bisherige Teilnehmende erreichten im Schnitt eine Reduktion ihres Stromverbrauchs um 7,5 Prozent. Finanziert wird die Gutschrift aus dem Energiefonds von Primeo Energie.

Umstellung auf Smart Meters

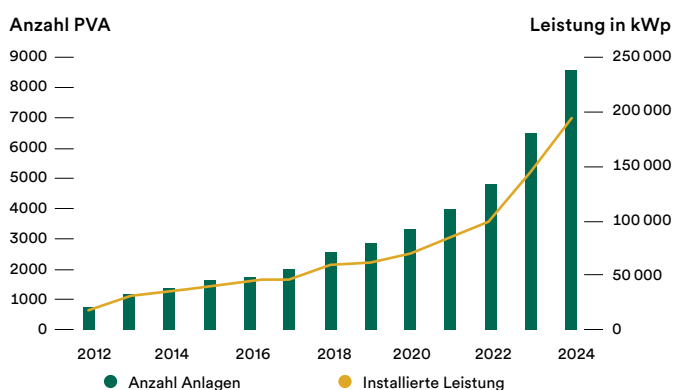
Die Umstellung auf die neuen intelligenten Stromzähler ist eine Forderung zur Umsetzung der Energiestrategie 2050. Sie hat den Vorteil, dass die Kundinnen und Kunden ihren Stromverbrauch, ihre Kosten und weitere Kennzahlen jederzeit im Kundenportal verfolgen können. In den beiden Netzgebieten Primeo Energie und Aare Versorgungs AG (AVAG) haben wir bis Ende 2024 bei rund 70 Prozent der Kundinnen und Kunden einen Smart Meter installiert. Damit sind wir auf Kurs, bis Ende 2026 alle unsere Kundinnen und Kunden mit Smart Meters auszurüsten.

Dezentrale Stromproduktion (PV) und Speicher

In der Förderung der dezentralen Produktion von Sonnenstrom ist Primeo Energie seit 1991 aktiv engagiert und hat ab 2005 einen regelrechten Boom ausgelöst. Der Zubau stieg im Berichtsjahr um weitere 48 Megawattpeak (MWp) und überstieg damit das vorherige Rekordjahr mit +44,3 MWp. Der Zubau entspricht einer neu gebauten Photovoltaikmodulfläche von rund 40 Fussballfeldern. Im Schnitt gingen acht Anlagen pro Arbeitstag neu an das Netz.

Entwicklung der eigenen PV-Anlagen und Anlagen von Dritten

Primeo Netz, Primeo Réseau de Distribution SAS und Aare Versorgungen AG, inkl. Elektra Gretzenbach



Konzession Netz Elsass (Primeo Réseau de Distribution SAS)

Ende 2024 haben wir mit dem Gemeindeverband für die Verteilung von elektrischer Energie (SIDEL) für die Region Trois Frontières (Elsass) im gegenseitigen Interesse einen Nachtrag zum Konzessionsvertrag vom 22. Januar 2020 unterzeichnet. Dieser Nachtrag folgt auf die Ergebnisse der Konzessionsverhandlungen mit der Stadt Saint-Louis im Jahr 2023 und wurde bereits im Jahr 2020 entsprechend vorgesehen. Damit werden alle Kundinnen und Kunden sowie die elf am SIDEL beteiligten Gemeinden gleichbehandelt. Darüber hinaus wurde der Zeitraum für den Ersatz von Freileitungen durch Kabelleitungen festgelegt. Dies insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Neubausprojekte und die Vorbereitung der Spannungsumstellung in unserem elsässischen Netzgebiet. Die Stromversorgung der elsässischen Gemeinden und der Stadt Saint-Louis durch Primeo Energie basiert auf einer langen Partnerschaft, die bis ins Jahr 1906 zurückreicht.

Stromstörungen

Im Berichtsjahr verzeichneten wir in unseren Netzgebieten aussergewöhnlich zwei grössere Störungen, wodurch wir unsere Ziele in der Versorgungssicherheit mit Strom nicht einhalten konnten. Details zu den Stromunterbrechungen sind dem Abschnitt Versorgungssicherheit auf Seite 36 und 37 dieses Berichts zu entnehmen.

Ausblick

Unsere Anreize für Kundinnen und Kunden, ihren Strombezug zu optimieren, bauen wir ab Anfang 2025 mit dem neuen Wahltarif «Primeo NetzAktiv» weiter aus. Damit bieten wir attraktive Preise für Haushalte, die ihren Strombezug in Zeiten verlagern, in denen das Stromnetz weniger ausgelastet ist. Bis zu 10 Prozent der Netznutzungskosten können eingespart werden. Mit der zweiten Etappe der Spannungsumstellung von 13 auf 20 Kilovolt wird das Unterwerk Breitenbach umgerüstet und weitere Regionen im Netz von Primeo Energie vorbereitet. Mit der Inbetriebnahme des Grossbatteriespeichers in Kappel sollen erste wichtige Ziele und Eckwerte zur Versorgungssicherheit hinsichtlich Peak-Shaving, der Übernahme von Photovoltaik-Spitzenlast und der Erbringung von Systemdienstleistungen verifiziert werden. Die weitere Digitalisierung von Prozessen, wie beispielsweise vollautomatische Mess-, Prüf- und Abnahmeprotokolle, wird vorangetrieben, da wir darin eine wesentliche Grundlage für unser zukünftiges nachhaltiges Wachstum, unsere Profitabilität und unsere Wettbewerbsfähigkeit sehen.

Segment Wärme und Industrielösungen

Mit den Wärmeanlagen und Fernwärmenetzen in der Schweiz und im grenznahen Elsass verfügen wir über wichtige Hebel, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit der Wärmeerzeugung zu optimieren. Im Jahr 2024 konnten wir in der Schweiz und in Frankreich neue Wärmeverbünde in Betrieb nehmen und bestehende Anlagen auf den Einsatz erneuerbarer Energien umstellen und weiter verdichten.

Am Standort Genf haben wir eine Kooperation mit dem lokalen Energieversorger SIG gestartet. Mit der Stadt Saint-Louis wurden Gespräche über eine Anpassung des laufenden Konzessionsvertrages aufgenommen. Das Areal der Siegfried AG in Zofingen wurde umfassend mit Wärme, Strom und zahlreichen weiteren Dienstleistungen versorgt und neu eine Notstromgruppe installiert. Die Zusammenarbeit mit dem CEIS-Fonds wurde erneuert und verstärkt, womit unsere ehrgeizigen Investitionspläne abgesichert sind.

Kennzahlen	2024*	2023*
Anzahl Wärmeverbünde und Heizanlagen**	177	184
Installierte thermische Leistung in MW	363	323
Wärmeverkauf aller Anlagen in GWh	368	360
Stromverkauf aller Anlagen in GWh	55	53
Verfügbarkeit der Anlagen für die Kunden in %	100	100
Anzahl versorgte Wohneinheiten	20 708	19 409
Anzahl versorgte Gewerbeliegenschaften	752	692
Anzahl versorgte Schulbauten/Kindergärten	111	111
Anzahl versorgte Altersheime/Spitäler	29	29

* Zahlen neu ohne Minderheiten gerechnet (Restatement 2023).

** Die Anzahl Wärmeverbünde und Heizanlagen beinhaltet eigene Anlagen, Fremdanlagen und Beteiligungen. Ein Wärmeverbund umfasst mehrere Liegenschaften, die über ein zusammenhängendes Rohrnetz miteinander verbunden sind. Der Verbund kann eine oder mehrere Heizzentralen haben. Eine Heizanlage bezieht sich auf eine Liegenschaft mit einer Heizzentrale.

Ausgewählte Projekte

Wärmeverbund Birstal: Neben der Montage der zweiten Rohrbrücke über die Autobahn A18 parallel zur Heiligholzbrücke in Münchenstein wurde der erste von zwei Biomassekesseln angeheizt, um ihn zu trocknen und für den Betrieb vorzubereiten. Er hat eine Leistung von 7 MW, der zweite Kessel, der im Januar 2025 in Betrieb gehen wird, verfügt über 12 MW. Zusätzlich wird die Heizzentrale mit einer 19-MW-Wärmepumpe ausgerüstet, welche die Abwärme der Rechenzentren des Innovationscampus uptownBasel nutzt. Bis 2027 soll die Wärmeproduktion den angestrebten Maximalwert von 51 000 MWh pro Jahr erreichen. Das reicht rechnerisch für rund 5100 Einfamilienhäuser.

Wärmeverbund Aesch: Im Februar unterzeichneten wir die notwendigen Verträge mit der Bürger- und Einwohnergemeinde Aesch. Im September wurde am Weidenring der Grundstein für das neue Holzheizwerk gelegt, in dem regionale Holzschnitzel aus dem Forstrevier Angenstein verbrannt werden. Zusätzlich wird eine Wärmepumpe installiert, welche die Aussenluft sowie die Wärme aus den Abgasen der Holzessel als Energiequelle nutzt. Ein Ölkessel stellt die Spitzenlast und die Notversorgung sicher. Insgesamt wird die Anlage über eine Leistung von rund 4,6 MW verfügen. Der regenerative Anteil des Wärmenetzes soll rund 80 Prozent betragen. Damit können rein rechnerisch bis zu 1600 Haushalte oder 30 Prozent der Wohnungen und Häuser in Aesch mit erneuerbarer Wärme versorgt werden. Die Anlage soll im Herbst 2025 in Betrieb gehen.

Wärmeversorgung Leimental: Eines der letzten Puzzleteile der Wärmeversorgung im Leimental wurde 2024 umgesetzt. Die bisher fossile Heizzentrale im Schulhaus Burggarten wurde mit einer Wärmepumpe ergänzt und in Betrieb genommen. Sie nutzt den Birsig als Wärmequelle. Die Wärmepumpe verfügt über eine Leistung von 940 Kilowatt. Sie ist zudem mit einer grossen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhauses verbunden und bezieht von dort erneuerbaren Ökostrom.

Onlineplattform «Wärme und Strom der Zukunft»

Auf der innovativen Onlineplattform «Wärme und Strom der Zukunft» (primeo-energie.ch/zukunft-waerme-strom) sind bis Ende 2024 die Energieplanungen und Ausbauphasen von 20 Gemeinden (Aesch, Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Birsfelden, Bottmingen, Einsiedeln, Gempen, Grenchen, Hombrechtikon, Lenzburg, MuttENZ, Niedergösgen, Oberwil, Oftringen, Reinach, Rheinfelden, Stansstad, Steinach/Arbon und Therwil) abgebildet. In diesen Gemeinden können Interessierte anhand der Zonen- und Wärmeplanung direkt einen Anschluss an ein Nahwärmenetz prüfen und beantragen und/oder sich über die Energieberatung über Wärmelösungen informieren. Die Plattform wird laufend um weitere durch uns mit Wärme versorgte Gemeinden ergänzt.

Wärmetransformation Kanton und Gemeinden

Viele Projekte von Primeo Energie werden im Auftrag oder in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand, mit Kantonen und Gemeinden realisiert. In Gemeinden mit Gasverteilnetz ist die Umstellung der Wärmeversorgung ein besonders anspruchsvoller Prozess. Deshalb hat der Kanton Basel-Landschaft mit dem Amt für Umweltschutz und Energie einen Dialog zwischen Gemeinden, Energieversorgungsunternehmen und Kanton zur Wärmewende

in Gemeinden initiiert. In den vier Handlungsfeldern beziehungsweise Arbeitsgruppen Transformationsplanung, Kommunikation, Musterkonzession Gasnetze und Musterkonzession Wärmenetze arbeiten wir aktiv mit.

Ausblick

Die Energiewende ist auch eine Wärmewende. Entsprechend der erfreulichen Nachfragedynamik nach erneuerbarer Wärmeenergie treiben wir den Ausbau unserer nachhaltigen Wärmeversorgungen und neuer Wärmeprojekte sowohl in der Schweiz als auch in Frankreich weiter voran. Industrielösungen zur Standortsicherung in unseren Märkten bilden dabei einen wichtigen Teil unserer Geschäftsentwicklungen.

Segment Produktion

Im Jahr 2024 konnten wir den Ausbau der dezentralen erneuerbaren Energien wie geplant fortsetzen. Die installierte Leistung in den Bereichen Wasser-, Sonnen- und Windenergie stieg insgesamt um 20 MW auf total 831,7 MW.

Kennzahlen	2024	2023
Grosswasserkraft		
• Anzahl Anlagen	1	1
• Installierte Leistung in MW	15	15
Kleinwasserkraft		
• Anzahl Anlagen	66	65
• Installierte Leistung in MW	212,6	211,9
Windkraft		
• Anzahl Anlagen	28	27
• Installierte Leistung in MW	351,3	344,7
Photovoltaik		
• Anzahl Anlagen	208	202
• Installierte Leistung in MW	247,8	236,9
Biomasse		
• Anzahl Anlagen	1	1
• Installierte Leistung in MW	5	5
Total		
• Gesamte Anzahl an Anlagen	304	296
• Gesamte installierte Leistung in MW	831,7	811,7

Das Portfolio umfasst eigene Kraftwerke und Beteiligungen an Kraftwerken über aventron. Beim Ausbau des Portfolios wird sich aventron in den kommenden Jahren weiter auf die Märkte Schweiz, Deutschland, Italien, Norwegen, Frankreich und Spanien konzentrieren.

Ausbau Sonnenenergie

Im Bereich Sonnenkraft konnte aventron mit der Inbetriebnahme von sieben Freiflächen-PV-Anlagen mit je einem Megawatt installierter Leistung ihr Solarportfolio in Sizilien deutlich ausbauen. In der Schweiz hat sich die Partnerschaft mit der HIAG Immobilien AG erfreulich entwickelt. Das Ziel, mittelfristig in der Schweiz neue PV-Dachanlagen mit einem Volumen von 10 MWp zu installieren, wurde bereits im Berichtsjahr übertroffen. Zusätzlich hat aventron verschiedene PV-Anlagen mit einer kumulierten Leistung von rund 3,5 MWp realisiert. Hervorzuheben sind die zwei PV-Anlagen im Kanton Glarus, welche aus der Zusammenarbeit mit dem ESAF 2025 Glarnerland+ hervorgegangen sind.

Ein neu lanciertes Leuchtturmprojekt im Bereich Photovoltaik in der Schweiz ist das alpine Sonnenkraftwerk Sedrun Solar. Es handelt sich um das erste Projekt dieser Art, welches unter dem Solarexpress des Bundes realisiert wird.

Ausbau Wasserenergie

In Bereich Wasserkraft wurde in der Schweiz mit dem Bau des Kleinwasserkraftwerks Turbach in der Gemeinde Saanen begonnen. Das Kraftwerk, an dem aventron mit 45 Prozent beteiligt ist, wird über eine installierte Leistung von 2,5 MW verfügen und rund 7,3 GWh pro Jahr produzieren. In Norwegen wird mit dem Projekt Botnen ebenfalls ein neues Kleinwasserkraftwerk mit einer Leistung von 3,5 MW gebaut, das 2025 in Betrieb gehen wird.

Ausbau Windenergie

Im Bereich der Windenergie wird in Frankreich Ende 2024 der 6,6-MW-Windpark De la Lande in der Region Loire in Betrieb gehen. In Sachsen-Anhalt, Deutschland, wurde der Windpark Bad Lauchstädt mit acht Turbinen fertiggestellt und die Stromproduktion aufgenommen. An der installierten Leistung von 49,6 MW ist aventron mit 50 Prozent beteiligt. Beflügelt durch den sogenannten Windexpress werden die Windenergieprojekte in der Nordwestschweiz weiter vorangetrieben. Am weitesten fortgeschritten ist das Windkraftwerk in MuttENZ. Die Gemeinde hat die Zonenplanänderung akzeptiert und im November 2024 dem Baselbieter Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Im Idealfall kann die Anlage ihren Betrieb im Jahr 2028 aufnehmen. Im Vorbereitungsstadium stehen weitere mögliche Standorte für Windparks in der Nordwestschweiz. Die Entwicklung der entsprechenden Projekte wird sich über mehrere Jahre erstrecken und in engem Austausch und umfassender Transparenz mit den lokalen Gemeindevertretern und der Bevölkerung erfolgen.

Ausblick

Im Rahmen der Wachstumsstrategie plant aventron, die installierte Leistung erneuerbarer Energien von heute 796 MW bis 2030 auf mindestens 1000 MW auszubauen. Im Jahr 2034 läuft die Konzession des Rheinkraftwerks Birsfelden aus.

Details zu den Massnahmen und Eckwerten der Segmente zur Energietransformation und zum Klimaschutz sind dem Kapitel Nachhaltigkeit – Umwelt auf den Seiten 29 bis 32 dieses Berichts zu entnehmen.

Einkaufszentrum Pôle Sud in Bulle

Eine Energielösung, die überzeugt

Cédric Christmann,
CEO Primeo Energie

Ein Vorzeigeprojekt und zugleich ein Labor für unsere Produkte und Dienstleistungen – etwa mit einem Pilotprojekt für bidirektionales Laden. Hier befinden sich auch unsere Büros für die Romandie.

Mit einer Photovoltaikanlage aus 1927 Modulen setzt das Einkaufszentrum Pôle Sud auf nachhaltige Eigenstromproduktion und reduziert seine Abhängigkeit von konventionellen Energiequellen. Die Anlage erzeugt eine beträchtliche Menge erneuerbaren Stroms und leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Dank der ZEV-Lösung profitieren die ansässigen Händler von kostengünstigem Solarstrom, während virtuelle Zusammenschlüsse den Nutzen auf die gesamte Nachbarschaft ausweitet.

Parallel dazu übernimmt Primeo Energie das Management der privaten Ladestationen und sorgt für einen optimierten Service – von Wartung über Zugangsmangement bis hin zur Verbrauchsüberwachung. Zusätzlich wurden vier öffentliche Ladestationen installiert, die flexibel erweiterbar sind und die nachhaltige Mobilität in der Region fördern. Dieses zukunftsweisende Projekt wurde von Primeo Energie, aventron und Weck, Aeby & Cie SA im Einklang mit der Energiestrategie 2050 realisiert. In Villeneuve (VD) wurde 2024 ein weiteres Einkaufszentrum mit denselben Partnern erfolgreich auf Eigenproduktion und Eigenverbrauch umgestellt.



Leistung der Solaranlage
790 kWp



Anzahl der Solarmodule
1927



Reduzierung der CO₂-Emissionen
49 280 kg/Jahr**

** im Vergleich zum durchschnittlichen CH-Strommix im Jahr 2023

Bericht über nichtfinanzielle Belange

Aufgrund ihrer Grösse ist die Primeo Energie-Gruppe verpflichtet, einen Bericht über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 946a-946c OR zu erstellen. Dieser gibt Rechenschaft über Umweltbelange, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption. Daneben werden in dieses Kapitel der gesamte Nachhaltigkeitsbericht und Corporate Governance-Bericht integriert.

Bericht über nichtfinanzielle Belange	20
Nachhaltigkeit – Einleitung	21
Organisation und Verantwortlichkeiten	21
Richtlinien und Sorgfaltspflicht	22
Wesentliche Themen	22
Nachhaltigkeit – Umwelt	23
Klimaschutz	23
Klimaresilienz	23
Klimatransitionsplan	23
Risikomanagement	24
Metriken und Ziele	27
Klimaziele	27
Energietransformation	29
Dezentralisierung	29
Dekarbonisierung und Energieeffizienz	29
Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb	31
Bildung zum Energieverhalten	31
Digitalisierung	32
Case Netz und Dienstleistungen	33
Nachhaltigkeit – Soziales	34
Atraktive Unternehmenskultur	34
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	35
Vergabungen und Sponsoring	36
Versorgungssicherheit	36
Verlässliche Partnerin	37
Sorgfaltspflichten in der Lieferkette	38
Nachhaltigkeit – Ethik und Compliance	39
Gesetzeskonformität und Transparenz	39
Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung	39
Informationssicherheit und Datenschutz	40
Engagement in Verbänden und Organisationen	40
Case Wärme und Industrielösungen	41
Corporate Governance	42
Organisation	42
Verwaltungsrat	43
Geschäftsleitung	45
Revisionsorgane und Informationspolitik	47
Mitglieder der Genossenschaft	48
Case Produktion	49

Nachhaltigkeit – Einleitung

Wir sind uns der ökonomischen, umweltbezogenen und sozialen Auswirkungen unseres Handelns bewusst. Unsere Leidenschaft ist es, Menschen über Grenzen hinweg mit Energie zu verbinden, getreu unserem Motto «Wir bündeln Energie». Bereits 1979 haben wir als eines der ersten Unternehmen in der Schweiz die Förderung der sparsamen und rationellen Energienutzung in Form eines Genossenschaftsauftrages aufgenommen. In den letzten Jahren haben wir begonnen, vermehrt Verantwortung für unsere gesamte Wertschöpfungskette zu übernehmen, wie es das Umfeld und insbesondere der Gesetzgeber von uns erwarten.

Im Rahmen des EVU-Benchmarking 2024 von EnergieSchweiz und dem Bundesamt für Energie (BFE) wurden unsere Ambitionen als eines der führenden Energieversorgungsunternehmen der Schweiz bestätigt. Die Studie umfasst 111 teilnehmende EVU und zeigt im Vergleich die Fortschritte und Potenziale der Branche und der Unternehmen in den Bereichen Strom, Wärme und Gas auf. Im Bereich Wärme gehören wir zu den Top Ten und überzeugen mit Projekten wie dem Ausbau von Fernwärmenetzen und der Nutzung lokaler Abwärmequellen. Im Strombereich sind wir bei den erneuerbaren Energien überdurchschnittlich gut positioniert. Projekte wie der digitale Zwilling im Netz und die Batteriespeicherlösungen in Frauenfeld zeigen unsere technologische Innovationskraft. Beim Gas sind erste wichtige Schritte in Richtung Erneuerbarkeit getan. Die Umstellung auf klimaneutrale Lösungen bleibt ein klares Ziel.



Details zur Studie siehe unter:
survalyzer-energieschweiz.azureedge.net.

Mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung und den Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kinderarbeit und Konfliktmineralien haben soziale Themen, Mitarbeiterthemen und Governance-Themen für Primeo Energie an Bedeutung gewonnen. Für die Klimaberichterstattung folgen wir den Empfehlungen der Taskforce on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD). Dies entspricht der Verordnung über die «Berichterstattung über Klimabelange» vom 23.11.2022.

Darüber hinaus orientiert sich dieser Bericht an den GRI-Standards, um eine transparente und nachvollziehbare Darstellung unserer wirtschaftlichen, umweltbezogenen und sozialen Verantwortung zu gewährleisten. Die Anwendung der GRI-Standards unterstützt uns dabei, die Relevanz und die Vergleichbarkeit unserer Berichterstattung sicherzustellen und den Erwartungen unserer Stakeholder gerecht zu werden.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Bei Primeo Energie ist die Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstruktur verankert, mit klar definierten Verantwortlichkeiten auf allen Ebenen. Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die Unternehmensstrategie und somit auch für die Integration von Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen. Er legt die strategischen Ziele fest und überwacht deren Umsetzung, um sicherzustellen, dass nachhaltige Prinzipien in unseren Entscheidungen und Aktivitäten berücksichtigt werden. Zudem überprüft er jährlich den Bericht über nichtfinanzielle Belange und gibt diesen frei.

Die Geschäftsleitung ist für die operative Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich. Sie stellt sicher, dass nachhaltige Praktiken in den täglichen Betrieb integriert werden, und fördert eine Kultur der Verantwortung und der Transparenz. Zudem unterstützt sie den Leiter Nachhaltigkeit bei der Erreichung der festgelegten Ziele und berichtet regelmässig an den Verwaltungsrat über Fortschritte und Herausforderungen.

Der Leiter Nachhaltigkeit überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und stellt deren Erreichung sicher. Er koordiniert Initiativen, sammelt relevante Daten und berichtet sowohl an die Geschäftsleitung als auch an den Verwaltungsrat über den Fortschritt. Zudem fungiert er als zentrale Ansprechperson für alle Nachhaltigkeitsthemen innerhalb des Unternehmens und gegenüber externen Stakeholdern.

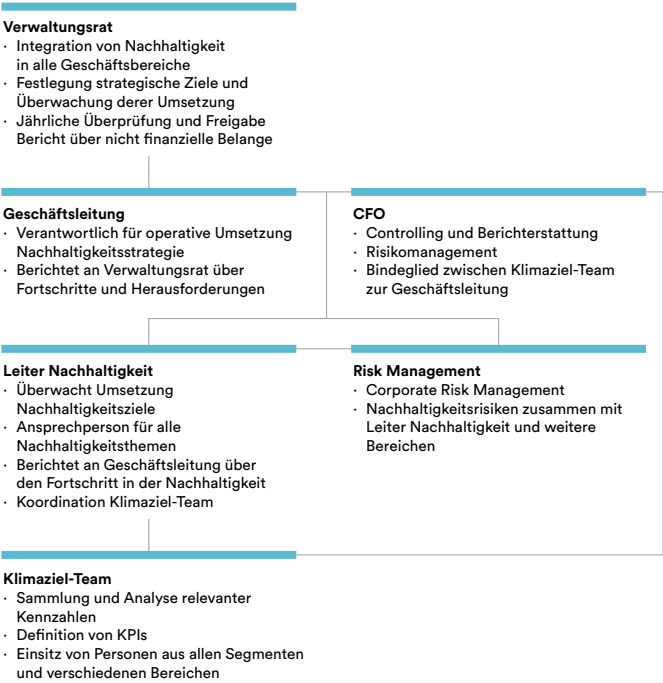
Die beschriebenen Verantwortlichkeiten gelten auch für die in diesem Kapitel beschriebene Umsetzung des Klimatransitionsplans und der Klimaziele. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für das Risikomanagement des Unternehmens verantwortlich, das auch Klimarisiken einschliesst. Dieser Klimabericht einschliesslich des Transitionsplans wird jährlich vom Prüfungs- und Risikokomitee (PRK) des Verwaltungsrats geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Entwicklung von Klimazielen, deren Monitoring und Management sowie die Analyse von Klimarisiken und -chancen werden durch eine breit aufgestellte Querschnittsorganisation, das sogenannte Klimaziel-Team, geleistet, welches vom Leiter Nachhaltigkeit koordiniert wird. Jedes Segment wird durch eine verantwortliche Person vertreten, die als Botschafter Nachhaltigkeitsthemen innerhalb ihres Bereichs agiert. Zudem sind auch weitere Abteilungen wie Kommunikation sowie Tochterfirmen in diesem Gremium repräsentiert.

Die Mitglieder des Klimaziel-Teams tragen aktiv zur Sammlung und zur Analyse relevanter Kennzahlen für den Nachhaltigkeitsbericht bei und helfen mit, geeignete Indikatoren und Key Performance Indicators (KPIs) zu definieren, um die Umwelt- und Energieleistung sowohl intern als auch bei Kunden zu steigern. Dabei stehen vor allem Parameter im Fokus, die direkt beeinflussbar sind, um eine messbare Wirkung zu erzielen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau eines Monitoring- und Reporting-Systems für das Energiemanagement (EnMS), das sich an bewährten Methoden aus der Finanzwelt orientiert. Der CFO bildet das Bindeglied zur Geschäftsleitung und berichtet regelmässig über Fortschritte, Herausforderungen und strategische Massnahmen. Durch seine Arbeit trägt das Klimaziel-Team dazu bei, klimabezogene Themen bei Primeo Energie sichtbarer im Alltag zu machen und in den operativen Prozessen nachhaltig zu verankern.

Organisation Klimaziel-Team Primeo Energie-Gruppe



Richtlinien und Sorgfaltspflicht

Ein umfassendes Managementsystem stellt sicher, dass Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz systematisch in die Geschäftsprozesse integriert werden. Die Einhaltung hoher Umweltstandards ist dabei eine wesentliche Führungsaufgabe. Umwelt- und Klimaschutz sind – ebenso wie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und soziale Verantwortung – fest in unserer Unternehmensstrategie verankert.

Die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit spiegelt sich in der Orientierung an anerkannten Normen wider. Primeo Energie ist nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) sowie ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. In allen Geschäftsentscheidungen werden Umwelt- und Klimaschutzaspekte berücksichtigt. Zudem kommen die besten verfügbaren Technologien und Verfahren zum Einsatz, um Umweltauswirkungen zu minimieren und die Energieeffizienz zu steigern. Regelmässige interne Audits sowie ein strukturiertes Monitoring- und Reporting-System gewährleisten die Einhaltung von Umweltstandards und machen Nachhaltigkeitsfortschritte messbar.

Da Primeo Energie in mehreren Ländern tätig ist, berücksichtigen unsere jeweiligen Gesellschaften länderspezifische Anforderungen. Sie betreiben eigenständige, darauf abgestimmte Managementsysteme, die regelmässig überprüft und zertifiziert werden. So stellen wir sicher, dass unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards gruppenweit eingehalten und kontinuierlich verbessert werden.

Zudem haben wir im Berichtsjahr die Sorgfaltspflichten zu Kinderarbeit sowie zu Konfliktmetallen und -mineralien nach dem neuen schweizerischen Recht gemäss Art. 964j ff. OR überprüft. Mit standardisierten Prozessen stellen wir sicher, dass die Einhaltung der Schweizer Gesetzgebung gewährleistet ist.

Wesentliche Themen

Die Energiewende, der Klimaschutz und eine nachhaltige Zukunft sind zentrale Themen unserer Unternehmensstrategie. Nachhaltigkeit umfasst für uns mehr als den Klimaschutz allein. Neben umweltbezogenen Zielen setzen wir auch auf soziale Verantwortung und eine starke Governance. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dabei im Zentrum unserer sozialen Ziele, denn ihre Weiterentwicklung, ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden sind uns ein besonderes Anliegen. Zudem betrachten wir die Digitalisierung als einen Schlüssel für nachhaltiges Wachstum, Effizienzsteigerungen und innovative Lösungen im Energiesektor. Primeo Energie steht zu ihrer Verantwortung in Bezug auf den globalen Klimaschutz und das Wohl der Gesellschaft.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse, die jährlich überprüft wird. Dabei bewerten wir, welche Themen für unser Unternehmen und unsere Stakeholder besonders relevant sind und wesentliche Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft haben. Diese Analyse bildet die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung und wurde im Berichtsjahr auf Basis der bereits bestehenden Methodik aktualisiert, wobei die wesentlichen Themen leicht angepasst wurden. Dadurch stellen wir sicher, dass wir die für Primeo Energie wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen gezielt adressieren und transparent darüber berichten.

Wesentliche Themen

Umwelt	Klimaschutz
	Energietransformation
	Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb
	Bildung zum Energieverhalten
	Digitalisierung
Soziales	Attraktive Unternehmenskultur
	Kompetenzentwicklung und Weiterbildung
	Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	Versorgungssicherheit
	Verlässliche Partnerin
Ethik und Compliance	Gesetzeskonformität und Transparenz
	Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung
	Informationssicherheit und Datenschutz

Nachhaltigkeit – Umwelt

Klimaschutz

Der Klimawandel birgt für Primeo Energie sowohl Risiken als auch Chancen, die wir gemäss den TCFD-Richtlinien in zwei Hauptkategorien unterteilen: physische Risiken sowie Übergangsrisiken und Übergangschancen. Physische Risiken beziehen sich auf die direkten Auswirkungen des Klimawandels, wie etwa extreme Wetterereignisse, die die Energieversorgung beeinträchtigen könnten. Gleichzeitig gehen von den Übergangsrisiken und Übergangschancen, die durch den globalen Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft entstehen, sowohl Herausforderungen als auch Potenziale aus. Da unser Geschäftsmodell aktuell noch fossile Energieträger umfasst, sind wir Risiken wie Lieferkettenabhängigkeit, Energieverfügbarkeit und potenziellen wirtschaftlichen sowie regulatorischen Kosten ausgesetzt. Dennoch liegt der Schwerpunkt von Primeo Energie bereits heute auf einer emissionsfreien Energieversorgung, und wir bauen kontinuierlich erneuerbare Kapazitäten aus.

Klimaresilienz

Die Energieversorgung spielt eine zentrale Rolle in der sozioökonomischen Transition, weshalb die Resilienz von Primeo Energie eng mit der Widerstandsfähigkeit des Gesamtsystems verknüpft ist. Der Ausbau hin zu erneuerbaren und dezentralen Energiequellen stärkt nicht nur die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft gegenüber externen Energieschocks, sondern verringert auch das finanzielle Risiko für unser Unternehmen. In diesem Kontext sehen wir uns gut gerüstet, die verschiedenen Geschäftsfelder profitabel weiterzuentwickeln und gleichzeitig als aktiver Mitgestalter der nachhaltigen Transformation des Energiesystems zu agieren. Wir treiben die Energiewende voran, um nicht nur Risiken zu minimieren, sondern auch Chancen zu ergreifen.

Klimarisikoanalyse

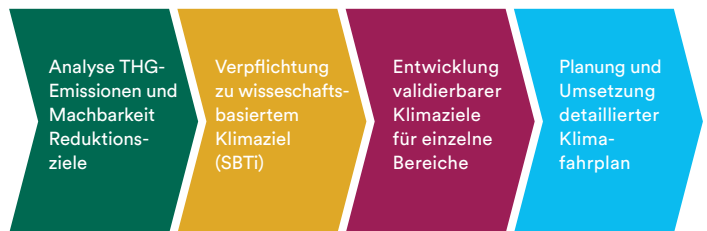
Aktuell befinden wir uns noch in einer frühen Phase der Klimarisikoanalyse, erkennen jedoch die Notwendigkeit, die finanziellen Auswirkungen verschiedener Klimaszenarien weiter zu untersuchen und zu optimieren. Diese vertiefte Analyse wird uns dabei unterstützen, unsere strategische Ausrichtung langfristig widerstandsfähig zu gestalten und uns an die Veränderungen durch den Klimawandel anzupassen.

Klimatransitionsplan

Ein zentraler Bestandteil unserer Strategie im Klimaschutz ist der Klimatransitionsplan, der den Übergang von Primeo Energie zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft beschreibt. Er umfasst den Ansatz von Primeo Energie, unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, klimabezogene Risiken zu verringern und klimabezogene Chancen zu nutzen. Unsere ambitionierten Klimaziele, die von der Science-Based Targets initiative (SBTi) im Januar 2025 validiert wurden, sehen konkrete Emissionsreduktionen bis 2032 vor, basierend auf dem Referenzjahr 2022. Diese Ziele betreffen sowohl unseren eigenen Betrieb als auch wesentliche Elemente der Wertschöpfungskette von Primeo Energie und bilden die Grundlage für konkrete kurz- bis mittelfristige Massnahmen. Die Validierung der Ziele durch die SBTi markiert einen wichtigen Meilenstein und ist ein Zwischenziel für unsere Emissionsreduktionsziele.

Zudem unterstützt Primeo Energie das Netto-Null-Ziel der Schweiz für 2050 sowie die damit verbundene nationale Energie- und Klimastrategie. Wir verstehen uns als wichtige Akteurin im Rahmen dieser ambitionierten Ziele und setzen uns aktiv dafür ein, die Energiewende zu beschleunigen und die Klimastrategie der Schweiz umzusetzen.

Vorgehen Klimaziel



Analyse THG-Emissionen und Machbarkeit Reduktionsziele

Bereits im Jahr 2021 haben wir angefangen, wichtige Bereiche mit Treibhausgasemissionen wie den Stromeinkauf, das Portfolio von Anlagen zur Wärmegewinnung oder das eigene Areal zu analysieren und zu prüfen, inwiefern ambitionierte Reduktionspfade für die zugehörigen Treibhausgasemissionen machbar sind.

Verpflichtung zu wissenschaftsbasiertem Klimaziel (SBTi)

Basierend auf diesen Erkenntnissen wurde der Entschluss gefasst, sich 2022 bei der SBTi zu verpflichten und ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel für die nächsten zehn Jahre zu entwickeln (sogenanntes Near-Term Target). Dieses Klimaziel muss einzelne Ziele für den eigenen Betrieb (für sogenannte Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen) sowie für ausgewählte Bereiche entlang der Wertschöpfungskette gemäss GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, sogenannter Scope-3-Bereich) von Primeo Energie umfassen. Ausschlaggebend dafür sind die branchenspezifischen Richtlinien der SBTi.

Entwicklung validierbarer Klimaziele für einzelne Bereiche

Während der letzten beiden Jahre wurde daran gearbeitet, ein Klimaziel zu entwickeln, welches durch die SBTi validiert wird. Dies umfasste eine gründliche Berechnung der Treibhausgasemissionen für unser Basisjahr 2022. Dieses Basisjahr und die daraus abgeleiteten Ziele wurden von der SBTi offiziell im Januar 2025 validiert. Details zu den Klimazielen sind dem Abschnitt Metriken und Ziele auf der Seite 27 dieses Berichts zu entnehmen.

Planung und Umsetzung detaillierter Klimafahrplan

Die Reduktionsziele sollen durch ambitionierte, aber machbare Massnahmen unterlegt sein, die schrittweise umgesetzt werden können. Dabei steht zunächst im Vordergrund, eine detaillierte Planung für die nächsten Jahre zu entwickeln, die glaubwürdig und konkret ist. Die Arbeiten zur Entwicklung des Klimafahrplans wurden im Jahr 2024 fortgesetzt. Dabei wurden auch die Chancen und Risiken, die der Klimawandel für Primeo Energie mit sich bringt, angeschaut und Erkenntnisse daraus abgeleitet. Ein solides Grundgerüst steht: Dieser Plan soll in eine rollende Planung übergehen, damit wir auf sich verändernde Umstände

stets reagieren können. Unser Ziel, die Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien zu stärken sowie Treibhausgase im Einklang mit dem 1,5-Grad-Klimaziel zu reduzieren, hat für uns eine strategisch wichtige Bedeutung. Damit dies möglich ist, müssen wir auch auf strukturierte Prozesse zurückgreifen. Dabei hilft uns, dass wir als erstes Unternehmen der Energiebranche bereits im Jahr 2012 erfolgreich nach der internationalen Norm ISO 50001 für das Energiemanagement zertifiziert wurden und uns so nachweislich an Standards orientieren und diese umsetzen.

Risikomanagement

Grundlage eines verlässlichen Geschäftsmodells, das wir im Kontext der Energieversorgung als selbstverständlich erachten, ist ein umfassendes Risikomanagement. Wir verfügen über ein implementiertes Risikomanagementsystem, das in Anlehnung an ISO 31000 kontinuierlich weiterentwickelt wird. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risikoidentifikation werden die für unser Unternehmen wesentlichen Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen bewertet. Die grössten Risiken werden in einem Steckbrief erfasst. Neben einer Definition enthält der Steckbrief Aussagen über die Treiber und die Auswirkungen auf Reputation und das Unternehmen insgesamt. Durch geeignete Massnahmen werden diese Risiken vermieden, reduziert oder überwältigt. Unser allgemeines Risikomanagement enthält folgende Elemente:

Ein **Risikoradar** dient dazu, neue Risiken (Emerging Risks) frühzeitig zu erkennen und deren möglichen Einfluss auf Primeo Energie abzuschätzen. Die identifizierten Risiken sind noch keinem Risikoträger zugeordnet und es sind noch keine Massnahmen definiert, jedoch wird im Rahmen des strategischen Risikomanagements wiederkehrend validiert, ob Handlungsbedarf besteht. Die Erhebung erfolgt durch Desk Research, qualitative Interviews, interne Befragungen des Kaders sowie aus Risikoworkshops.

Im **Risikoinventar** werden alle (neuen und bekannten) Risiken nach Schadenspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Sobald ein Risiko den Schwellenwert (Wesentlichkeit) überschreitet, wird es in das Gruppenrisikoinventar aufgenommen. Neue und bestehende Risiken werden einem Risikoträger zugeordnet, Massnahmen definiert und einer laufenden Überwachung und einer periodischen Neubewertung unterzogen. Die Bewertung erfolgt durch Selbsteinschätzung der Risikoeigner, Desk Research, qualitative Interviews und interne Befragungen.

Einzelrisiken werden zu thematischen **Risikoclustern** zusammengefasst. Im Risikoreporting wird die Entwicklung der Risikocluster dargestellt (Veränderung zum Vorjahr, Brutto-netto-Schadenspotenzial, Interdependenzen). Die Risiken werden nach ihrem grössten Schadenspotenzial im Berichtszeitraum betrachtet.

Mit dem Prüfungs- und Risikokomitee (PRK) wurde seitens des Verwaltungsrats ein formell benannter Ausschuss eingerichtet. Seine Aufgabe besteht darin, den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten zu unterstützen, insbesondere bei der Überwachung und der Beurteilung der Tätigkeit und Unabhängigkeit der externen Revision, des internen Kontrollsystems, der Rechnungslegung und des Risikomanagements. Diese Aufsichtspflichten ergeben sich insbesondere aus Art. 716a OR sowie aus der Best Practice. Die selbst getragenen Risiken werden überwacht. Die letzte Risikobeurteilung gemäss obigen Ausführungen durch den Verwaltungsrat der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) erfolgte im Herbst 2024. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Massnahmen erforderlich.

Hinsichtlich der Beurteilung von Klimarisiken und -chancen verfolgen wir einen integrierten Ansatz. Solche Risiken (wie zum Beispiel Elementarrisiken aufgrund von Extremwetterereignissen) wurden bereits bisher in verschiedenen Risikoclustern berücksichtigt. Im Rahmen der Verpflichtung zum Klimareporting wurden die Klimarisiken nochmals spezifisch zusammengestellt, explizit benannt und analysiert (siehe nachfolgende Tabellen auf den Seiten 25 und 26 dieses Berichts).

Sie sind in diesem Bericht aus Gruppensicht formuliert und werden integriert – als Teil der Risikocluster – im Risikomanagementsystem geführt. In Zukunft sollen die Klimarisiken und Klimachancen noch detaillierter segmentbezogen erarbeitet werden, um diese noch besser einschätzen zu können. Dies betrifft auch die Analyse der physischen Risiken.

In einem ersten Schritt haben wir Risiken und Chancen in verschiedenen Kategorien identifiziert und charakterisiert. Anschliessend haben wir deren zukünftige Entwicklungen im Rahmen eines 1,5-Grad-Szenarios abgeschätzt, was im Einklang mit den Zielen der Science-Based Targets initiative (SBTi) steht, die wir unterstützen. Das Szenario gehört zu den sogenannten Shared Socioeconomic Pathways (SSP), wie sie auch von den Vereinten Nationen verwendet werden.

In den folgenden Tabellen (Seiten 25 und 26) werden die identifizierten Risiken und Chancen zunächst mit ihren Auswirkungen auf Primeo Energie beschrieben. Daneben charakterisieren wir diese anhand ihres geschätzten finanziellen Ausmasses und ihrer Häufigkeit. Entsprechend der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit grenzen wir den erwarteten Zeithorizont als kurz- (1–3 Jahre), mittel- (3–10 Jahre) oder langfristig (länger als 10 Jahre) ein. Ausserhalb dieser Zeithorizonte betrachten wir die Themen ebenfalls als relevant, aber als konsolidiert. Als Antwort auf die Risiken und zur Nutzung der Chancen erläutern wir entsprechende Massnahmen, die bereits ergriffen wurden und in Zukunft weiterentwickelt werden.

Übergangsrisiko	Beschreibung und Auswirkung auf Primeo Energie	Charakterisierung (Ausmass, Häufigkeit, Zeithorizont)	Massnahmen
Regulierung	Verschiedene gesetzliche Rahmenbedingungen in den Märkten von Primeo Energie sorgen für ein heterogenes Regulierungsumfeld mit Planungsunsicherheit, insbesondere beim Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung (siehe z.B. Schweizer Mantelerlass) und sorgen für finanziellen und organisatorischen Mehraufwand. Die Entwicklung des CO ₂ -Preises ist schwer vorhersehbar (siehe z.B. EU-Emissionshandels-system 2) und kann den Kostendruck erhöhen.	• Mittleres Ausmass • Wahrscheinlich • Kurz- und mittelfristig	
Technologie	Herausforderungen bei Versorgungssicherheit und Netzstabilität durch stärkere Dezentralisierung der Energieversorgung. Entsolidarisierung der Netze infolge zunehmender Eigenproduktion. Kernmärkte, insbesondere Schweiz und Frankreich, setzen unterschiedliche Schwerpunkte bei der Energieversorgungstechnologie. Das bringt unterschiedliche Herausforderungen für unsere vier Segmente: Energielösungen, Netz und Dienstleistungen, Wärme und Industrielösungen sowie Produktion.	• Grosses Ausmass • Sehr wahrscheinlich • Mittelfristig	Flexible Planung mit Szenarien für verschiedene regulatorische Entwicklungen. Zunehmende Entkopplung von fossilen Energieträgern. Forcierter Ausbau emissionsfreier Energien und Erweiterung des Produkt- und Serviceportfolios.
Markt	Energiesystem in Transition – mit starker Preisvolatilität im Energiemarkt und bei der Ausgleichsenergie. Wachsendes finanzielles Risiko in der gesamten Wertschöpfungskette fossiler Energieträger. Gesteigerter Wettbewerb durch neue Akteure im Markt, z.B. Stromspeicherbetreiber, und in der Energieerzeugung und -bereitstellung. Finanzielle Unsicherheit bei Investitionen durch unklare Zukunft von Regulierungen und technologischer Entwicklung.	• Grosses Ausmass • Wahrscheinlich • Kurz- und mittelfristig	Verpflichtung gegenüber ambitionierten, aber realistischen Klimazielen (z.B. SBTi-Validierung). Aktive Werbung um Fachkräfte und Geschäftspartner mit gleicher Vision.
Reputation	Unerfüllte Erwartungen zur Erreichung gesteckter Klimaziele beschädigen Reputation bei Kunden und Investoren. Attraktivität als Arbeitgeber für Fachkräfte und Geschäftspartner wird in Mitleidenschaft gezogen.	• Eher geringes Ausmass • Wahrscheinlich • Mittel- und langfristig	

Dabei ist wichtig, dass unsere Massnahmen gleichzeitig Risiken in verschiedenen Kategorien minimieren. So nützt uns beispielsweise der Einsatz moderner Energietechnologien am Markt, schützt uns vor negativen Folgen der Regulierung und erhöht unsere Reputation.

Damit einhergehend bietet die Transition von Wirtschaft, Gesellschaft und Technologie auch mehrere Chancen, die wir zielgerichtet und strategisch nutzen. Siehe nächste Tabelle.

Übergangschance	Beschreibung und Auswirkung auf Primeo Energie	Charakterisierung (Ausmass, Häufigkeit, Zeithorizont)	Massnahmen
Energie- und Ressourceneffizienz	Technologische Weiterentwicklungen bei Photovoltaik und Windenergie sowie Energiespeichern erhöhen deren Effizienz.	• Mittleres Ausmass • Sehr wahrscheinlich • Mittel- und langfristig	
Produkte/Dienstleistungen	Dezentralisierung des Energiesystems benötigt bessere Lösungen für Koordination und Steuerung wie Smart Home oder Elektromobilität und erzeugt eine hohe Nachfrage nach erneuerbarer Energie und technischen Lösungen für dezentrale und flexible Energieversorgung.	• Mittleres Ausmass • Sehr wahrscheinlich • Kurz- und mittelfristig	Verstärkte Investitionen in modernste Energieerzeugungs- und Speicheranlagen.
Märkte	In allen Energiemärkten in Europa steigt der Anteil erneuerbarer und emissionsfreier Energie. Damit einhergehend entstehen Wachstumsmärkte beispielsweise für Speichertechnologie und -steuerung oder die Integration von modernen Mobilitätslösungen. Aufbauend auf unserer guten Marktposition und der Spezialisierung auf emissionsfreie Energie besteht grosses Wachstumspotenzial.	• Grosses Ausmass • Wahrscheinlich • Kurz-, mittel- und langfristig	Flexible Bedienung neuer und sich ändernder Märkte. Proaktiver Einsatz zur Weiterentwicklung des europäischen Energiesystems.
Reputation	Entwicklungen zu mehr erneuerbarer und dezentraler Energieversorgung bedient Kundenerwartungen und -präferenzen. Kunden, die ihre Energieversorgung dekarbonisieren wollen und zeitweise auch Energieerzeuger sind, suchen entsprechende Partner.	• Mittleres Ausmass • Wahrscheinlich • Kurz-, mittel- und langfristig	

Alle genannten Massnahmen zur Nutzung klimabedingter Übergangschancen sind bereits heute Teil unserer Strategie. Somit sehen wir grosses Potenzial, die identifizierten Chancen zu nutzen und damit Gewinne zu erwirtschaften, welche gegenüber etwaigen finanziellen Risiken überwiegen. Die proaktive Ausrichtung auf eine Zukunft im Sinne des 1,5-Grad-Szenarios ist für Primeo Energie dabei vorteilhaft, da es einen regulatorischen, technologischen und wirtschaftlichen Rahmen skizziert, der die Umsetzung unserer Strategie begünstigt.

Neben Übergangsrisiken und -chancen betrachten wir im Sinne der TCFD-Empfehlungen auch explizit klimabedingte physische Risiken. Dabei können wir auf die Analyse von Elementarereignissen zurückgreifen, die im Rahmen des etablierten Risikomanagements aus Gesamtunternehmenssicht vollzogen werden und die einem «Business-as-usual»-Szenario unterliegen:

Physisches Risiko	Beschreibung und Auswirkung auf Primeo Energie	Charakterisierung (Ausmass, Häufigkeit, Zeithorizont)	Massnahmen
Physisch – akut	Elementarereignisse, z.B. Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hagel, Stürme, Hitzewellen, sorgen für: Störung von Kraftwerksbetrieb und Steuerung oder Schäden an Anlagen (lokal), Unterbrechung von Lieferketten von Technik oder Energieträgern (global).	• Mittleres Ausmass • Häufig • Kurz-, mittel- und langfristig	Weiterentwicklung von Notfallplänen.
Physisch – chronisch	Anstieg der Temperaturen und lang anhaltende Hitzeperioden sowie Verstärkung der Extreme im Wasserkreislauf (Wassermangel, Überschwemmung) führen zu: Reduzierung verfügbarer Wasserkraft oder Einschränkungen bei der Kühlung von Kraftwerken durch Wassermangel (betrifft die gesamte Energiebranche).	• Grosses Ausmass • Regelmässig • Kurz-, mittel- und langfristig	Verbesserung der Prognosesysteme. Diversifizierung Lieferketten.

Metriken und Ziele

Wesentliche Grundlage ist unser Treibhausgasinventar für den eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) sowie für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3). Das Inventar wurde im Berichtsjahr und im Rahmen der Vorbereitungen für die Validierung der Klimaziele durch SBTi erweitert, verbessert und dokumentiert. Bei der Berechnung und Berichterstattung zu Emissionen unseres Treibhausgasinventars orientieren wir uns an den weltweit anerkannten Standards des GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol) zur Berechnung und Berichterstattung über Emissionen. Dies umfasst die Bilanzierung der sieben vom Kyoto-Protokoll erfassten Treibhausgase: CO₂, Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), Perfluorkohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

Die daraus resultierenden Emissionen werden dann als CO₂-Äquivalente (CO₂e) bilanziert und ausgewiesen, um eine Vergleichbarkeit und Gesamtbewertung der Klimabelastung zu gewährleisten. Das GHG Protocol unterteilt die Emissionen in drei Kategorien.

Scope 1: Direkte Emissionen aus den eigenen Anlagen, wie z.B. die Verbrennung fossiler Brennstoffe in Kraftwerken oder die Emissionen aus unserer Fahrzeugflotte. Auch Emissionen durch flüchtige Stoffe wie Schwefelhexafluorid (SF₆), welches in Schaltanlagen verwendet wird, zählen zum Scope 1.

Scope 2: Indirekte Emissionen, die durch den Stromverbrauch unseres Unternehmens entstehen. Diese Emissionen entstehen nicht physisch in unseren Einrichtungen, sondern beim Erzeugen des Stroms, den wir beziehen. Zudem sind auch die Emissionen resultierend aus Netzverlusten in unserem Verteilnetz im Scope 2 enthalten.

Scope 3: Indirekte Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von Primeo Energie entstehen. Sie resultieren in erster Linie aus der Erzeugung des Stroms, den Primeo Energie beschafft und an ihre Kunden weiterverkauft, sowie aus der Nutzung des von Primeo Energie an ihre Kunden verkauften Gases.

CO ₂ e-Emissionen in Tonnen	2024	2023	2022
Scope 1	56 602	50 281	44 787
• Wärmeerzeugung in eigenen Anlagen	55 925	49 050	43 962
• Treibstoffe in eigenem Fuhrpark	310	307	318
• Treibstoffe Notstromaggregate	57	43	59
• SF ₆ -Emissionen	309	881	448
Scope 2	22	23	66
• Stromverbrauch	1	1	1
• Netzverluste	21	22	65
Scope 3	239 950	210 506	298 078
• Eingekaufter Strom für Endkunden	170 006	179 869	263 258
• Verbrauch Erdgas durch Endkunden	6 873	9 063	12 742
• Rest Scope 3	63 071	21 574	22 078

Unser gesamter Treibhausgasfussabdruck belief sich im Jahr 2024 auf insgesamt 296 574 Tonnen CO₂e. Der Grossteil der Emissionen, 81 Prozent, entfällt auf indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette, dem Scope 3, insbesondere durch den für Endkunden eingekauften Strom. Auch das von uns an Endkunden verkaufte und verbrauchte Erdgas trägt erheblich zu unserem Emissionsprofil bei. Im Vergleich dazu machen die direkten betrieblichen Emissionen im Scope 1 sowie die indirekten Emissionen aus dem eigenen Stromverbrauch und Netzverlusten im Scope 2 zusammen mit 19 Prozent nur einen geringeren Anteil an den Gesamtemissionen aus.

Auch wenn der Grossteil unserer Emissionen auf indirekte Quellen in der Wertschöpfungskette entfällt, ist es für uns essenziell, die betrieblichen Emissionen in Scope 1 und 2 gezielt zu reduzieren. Diese Emissionen sind oft direkter beeinflussbar und bieten durch Massnahmen wie die Dekarbonisierung unserer Wärmeverbünde, Effizienzsteigerungen oder die Reduktion der SF₆-Emissionen konkrete und unmittelbar wirksame Reduktionspotenziale.

Gleichzeitig erkennen wir die Bedeutung von Scope-3-Emissionen, da sie den grössten Anteil an unserem Treibhausgas-Fussabdruck ausmachen. Daher haben wir uns auch in diesem Bereich ambitionierte Ziele gesetzt, um zusätzlich entlang unserer Wertschöpfungskette zur Dekarbonisierung beizutragen.

Klimaziele

Wesentliche Ziele sind die Klimaziele nach den SBTi-Richtlinien, die Primeo Energie entwickelt hat. Primeo Energie verpflichtet sich demnach zu folgenden Teilzielen:

- Reduktion der absoluten Scope-1 und -2-Emissionen aus dem eigenen Betrieb um 50,4 Prozent bis 2032 gegenüber dem Referenzjahr 2022.
- Reduktion der absoluten Scope-3-Emissionen für verkauften Strom um 70,02 Prozent bis 2032 gegenüber dem Referenzjahr 2022.
- Reduktion der absoluten Scope-3-Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte (Gas) um 50,4 Prozent bis 2032 gegenüber dem Referenzjahr 2022.

Diese ambitionierten Ziele wurden von der Science-Based Targets initiative (SBTi) in einem mehrstufigen Verifizierungsprozess 2024 überprüft und im Januar 2025 bestätigt und kommuniziert. Um sie zu erreichen, verfolgt Primeo Energie folgende Ansätze und Stossrichtungen:

Wesentliche Massnahmen im eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) umfassen:

- Umstellung der Wärmeverbünde von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien.
- Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (Eigenproduktion und Beteiligungen).
- Renovierung und Erneuerung von eigenen Gebäuden.
- Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge.
- Austausch von Netztechnologien zur Reduzierung der SF₆-Emissionen.
- Reduzierung von Netzverlusten durch Spannungsumwandlung.

Wesentliche Massnahmen in der Wertschöpfungskette
(Scope 3) umfassen:

- Kauf und Verkauf von Strom mit zunehmend erneuerbaren oder CO₂-armen Anteilen.
- Erhöhung des Anteils von Biogas am Gasverkauf.
- Umsetzung von Reduktionsmassnahmen im Bauwesen zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft und des CO₂-Reduktionspfads.



Energietransformation

Die Energietransformation ist ein zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung von Primeo Energie. Unser Ziel ist es, den Wandel hin zu einer nachhaltigen, sicheren und klimafreundlichen Energieversorgung aktiv mitzugestalten. Dies erreichen wir durch den Ausbau erneuerbarer Energien, die Reduktion fossiler Energieträger und den gezielten Einsatz digitaler Technologien, die eine effizientere Nutzung von Energie ermöglichen.

Ein ganzheitlicher Ansatz ist dabei entscheidend. Durch Dezentralisierung schaffen wir neue Möglichkeiten zur Erzeugung und zur Speicherung erneuerbarer Energien direkt bei unseren Kunden. Die Dekarbonisierung unserer Wärmeversorgung trägt massgeblich zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei und verbessert die Energieeffizienz in unseren Versorgungsnetzen. Gleichzeitig ermöglicht uns die Digitalisierung, diese Prozesse intelligent zu steuern, Transparenz zu schaffen und unsere Kundinnen und Kunden aktiv in die Energiewende einzubinden.

Im Folgende gehen wir auf die drei zentralen Handlungsfelder ein, die Primeo Energie verfolgt, um die Energiewende voranzutreiben und eine nachhaltige Energiezukunft zu gestalten.

Dezentralisierung

Mit den Segmenten Energielösungen und Produktion verfolgen wir das Ziel, die erneuerbaren Energien und die Speicherkapazitäten deutlich auszubauen und dazu unsere Kundinnen und Kunden mit einzubinden. Damit wollen wir einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Versorgungssicherheit leisten. Dementsprechend haben wir im Berichtsjahr den geplanten Ausbau von PV-Anlagen, der Anzahl ZEV, von Ladesäulen, Heimspeichern und die Produktion von neuen erneuerbaren Energien erfolgreich weitergeführt und in der Schweiz sowie in unseren angestammten Ländern in Europa in verschiedene Technologien investiert.

Grundversorgung mit 100 Prozent erneuerbarer Energie

Wir beliefern Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung in der Schweiz mit 100 Prozent erneuerbarem Strom. Das Produkt Primeo Standard enthält 10 Prozent «naturemade star»-zertifizierten Ökostrom, Primeo Grün ist reiner Ökostrom, mehrheitlich aus dem angestammten Netzgebiet. Dazu bestehen Bezugsverträge mit rund 8000 Solarstromproduzenten und Beteiligungen an lokalen Flusskraftwerken an Rhein, Aare und Birs.

Das erneuerbare Produkt Aarestrom für das Netzgebiet der AVAG wird in den Aarekraftwerken produziert. Um sicherzustellen, dass der Strom tatsächlich aus erneuerbaren Quellen stammt, setzen wir auf das strenge Qualitätslabel «naturemade», das von führenden Konsumenten- und Umweltorganisationen unterstützt und empfohlen wird (siehe Website naturemade.ch).

Erneuerbare Stromproduktion

Diverse Projekte wurden abgeschlossen und die Kraftwerke in Betrieb genommen. In der Schweiz wurde als Leuchtturmprojekt im Bereich Photovoltaik das Sonnenkraftwerk Sedrun lanciert, das auf Basis des vom Parlament beschlossenen Solarexpress in Partnerschaft mit dem lokalen Energieversorger realisiert wird.

Insgesamt stieg der Anteil der erneuerbaren Erzeugungskapazität am Portfolio der Primeo Energie-Gruppe um über 67 Prozent auf total 1583,4 GWh. Damit können rein rechnerisch rund 352 000 Haushalte mit sauberem Strom versorgt werden (Basis: 4-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 4500 kWh pro Jahr).

Kennzahlen		2024		2023	
Produktionsart	Land	Total		Total	
Grosswasserkraft	Schweiz	70,5	70,5	83,5	83,5
Kleinwasserkraft	Schweiz	39,9		32,0	
	Frankreich	149,4	537,8	118,7	453,5
	Italien	2,2		2,1	
	Norwegen	346,3		300,7	
Windkraft	Deutschland	255,1		183,7	
	Frankreich	181,9		210,7	
	Italien	31,2	723,1	37,3	683,4
	Spanien	198,2		198,1	
	Norwegen	56,7		53,6	
Photovoltaik	Schweiz	49,1		53,6	
	Frankreich	46,0	236,8	45,8	248,2
	Italien	42,6		46,1	
	Spanien	99,1		102,7	
Biomasse	Frankreich	15,2	15,2	20,5	20,5
Total erneuerbare Stromproduktion		1 583,4		1 489,1	

Gesamte eigene und anteilige Stromproduktion von Primeo Energie mit erneuerbaren Energien in Mio. kWh.

Installierte PV-Anlagen, ZEV, Ladesäulen und Heimspeicher

Eigene PV-Anlagen und Anlagen von Dritten

Kennzahlen		2024	2023
Photovoltaikanlagen (PVA)			
• Anzahl Anlagen*		8 571	6 505
• Installierte Leistung in MW*		194,0	145,6
Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)			
• Anzahl Anlagen		394	319
Elektromobilität			
• Anzahl Ladepunkte für E-Mobilität		4 735	3 428
• Gesamtleistung aller Ladepunkte in kW		57 511	46 420
Stromspeicher (Heimspeicher)			
• Anzahl Stromspeicher (Heimspeicher)		2 325	1 536
• Speicherinhalt aller Stromspeicher in kWh		30 218	19 919

Eckwerte Primeo Netz AG, Primeo Réseau de Distribution SAS und Aare Versorgungs AG (AVAG) inkl. Elektra Gretzenbach (ELAG).

* Inklusive 251 Plug-and-Play-Anlagen mit einer Gesamt-DC-Leistung von 141 kWp.

Dekarbonisierung und Energieeffizienz

Im Segment Wärme und Industrielösungen verfolgt Primeo Energie einen konsequenten Ansatz, um die Wärmeversorgung nachhaltig zu gestalten und die Dekarbonisierung voranzutreiben. Ein zentrales Element ist die stetige Reduktion fossiler Energieträger zugunsten erneuerbarer Energiequellen in unseren Wärmeverbünden. Durch den Ausbau von Wärmenetzen und die Umrüstung bestehender Anlagen auf eine höhere Nutzung erneuer-

barer Energien leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Energieeffizienz und zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.

Die folgende Tabelle veranschaulicht den fortlaufenden Prozess der Dekarbonisierung innerhalb unserer Wärmeverbünde und zeigt, wie der Anteil erneuerbarer Energien kontinuierlich steigt. Dies unterstützt nicht nur den Übergang zu einer klimafreundlicheren Energieversorgung, sondern trägt auch dazu bei, unsere langfristigen Klimaziele zu erreichen.

Kennzahlen Wärmeproduktion

Eckwerte Wärmeproduktion der Anlagen von Primeo Wärme AG, Réseaux de Chaleur Urbains de l’Est SAS (R-CUE) sowie den in der Schweiz ansässigen Projektgesellschaften Wärmeversorgung Leimental AG, Alternativenenergie Birsfelden AG und dem Industriecontracting Zofingen.

Kennzahlen in GWh	2024*	2023*
• Energieholz, Pellets, Maisspindeln	176,8	143,4
• Wärme aus Wärmepumpen	45,9	54,9
• Wärme aus Solarthermie	0,1	0,2
• Wärme aus Abwärme und Abfall	51,8	49,8
• Wärme aus Bio- und Klärgas	13,5	11,2
Total Wärme aus erneuerbaren Energien	288,1	259,6
Wärme aus fossilen Brennstoffen	194,3	185,6

* Zahlen neu ohne Minderheiten gerechnet (Restatement 2023).

Pooling und Bewirtschaftung von Flexibilitäten und Regelenergie für die Energiewende

Die erfolgreiche Integration erneuerbarer Energien ist ein zentraler Baustein für die Dekarbonisierung des Energiesystems. Da Wind- und Solarenergie wetterabhängig und volatil sind, ist ein effizientes Flexibilitätsmanagement entscheidend für eine stabile Energieversorgung. Speicherlösungen und intelligente Steuerungssysteme ermöglichen es, Erzeugung und Verbrauch besser aufeinander abzustimmen und so die Netzstabilität und die Effizienz im Energiemarkt zu verbessern. Durch den gezielten Einsatz von Speichern, Lastmanagement und virtuellen Kraftwerken können erneuerbare Energien optimal in das bestehende Energiesystem integriert werden. Unser kontinuierlicher Ausbau flexibler Erzeugungseinheiten leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transformation des Energiesystems auch im Sinne der Klimaziele.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir neue dezentrale Batterie- und Wärmespeicher integrieren. Der Einsatz von Speichern im Stromnetz ermöglicht in idealer Weise den Ausgleich des starken Zubaus der Photovoltaik. In einem Pilotprojekt konnten wir den Einsatz für kombinierte Systemdienstleistungen, Ausgleichsenergie und Spotmarktoptimierung erfolgreich testen. Nach Abschluss des erfolgreichen Piloten ist die weitere Integration von Photovoltaikanlagen geplant. Dabei sollen insbesondere die Partnerunternehmen (EVU) von den neu entwickelten Dienstleistungen profitieren. In Frankreich wurden die ersten Photovoltaikanlagen mit insgesamt 8 MWp in das virtuelle Kraftwerk integriert, die zur Netzstabilisierung und damit zur Vermeidung

negativer Spotmarktkosten eingesetzt werden. Insgesamt haben wir das virtuelle Kraftwerk um rund 28 MWp Photovoltaikanlagen erweitert. Bis 2025 sollen weitere rund 50 MWp Photovoltaikanlagen und Windparks hinzukommen.

Per Ende 2024 bewirtschafteten wir über die Plattform Equalio einen Pool von mehr als 250 flexiblen Erzeugungseinheiten mit einer Gesamtleistung von 200 MW für Primär-, Sekundär-, Tertiär- und Winterreserve in unserem virtuellen Kraftwerk.

Finanzierung der Energiewende: Primeo Energie Green Bond und Energiefonds als Bausteine zur Dekarbonisierung

Primeo Energie setzt auf nachhaltige Finanzierungsinstrumente, um die Ziele der Dekarbonisierung und der Energieeffizienz voranzutreiben. Mit dem Primeo Energie Green Bond und dem Energiefonds unterstützen wir gezielt Projekte, die zur Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen und den Übergang zu einer klimafreundlicheren Energieversorgung beschleunigen. Unser Green Bond ermöglicht Investitionen in erneuerbare Energien, Elektromobilität und nachhaltige Gebäude, während unser Energiefonds die Umsetzung von Energieeffizienzprojekten und den Ausbau erneuerbarer Energien in der Region fördert. Beide Instrumente spiegeln das Engagement von Primeo Energie wider, aktiv zur Erreichung der Klimaziele beizutragen und den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu finanzieren.

Um die Nachhaltigkeit unserer Investitionen gegenüber unseren Anlegern zu unterstreichen, haben wir im September 2021 erfolgreich einen Green Bond am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Der Nettoerlös dieser festverzinslichen Anleihe in Höhe von 100 Millionen Franken wird in Übereinstimmung mit dem «Green Bond Framework» für erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Elektromobilität, sauberen Verkehr und nachhaltige Gebäude verwendet. Der gesamte Anleiheerlös von 100 Millionen Franken ist gemäss unseren Vorgaben in grüne Projekte investiert. Mit 179 Ladestationen wurden 194 173 elektrische Ladungen für einen sauberen Transport gezogen. Es wurden 51 750 intelligente Zähler installiert, die zu einem bewussteren Umgang mit Energie führen. Das Ergebnis vom Primeo Energie Green Bond wird in einem separaten Bericht (Allocation and Impact Reporting) unter primeo-energie.ch/greenbond veröffentlicht.

Seit über zehn Jahren gibt es unseren Energiefonds, welcher jährlich mit zwei Millionen Franken aus dem Gewinn der privatrechtlichen Genossenschaft EBM gespiesen wird. Damit unterstützen wir Projekte von unseren Kundinnen und Kunden zur Steigerung der Energieeffizienz und zur vermehrten Nutzung erneuerbarer Energien. Im Fokus stehen Projekte in den Bereichen öffentliche Beleuchtung, Smart City und Energieplanung für Gemeinden, Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien in Wärmeverbünden, Beratungsunterstützung beim Heizungsersatz in privaten Liegenschaften und Förderung der Reduktion von CO₂-Emissionen. Zudem werden KMU bei der Erfüllung der Anforderungen des kantonalen Grossverbraucherartikels unterstützt. Über die Höhe der jährlichen Einlage entscheidet die Delegiertenversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats.

Dekarbonisierung durch Energieberatung unterstützen

Damit unsere Kundinnen und Kunden die Energiewende aktiv mitgestalten können, bieten wir ihnen neben Produkten und Dienstleistungen sowie dem Energiefonds auch eine Energieberatung an. Diese informiert Privatkunden, Gemeinden und Unternehmen zu Themen wie erneuerbaren Heizsystemen, Energiespar- und Energieeffizienzmassnahmen, Elektromobilität und Photovoltaik. Im Berichtsjahr konnte unser Energieberatungsteam über 560 Kundinnen und Kunden (Vorjahr 590) persönlich beraten.

Seit der Lancierung der «Öffentlichen Energieberatung Baselland» und des «Baselbieter Energiepakets» beteiligen wir uns mit der Energieberatung als Partnerin mit einem finanziellen Beitrag. Die spezifischen Förderprogramme im Kanton Basel-Landschaft unterstützen Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäude- und Gewerbebereich sowie im Bereich Elektromobilität. Auch unsere Kundinnen und Kunden im Kanton Solothurn können auf das Know-how unserer akkreditierten und neutralen Energieberater zurückgreifen.

Umwelt und Energieeffizienz im Betrieb

Mit dem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 überwachen wir unseren betrieblichen Klima- und Ressourcenschutz und stellen die Rechtskonformität sicher. Das Spektrum reicht von Immissionsschutz und Luftreinhaltung über Energie- und Ressourceneinsatz bis hin zu Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Um Treibhausgase zu reduzieren, minimieren wir kontinuierlich den Einsatz fossiler Energieträger am Standort und stellen den Fuhrpark sukzessive auf Elektromobilität um.

Kennzahlen Abfälle und Wertstoffe		2024	2023
• Wertstoffe	t/a	492	166
• Inertstoffe	t/a	117	98
• Kehricht	t/a	71	35
• Sondermüll	t/a	34	70

Kennzahlen Betriebsflotte		2024	2023
• E-Autos Personen-/Lieferwagen	Anzahl	67	64
• Hybrid-Personenwagen	Anzahl	1	1
• Gasbetriebene Personen-/Lieferw.	Anzahl	10	10

Kennzahlen Energiebedarf*		2024	2023
• Strombezug	MWh	1 285	1 400
• Stromproduktion	MWh	151	128
• Heizenergie	MWh	1 087	1 024
• Frischwasser	m3	3 189	3 961
• Industrierwasser**	m3	4 470	1 848
• Treibstoffe***	Liter	93 945	86 213

* Der Energiebedarf umfasst die Standorte Münchenstein, Therwil und Breitenbach und damit mehr als 95 Prozent der Belegschaft.

** Steigerung Industrierwasser basiert auf einer Zunahme auf dem Areal in Münchenstein (Gebäude Rotes Haus, Restaurant Liechtboge und Garage).

*** Diesel und Benzin für die Betriebsfahrzeuge und Notstromgruppen.

Reduktion der SF₆-Gas-Emissionen

Schwefelhexafluorid (SF₆) ist ein Isolationsmedium, das in Schaltanlagen die Bauteile voneinander isoliert. SF₆ hat jedoch einen erheblichen Nachteil: Es ist umwelt- und klimaschädlich. Ein Kilogramm SF₆ entspricht rund 24 000 Kilogramm CO₂-Emissionen. Bei der Beschaffung von neuen und beim Ersatz von bestehenden Geräten und Anlagen wird die SF₆-Technologie nur dort eingesetzt, wo sie wesentliche Vorteile bietet und wo keine praktikable Alternative besteht. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Beispiele für den erfolgreichen Ersatz von SF₆ sind das neue Unterwerk Therwil und das neue Unterwerk in uptownBasel, welche komplett ohne SF₆-Gas als Isoliermedium auskommen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Emissionen von SF₆-Gas unter 0,5 Prozent pro Jahr zu halten. Diese Emissionsgrenze konnten wir in den letzten Jahren in der Regel deutlich unterschreiten. Im Jahr 2024 betrug der Verlust in den Netzgebieten von Primeo Energie, Primeo Réseau de Distribution SAS und der AVAG zusammen 0,11 Prozent.

Bildung zum Energieverhalten

Mit der Wissensvermittlung und der Beratung zu Klimaschutz und Energieeffizienz an die unterschiedlichsten Zielgruppen möchten wir den verantwortungsbewussten Umgang mit Energie fördern. Gerade die junge Generation wollen wir – als Investition in die Zukunft – motivieren, verantwortungsbewusst zu leben. Kinder und Jugendliche interessieren sich vermehrt für Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energiesparen. Ihnen geben wir verständliche, fundierte Informationen rund um das Thema Energie an die Hand und zeigen Strategien für verantwortungsvollen Konsum auf.

Unser Wissens- und Erlebniszentrum Primeo Energie Kosmos am Standort in Münchenstein richtet sich an alle, die sich über das Thema Energie und Klima informieren, weiterbilden und Ideen finden möchten. Es ist eine einzigartige Kombination aus Science Center mit einer multimedialen Energiereise, Mitmachstationen, Führungen, Science Shows sowie den Workshops Solar und Lampen sowie Experimenten und Kindergeburtsagen der Lernwelt Energie. Letztere können an den Standorten Münchenstein und Olten gebucht werden. Das gesamte Angebot kann einzeln, themenbezogen oder in Kombination genutzt werden. Zielgruppen sind Familien, Schulklassen, Jugendgruppen, Vereine, Verbände, aber auch Organisationen und Unternehmen. Informationen zum Primeo Energie Kosmos und zur Lernwelt Energie finden Sie unter primeo-energie-kosmos.ch.

In unserer Open-Air-Ausstellung zeigen wir auf 23 gelben Re-Use-Tafeln, wie Nachhaltigkeit im Bauwesen gelingen kann. Und wir schauen, welche Probleme auftreten und wie sie gelöst werden können. Unser Neubau, das Science Center, besteht zu 70 Prozent aus Materialien, die wiederverwendet, recycelt oder aus nachwachsenden Rohstoffen, Rest- und Abfallprodukten hergestellt wurden. Zum Einsatz kamen «Urban Mining»-Materialien aus einem Radius von 100 Kilometern rund um den Standort Münchenstein.

Bei der Stahlgitterhülle zeigen sich die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Die Konstruktion ist von einer bewachsenen Gitterstruktur aus wiederverwerteten Hochspannungsmasten umhüllt. Die Umgebungsarbeiten bestehen zu über 90 Prozent aus Re-Use-Material und wurden mit einem Architekturpreis, dem Bronzenen Hasen, ausgezeichnet.

Kennzahlen Primeo Energie Kosmos		2024	2023
Workshops, Experimente, Science Center, Erlebnis Center	Besucher	22 807*	17 000
* Inklusive Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den beiden Messen tunBasel und tunSolothurn.			

Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung spielt eine entscheidende Rolle dabei, die Energiewende voranzutreiben und Primeo Energie bei der Erreichung der Klimaziele zu unterstützen. Digitale Lösungen ermöglichen es uns, die Energieeffizienz weiter zu steigern und gleichzeitig unseren Kunden einen direkten Zugang zu relevanten Klimainformationen und massgeschneiderten Lösungen zur Dekarbonisierung zu bieten. Durch digitale Plattformen und innovative Technologien können sowohl der Energieverbrauch als auch die CO₂-Emissionen transparenter gemacht und besser optimiert werden.

CO₂-Report für Kundinnen und Kunden

Als erstes EVU der Schweiz bieten wir unseren Kundinnen und Kunden in unserem Kundenportal individualisierte Self-Service-Reports mit allen relevanten CO₂-Informationen an. Diese sind insbesondere für Unternehmen nützlich, die gesetzlichen Berichterstattungspflichten (Non-Financial Reporting) nachkommen müssen oder sich zu einer Treibhausgasbilanz und einem Reduktionspfad verpflichtet haben. Der Bericht enthält ab dem Jahr 2021 aggregierte Informationen pro Handelspartner oder individuell pro Messstelle in tabellarischer und grafischer Form. Diese reichen von der Übersicht aller Messstellen, Anschlussobjekte und Stromprodukte (abonnierte Qualität) pro Geschäftspartner über den CO₂-Mix (CO₂-Emissionen absolut und in Prozenten), den CO₂-Footprint für den Strombezug etc. bis hin zur Aufteilung der Emissionen nach dem GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol).

Onlineplattform «Wärme und Strom der Zukunft»

Mit der interaktiven Website Wärme und Strom der Zukunft (primeo-energie.ch/zukunft-waerme-strom) bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, die Energiestrategie 2050 im Zusammenhang mit dem Klimaschutz mitzugestalten und mit uns am gleichen Strick zu ziehen. Die Informationen und Möglichkeiten zu bestehenden und geplanten Wärmeverbünden, der E-Ladeinfrastruktur, dem Projekt «Leistungserhöhung Mittelspannungsnetz auf 20 kV» und der öffentlichen Beleuchtung wurden im Berichtsjahr weiter aktualisiert und ausgebaut.

Projekte, die uns 2024 beschäftigten:

- Internet der Dinge: Sensoriken werden genutzt zuhanden von Wartungsmassnahmen oder zur Planung vorbeugender Massnahmen in der Versorgungssicherheit.
- Digitaler Zwilling: Die digitale Abbildung der Stromanlagen und Trafostationen hilft bei der Planung langfristiger Projekte und unterstützt uns bei der Wartung der Infrastruktur.
- Ausbau der Website «Wärme und Strom der Zukunft».
- Launch von energy@home der PrimeoRenov-Plattform in Frankreich für die Förderung von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und der Elektromobilität.
- Equalio-Website und Portal für die Vermarktung von Flexibilitäten für den Energiemarkt.
- Prozessautomatisierung und -digitalisierung für den Anschluss von Photovoltaikanlagen.
- Erweiterung Kundenportal mit Preisprognose-Funktionalität.
- Umsetzung und Durchführung der Energiesparaktion im Kundenportal.

Neues Unterwerk Therwil

Leistungsstark, effizient, klimaschonend: Im Mai 2024 hat Primeo Energie in Therwil ein neues Unterwerk in Betrieb genommen. Die Anlage ersetzt das bisherige Unterwerk, das nach mehr als 50 Jahren vom Netz genommen wurde. Mit seinen aktuell 80 Megawatt ist es fast doppelt so leistungsfähig wie das alte Unterwerk. Die Leistungssteigerung ist notwendig, da der Bedarf an elektrischer Energie steigen wird. Auch die zunehmende Einspeisung von Solarstrom stellt höhere Anforderungen an das Stromnetz – und damit an die Unterwerke.

Ein wichtiger Aspekt beim Bau des neuen Unterwerks war der Klimaschutz. So kommen die Schaltanlagen komplett ohne das Gas SF6 oder andere Kombinationen mit F-Gasen aus.

**Lukas Küng,
Geschäftsführer
Primeo Netz AG**

Wir sind stolz auf das erste fluor-
gasfreie Unterwerk der Schweiz.



Betriebsdauer
von mindestens
50 Jahren



Versorgte Kundinnen
und Kunden
19 300



Versorgte Gemeinden: Bättwil, Biederthal,
Biel-Benken, Binningen, Bottmingen,
Burg, Hofstetten, Leymen (FR), Mariastein,
Metzerlen, Oberwil und Rodersdorf



Klimaschonende
Schaltanlage wird
mit Stickstoff und
Sauerstoff betrieben

Nachhaltigkeit – Soziales

Unsere gesellschaftliche Verantwortung geht über die Energieversorgung hinaus und basiert auf dem Grundsatz, nachhaltig zum Wohlstand, zur Lebensqualität und zur wirtschaftlichen Prosperität unserer Region beizutragen. Als Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln pflegen wir langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Genossenschafterinnen und Genossenschäftern sowie zu Behörden, Politik, Interessenverbänden und Geschäftspartnern. Wir suchen den regelmässigen Dialog mit allen relevanten Anspruchsgruppen. Dabei informieren wir über verschiedene Kanäle und Instrumente über energie- und klimapolitische Entwicklungen und sensibilisieren für einen nachhaltigen Umgang mit Energie. Neben unserem Engagement für faire Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit übernehmen wir Verantwortung für die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Darüber hinaus investieren wir umfassend in die Versorgungssicherheit und eine zuverlässige, zukunftsfähige Infrastruktur. Eine stabile Energieversorgung ist für das Funktionieren von Gesellschaft und Wirtschaft unverzichtbar. Mit vorausschauender Netzplanung, Krisenmanagement und modernen Technologien sorgen wir für eine zuverlässige Strom- und Wärmeversorgung – auch in schwierigen Situation.

Durch Sponsoring und Vergabungen unterstützen wir gemeinnützige, sportliche und kulturelle Initiativen in unserer Region. Ein besonderes Anliegen ist uns die Förderung der jungen Generation. Kinder und Jugendliche interessieren sich zunehmend für Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energiesparen. Unser Primeo Energie Kosmos sowie Bildungs- und Informationsangebote bieten interaktive Möglichkeiten, den verantwortungsvollen Umgang mit Energie zu fördern.

Wir übernehmen Verantwortung in unserer Lieferkette und achten darauf, dass unsere Geschäftspartner soziale und ökologische Standards einhalten, und überprüfen regelmässig mögliche Risiken, insbesondere in Bezug auf Menschenrechte, Kinderarbeit und den Bezug von Rohstoffen aus Konfliktregionen.

Attraktive Unternehmenskultur

Der Erfolg unseres Unternehmens beruht in erster Linie auf dem Engagement und der Führung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir legen Wert auf eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit, fördern eine attraktive Unternehmenskultur und setzen uns für Chancengleichheit ein. In Zeiten des Fachkräftemangels stehen wir im Wettbewerb um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vielfalt und unsere Werte spielen dabei eine zentrale Rolle. Wir begegnen unterschiedlichen Interessengruppen stets mit Respekt und Offenheit. Unser Fokus liegt darauf, die Fähigkeiten und Qualifikationen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu stärken und weiterzuentwickeln, um die Produktivität und die Innovationskraft zu sichern und die Resilienz von Primeo Energie nachhaltig zu fördern.

HR-Strategie

Mit der neuen HR-Strategie, die Ende 2024 vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde, legen wir den Grundstein für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Personalpolitik, um langfristig

als attraktiver Arbeitgeber und innovativer Marktteilnehmer bestehen zu können. Die Strategie basiert auf einer umfassenden internen und externen Analyse, unterstützt durch eine detaillierte SWOT-Analyse. Daraus wurden strategische Stossrichtungen entwickelt, die sich auf vier zentrale Säulen stützen.

Kulturmanagement: Förderung einer werteorientierten, offenen Unternehmenskultur.

Talente gewinnen und binden: Stärkung der Attraktivität als Arbeitgeber und gezielte Massnahmen zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften.

Talententwicklung: Wir investieren in die Qualifizierung und die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Performance-Management: Optimierung der Prozesse zur Sicherung von Leistung und Engagement.

Ein besonderer Schwerpunkt der neuen Strategie liegt auf der Digitalisierung der HR-Prozesse und der Personalentwicklung. Durch die gezielte Fokussierung auf zukunftsrelevante Kompetenzen können wir die Herausforderungen der digitalen Transformation erfolgreich meistern. Mit dieser Ausrichtung sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und stärken die Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kompetenzentwicklung und Weiterbildung

Um die Energiewende erfolgreich zu meistern, braucht es ein agiles und robustes Unternehmen, das klug, innovativ und inspirierend handelt und dabei wirtschaftlich nachhaltig agiert. Hierzu wurde das Projekt «LightUp» gestartet, welches Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen wurde. Dieser Meilenstein ist ein wichtiger Erfolg, der die Basis für die weitere Entwicklung von Primeo Energie bildet. Betroffen sind alle Bereiche – von der Digitalisierung über kulturelle Anpassungen bis hin zu Innovationsmanagement und Prozessoptimierung. Transformationsprozesse wie diese geschehen nicht über Nacht, weshalb der Projektabschluss nicht das Ende, sondern der Beginn eines kommenden kontinuierlichen Transformationsprozesses ist. Ziel des Projekts «LightUp» war es, die Resilienz von Primeo Energie zu stärken, den internen Zusammenhalt zu fördern, Silostrukturen aufzubrechen und das gesamte Unternehmen weiterzuentwickeln.

Damit wollen wir uns dynamikrobust für zukünftige Herausforderungen aufstellen und eine führende Marktposition sichern. Die Umsetzung dieses Ziels war nur durch das gemeinsame Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Führungskräfte möglich. Sie haben sich nicht nur aktiv an den Veränderungsprozessen beteiligt, sondern wurden im Rahmen der Organisationsentwicklung auch befähigt, sich selbst weiterzuentwickeln. Die Basis für diese Transformation bilden sieben strategische Hebel bzw. Handlungsfelder, die für Primeo Energie von zentraler Bedeutung sind: Überprüfung von Vision und Mission, Überprüfung der Strategie, Talentmanagement, Innovationsmanagement und Digitalisierung, Portfoliomanagement, Entscheidungsprozesse, Prozess- und Organisationsgestaltung.

Im Rahmen des Projektes wurde ein umfassender Veränderungsprozess initiiert, an dem alle Organisationseinheiten und Hierarchieebenen gleichberechtigt beteiligt waren. Um sicherzustellen, dass die Transformation nachhaltig weitergeht, wurden für alle

relevanten Themenfelder Verantwortliche definiert. Diese haben die Aufgabe, die kontinuierliche Weiterentwicklung zu steuern, die Ziele strategisch zu verfolgen und die Veränderungen langfristig in der Organisation zu verankern.

Hierzu steht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung. Unser Schulungsangebot setzt sich aus internen Kursen und externen Angeboten zusammen. Zunehmend setzen wir auf individuelles Coaching. Viele Kurse gehen über die fachliche Ausbildung hinaus und reichen von Führungskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung über die Stärkung von Schlüsselkompetenzen bis hin zu Gesundheitsprävention und Sprachkursen.

Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt

Unsere Vergütungsgrundsätze spiegeln die Werte und strategischen Ziele unseres Unternehmens wider. Primeo Energie setzt auf attraktive Arbeitsbedingungen und eine faire, marktgerechte Entlohnung. Dabei nehmen wir unsere soziale Verantwortung ernst, fördern die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nutzen gezielt ihre Potenziale. Das Vergütungssystem von Primeo Energie berücksichtigt die Verantwortung, die Fähigkeiten und die Erfahrung aller Mitarbeitenden. Auch die Vergütung neuer Kolleginnen und Kollegen wird im Rahmen dieses Systems festgelegt und entwickelt sich im Laufe der Zeit mit zunehmender Erfahrung und Verantwortung. Besonderes Augenmerk legen wir auf eine ausgewogene und faire Gehaltsstruktur. Die innerbetriebliche Lohnspreizung wird konsequent im politisch empfohlenen Bereich von 1:12 gehalten, um Transparenz und Gerechtigkeit zu gewährleisten.

Der demografische Wandel und insbesondere der Fachkräftemangel in der Energiewirtschaft sind seit Jahren ein wichtiges Thema und werden uns auch weiterhin stark beschäftigen. Verschärft wird die Situation dadurch, dass in den kommenden Jahren viele Fachkräfte in der Energiebranche insgesamt und auch in unserem Unternehmen altersbedingt ausscheiden und damit dem Arbeitsmarkt fehlen werden. Dem begegnen wir sowohl durch die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch durch die Rekrutierung neuer Kräfte wie Frauen, erfahrenen Älteren und Quereinsteigern.

Kennzahlen Mitarbeitende		2024	2023
Ø Vollpensen ohne Lernende	FTE	697	647
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Lernende	Personen	753	698
Auszubildende (15 CH / 13 FR)	Personen	28	20
Ø der Unternehmenszugehörigkeit	Jahre	8,9	8,0
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	Jahre	44,84	46,0
Anteil Frauen/Männer	%	21/79	21/79
Tiefster zu höchstem Lohn	Verhältnis	1 zu 7,0	1 zu 7,1
Fluktuationsrate*	%	7	8

* Die Fluktuationsrate bezieht sich auf die fest angestellten Mitarbeitenden und entspricht dem Normalbereich von 8 bis 12 Prozent, welcher in der Branche und aus Unternehmenssicht als gesund gilt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt uns ebenso am Herzen wie die Sicherheit am Arbeitsplatz. Daher setzen wir auf regelmässige Informationen zur Unfallverhütung – sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld. Einen gesunden Lebensstil fördern wir durch verschiedene Massnahmen, wie die Verteilung von frischem Obst. Darüber hinaus bieten wir verschiedene Sportmöglichkeiten wie Lauf- und Gymnastikkurse an, um die körperliche Fitness zu fördern. Ergänzend haben wir unser Angebot um Gesundheitstage zu Themen wie Fehlermanagement, gesunde Ernährung und Beweglichkeit am Arbeitsplatz erweitert.

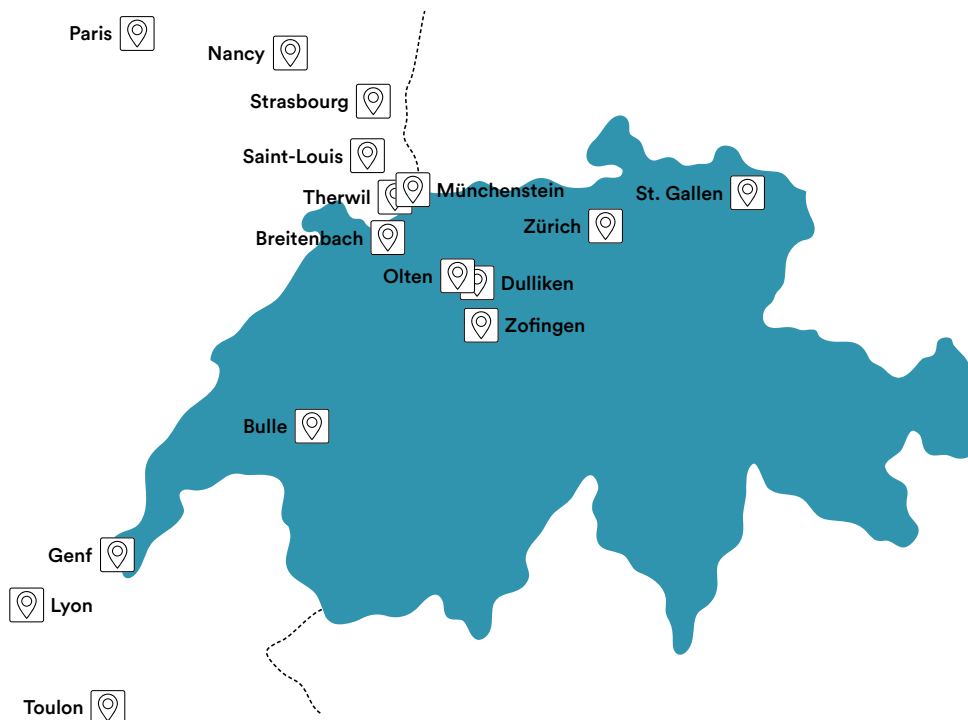
Zum Schutz unserer Mitarbeitenden haben wir uns verpflichtet, die lebenswichtigen Regeln der Suva-Sicherheits-Charta einzuhalten. Das Sicherheitskonzept und das Sicherheitshandbuch bilden die Grundlage dafür. Die Norm für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz dient ebenfalls als Sicherheitsinstrument. Alle Standorte sind nach ISO 45001 zertifiziert. Zur Etablierung einer Sicherheitskultur absolvieren die Mitarbeitenden jährlich interne und externe Sicherheitsschulungen. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Kursen (Erste Hilfe, Brandschutz) besuchen die Mitarbeitenden auch funktionspezifische Kurse, um ihr persönliches Wissen und ihre Kompetenzen zu erhalten. Im Berichtsjahr wurden 19 Kurse mit 278 Teilnehmenden durchgeführt. Bei Primeo Energie haben Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und zunehmend auch Aspekte der integralen Sicherheit eine hohe Bedeutung. Mitarbeitenden werden laufend über sicheres Verhalten am Arbeitsplatz informiert, verschiedene Sicherheits- und Fachkurse werden angeboten und gezielte Präventionskampagnen durchgeführt. Jährlich finden über 50 Kurse mit externen und internen Referenten statt. Sicherheitsschulungen werden auch als E-Learning-Kurse angeboten.

Kennzahlen Krankheit und Unfall		2024	2023
Berufsunfall*			
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	28,3	54,1
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	47,7	352,7
Tage/Fall	Tage	1,7	6,5
Nichtberufsunfall*			
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	114,9	149,3
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	31,8	1 222,5
Tage/Fall	Tage	0,3	8,2
Krankheit			
Fälle/1000 Mitarbeitende	Fälle	1 384,4	1 511,8
Tage/1000 Mitarbeitende	Tage	6 376,9	7 695,9
Tage/Fall	Tage	4,6	5,1

* Im Berichtsjahr gab es deutlich weniger lang andauernde Unfälle, weshalb die Absenzen wesentlich reduziert wurden.

Leider hatten wir im Berichtsjahr durch einen Verkehrsunfall während der Arbeitszeit den Tod eines geschätzten Mitarbeiters zu beklagen. Neben dieser traurigen Nachricht gilt es anzumerken, dass sich die Zahl der Unfälle verringert auch die Schwere der Unfälle abgenommen hat.

Standorte Primeo Energie-Gruppe



Vergabungen und Sponsoring

Als standortverbundenes Unternehmen engagieren wir uns für das Gemeinwohl. Zu diesem Zweck genehmigt die Delegiertenversammlung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) jährlich Mittel aus dem Gewinn für Vergabungen und Gönnerbeiträge. Damit unterstützen wir ausschliesslich in unserem Netzgebiet gemeinnützige Projekte in den Bereichen Soziales, Sport und Kultur. Ziel des Sponsorings und der Vergabungen ist es, ein möglichst breites Publikum anzusprechen und gleichzeitig möglichst nahe bei den Menschen zu sein. Im Vordergrund des Sponsorings steht der Aufbau einer starken Marke im Einklang mit unserer Vision, unserer Positionierung und unserer Unternehmensstrategie. Unsere Gönnerbeiträge aus dem Vergabefonds sind klar abgegrenzt von unserem Sponsoring, das primär den Radsport umfasst. Unsere Vergabe- und Sponsoringrichtlinien regeln die Ziele, Verantwortlichkeiten, Standards, Grundsätze und Prozesse für das gesamte Unternehmen. Im Jahr 2024 gab es insgesamt 254 Vergabungen.

Versorgungssicherheit

Eine zuverlässige Energieversorgung ist eine der zentralen Grundlagen für das Funktionieren von Wirtschaft und Gesellschaft. Das Netz ermöglicht die Nutzung des produzierten Stroms überall rund um die Uhr, indem es alle Kraftwerke, Speicher und Verbraucher miteinander verbindet. Als Energieversorgungsunternehmen haben wir die Aufgabe, unsere Kundinnen und Kunden

sicher und zuverlässig mit Strom und Wärme zu versorgen. Wind- und Solarkraftwerke ersetzen zunehmend die klassischen Energieträger und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Aufgrund ihrer zufälligen Erzeugung werden Frequenz und Spannung im Netz bis zu einem gewissen Grad unzuverlässig. Gleichzeitig steigt der Strombedarf, da neben der Elektromobilität auch andere Anwendungen wie die Wärmeerzeugung dekarbonisiert werden. Dies stellt die Netzbetreiber vor neue Herausforderungen. So müssen Netzschwankungen kurzfristig ausgeglichen und die Infrastruktur kontinuierlich an neue Erzeugungs- und Nachfragekapazitäten sowie die Ziele der Energiewende 2050 angepasst werden. Wir begegnen diesen Herausforderungen mit einer langfristigen strategischen Netzplanung und -entwicklung und rechnen bis 2034 mit Gesamtkosten von 968 Millionen Franken (davon zwei Drittel Investitionen und ein Drittel Betrieb und Unterhalt). Im Jahr 2024 investierten wir langfristig in Vermögenswerte (CapEx) und für den täglichen Betrieb des Unternehmens (OpEx) total 114 (VJ 113) Millionen Franken.

Management im Störfall

Als eines der grössten Energieversorgungsunternehmen (EVU) der Schweiz zählt Primeo Energie aus Sicht der wirtschaftlichen Landesversorgung (WL) zu den kritischen Infrastrukturen. Unsere Betriebsführende Stelle (BFS) überwacht und steuert rund um die Uhr die elektrischen Energieflüsse im Netzgebiet wie auch die gesamte Wärmeversorgung. Im Störfall kann die BFS auf unseren dezentral organisierten Pikettdienst zurückgreifen, der Probleme zeitnah beheben kann. Sollten Hochwasser oder Sturm

grössere Schäden im Netz verursachen, die nicht mehr durch die BFS koordiniert werden können, kommt der Krisenstab Primeo Energie zum Einsatz. Die Organisation und der Einsatz des Pikettendienstes und des Krisenstabes sowie der Einbezug externer Stellen (kantonale Führungsstäbe, Blaulichtorganisationen, Fachgruppen) sind in einem Leitfadens geregelt. Die Zuständigkeiten (Funktionen und Weisungsbefugnisse), Prozesse (Eskalationsstufen im Notfall), Informationsflüsse und Regelwerke, auf denen das Notfallmanagement basiert, sind definiert. Eingebunden sind unsere Energieversorgung, Wärmeversorgung, Gebäudetechnik, Leittechnik, Kommunikationsinfrastruktur und Gasversorgung.

Grössere Stromstörungen

Im Jahr 2024 verzeichneten wir in unserem Netzgebiet zwei grössere Störungen. Am 23. März löste im neuen Unterwerk Therwil ein ab Werk falsch eingestelltes Leitungsschutzgerät versehentlich einen Leistungsschalter aus und führte zu einem Stromunterbruch in acht Leimentaler Gemeinden. Am 26. August verursachte ein defekter Spannungswandler im Unterwerk Münchenstein eine Explosion mit Rauchentwicklung und Austritt des Isoliergases SF₆, was zu einem grossflächigen Stromausfall in fünf Gemeinden führte.

Kennzahlen Stromunterbrüche

Der Kennwert SAIDI (mittlere Nichtverfügbarkeit) gibt an, wie lange ein Netzkunde im Durchschnitt von einer Stromunterbrechung betroffen ist. CAIDI gibt die mittlere Unterbrechungsdauer an und errechnet sich aus dem Quotienten von mittlerer Nichtverfügbarkeit (SAIDI) und Unterbrechungshäufigkeit.

Verteilgebiete Primeo Netz AG, Primeo Réseau de Distribution und AVAG	Durchschnitt 2024	Durchschnitt 2020–2024
Stromausfall pro Kunde/Kundin (SAIDI)	44,4 Min.	18,5 Min.
Mittlere Dauer eines Stromausfalls (CAIDI)	81,8 Min.	59,1 Min.

Die durchschnittliche Zeit, während der die Kundinnen und Kunden aufgrund einer Störung oder Unterbrechung keinen Strom beziehen konnten (SAIDI-Kennzahl), betrug im schweizerischen Netzgebiet von Primeo Energie 58,1 Minuten, im elsässischen Netzgebiet der Primeo Réseau de Distribution SAS 45,6 Minuten und im Netzgebiet der AVAG 24,6 Minuten. Der Mittelwert über die drei Netzgebiete liegt im Jahr 2023 bei 44,4 Minuten (CH-Mittelwert 18 Minuten).

Die mittlere Versorgungsunterbrechungsdauer pro Ereignis betrug im Jahr 2024 gemittelt über alle drei Netzgebiete insgesamt 81,8 Minuten (CAIDI-Kennzahl). Es werden alle Ereignisse aus allen Spannungsebenen mit einer Dauer von mehr als 1 Sekunde berücksichtigt, inklusive Unterbrechungen durch Grossereignisse (höhere Gewalt) und Rückwirkungen.

Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (2020–2024) befinden wir uns mit einem Stromausfall von 18,5 Minuten pro Kundin und Kunde, trotz des statistischen Ausreisserjahres im Berichtsjahr, immer noch im schweizerischen Mittelfeld (gesamte Schweiz 18,2 Minuten).

Verlässliche Partnerin

Gegenüber unseren Stakeholdern übernehmen wir Verantwortung für unser Handeln, mit dem Anspruch, Treiber der Energiewende zu sein. Damit wollen wir gesellschaftliche Akzeptanz gewinnen und unsere Reputation verbessern. Entsprechend gehen wir auf die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen ein und bieten kundenorientierte, innovative Produkte an. Anhand ausgewählter Kennzahlen ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Kunden und setzen Verbesserungsvorschläge um. Im Dialog setzen wir uns auch mit kritischen Meinungen auseinander, die direkt oder im Rahmen unserer verschiedenen Veranstaltungen an uns herangetragen werden. Im Sinne der Unternehmenswerte erfüllt Primeo Energie sowohl verpflichtende als auch selbst gesetzte Transparenzanforderungen. So kommen wir im Netzbe reich unserer Veröffentlichungspflicht im Rahmen der Sunshine-Regulierung nach und erstellen im Wärmebereich transparente Unternehmenspublikationen.

Gemäss Art. 10 der Stromversorgungsverordnung (StromVV) informieren wir unsere Kundinnen und Kunden in der gebundenen Grundversorgung jeweils Ende August mittels Medienmitteilung, Kundenbrief, Preisinformation, Preisblättern, Website und Kundenportal detailliert über die Energie- und Netznutzungspreise für das folgende Kalenderjahr. Darin enthalten sind die Preisentwicklung mit Begründung der Änderungen, ein Mehrjahresvergleich und Angaben zur Stromkennzeichnung (einzeln nach Produkten). Vierteljährlich werten wir die Kundenbeschwerden aus und nutzen die daraus gewonnenen Informationen zur Verbesserung unserer Dienstleistungen. Aktuelle Informationen zu Störungen und geplanten Netzabschaltungen werden unter anderem online veröffentlicht.

Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit messen wir durch direkte Rückmeldungen unserer Kunden sowie durch regelmässige Markt- und Kundenbefragungen. Zur Quantifizierung der Kundenzufriedenheit nutzen wir den Net Promoter Score, den wir mittels einer standardisierten Marktbefragung ermitteln. Beschwerden von Kunden werden systematisch im Customer-Relationship-Management-System (CRM-System) erfasst und ausgewertet. Die betroffenen Dienstleistungen, Prozesse und Informationen können dank der Kundenfeedbacks fortlaufend hinsichtlich Effizienz und Kundenorientierung überprüft und wo nötig optimiert werden. Mit der systematischen und möglichst professionellen und kundenfreundlichen Abwicklung der Fälle stärken wir das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in unsere Dienstleistungen und unser Unternehmen insgesamt. Dies wirkt sich nachhaltig positiv auf die Kundenzufriedenheit, die Kundenbindung und die Weiterempfehlung aus.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 374 Beschwerden (Vorjahr 294) registriert. Die Zunahme ist massgeblich auf zwei grossflächige Stromausfälle im Jahr 2024 zurückzuführen: die Störung vom 23. März 2024 im Unterwerk Therwil sowie die Störung vom 26. August 2024 im Unterwerk Münchenstein. In Anbetracht der Kundenstammgrösse liegt die Anzahl der Beschwerden immer noch auf einem tiefen Niveau.

Hauptsächlich betroffene Aspekte:

- 32 Prozent (VJ 17 Prozent) der Beschwerden standen im Zusammenhang mit Netzstörungen (Dauer und Einschränkungen durch den Stromausfall, irrtümlich aufgebotener Elektriker, defektes Haushaltsgerät, Informationen zur Störung etc.).
- 16 Prozent (20 Prozent) der Fälle betrafen Punkte im Abrechnungs- und Mahnprozess (Rechnungsempfänger, Abrechnungsperiode, Stammdaten, Inkassomassnahmen etc.).
- 9 Prozent (10 Prozent) der Beanstandungen beinhalteten konkrete Aspekte der Messtechnik, wie beispielsweise Zweifel an der Korrektheit des Stromzählers, defektes Haushaltsgerät nach dem für den Zählerwechsel notwendigen Stromunterbruch, Zählerzuordnung, Umstellung auf Smart Meter etc.
- 6 Prozent (10 Prozent) der Kritik bezogen sich auf die Höhe der Stromtarife oder der PV-Einspeisevergütungen.

Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Im Berichtsjahr haben wir unsere Sorgfaltspflichten hinsichtlich Kinderarbeit sowie Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten gemäss den Vorgaben nach Art. 964j ff. OR überprüft.

Die Überprüfung für das Berichtsjahr 2024 ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in unseren eigenen Betrieben oder in der Lieferkette der Primeo Energie-Gruppe. Daher sind wir von den schweizerischen Sorgfalts- und Meldepflichten in diesem Bereich befreit.

Ebenso hat die Prüfung bestätigt, dass die Primeo Energie-Gruppe im Berichtsjahr 2024 keine der im Gesetz genannten Mineralien und Metalle direkt in die Schweiz importiert oder dort verarbeitet hat. Somit unterliegen wir auch hier keiner gesetzlichen Meldepflicht.

Die Verifizierungsdokumente sind auf der Website von Primeo Energie unter www.primeo-energie.ch/ueber-uns/unternehmen zu finden.

Nachhaltigkeit – Ethik und Compliance

Wir setzen auf hohe Standards in den Bereichen Compliance, ethische Geschäftspraktiken und digitale Sicherheit, um das Vertrauen unserer Stakeholder zu gewinnen und die langfristige Integrität unserer Geschäftsprozesse zu sichern. Besonders in einer zunehmend digitalen Welt ist es für uns essenziell, Informationssicherheit und Datenschutz konsequent zu gewährleisten. Ebenso achten wir darauf, in unseren Lieferantenbeziehungen ethische Standards und Nachhaltigkeitskriterien einzuhalten, um so verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu wirtschaften.

Gesetzeskonformität und Transparenz

Aus unserer Sicht ist eine durchgängige Compliance für ein genossenschaftlich organisiertes und dem Gemeinwohl verpflichtetes Unternehmen Pflicht. Alle Unternehmensebenen haben hierzu ihren Beitrag zu leisten:

- Das Compliance Management stellt sicher, dass Primeo Energie zur Risikominimierung bereits im Vorfeld relevante Richtlinien erlässt und deren Einhaltung überprüft.
- Für die Umsetzung und die Überprüfung der Einhaltung der Richtlinien sind die Führungskräfte in ihren Verantwortungsbereichen zuständig.
- Compliance ist bei uns auch eine Aufgabe, die von allen Mitarbeitenden täglich gelebt werden muss. Unsere Mitarbeitenden sind verpflichtet, nach den Verhaltensrichtlinien von Primeo Energie zu handeln. Durch regelmässige Informationen und Online-Ausbildungen werden alle Mitarbeitenden im Bereich Compliance geschult.

Relevante Änderungen im regulatorischen Umfeld beobachten wir laufend, um frühzeitig entscheiden zu können, ob Anpassungen der Prozesse notwendig sind, um weiterhin rechtskonform zu handeln. Beispiele hierfür sind die revidierten Datenschutzgesetze in der EU und in der Schweiz. Details siehe Kapitel Informationssicherheit und Datenschutz auf der nächsten Seite.

Werden Verstösse gegen gesetzliche Vorgaben festgestellt, sind die Mitarbeitenden aufgefordert, diese anonym oder direkt ihren Vorgesetzten zu melden. Diese Meldungen werden vertraulich behandelt und haben für den Meldenden keine Konsequenzen.

Verhinderung von Korruption

Im Berichtsjahr 2024 gab es keine Korruptionsfälle, keine Verstösse gegen das Kartellrecht und keine nennenswerten Bussgelder oder Sanktionen wegen Gesetzesverstössen. Die in der Anstellungsordnung integrierten Verhaltensrichtlinien wurden somit eingehalten.

Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung

Unser Kerngeschäft ist die Versorgung von Privat- und Geschäftskunden mit Strom. Zur Deckung des Kundenbedarfs beschafft der Energiehandel Graustrom, Herkunftsnachweise (HKN) und Erdgas. Der Einkauf erfolgt «strukturiert», das heisst, die Verbrauchsprofile der Kunden werden aus Bausteinen zusammengesetzt und je näher die Lieferung rückt, immer genauer abgebildet. Bausteine sind Jahres-, Quartals- und Monatsbänder sowie Wochen-, Tages- und Stundenprodukte und schliesslich Ausgleichsenergie. Die Bänder dienen der Preisabsicherung (Hedging), um die im Kundenvertrag kalkulierten Beschaffungskosten zu fixieren. Der Strommarkt für Bänder ist sehr volatil und kann innerhalb eines Tages um mehrere Prozent schwanken. Demgegenüber stehen Margen in den Kundenverträgen, die nur wenige Prozent betragen. Die Regeln zur Preisabsicherung (Limits für offene Positionen) sind im Risikohandbuch von Primeo Energie festgelegt. Das Risikokomitee von Primeo Energie steuert in regelmässigen Sitzungen die Risiken der Energiebeschaffung.

Alle restlichen Rohstoffe, Güter und Dienstleistungen, die wir für die betriebliche Leistungserstellung benötigen, beschafft unsere Abteilung Beschaffung und Logistik. Mit rund 1400 Lieferanten, wovon sich 90 Prozent in der Schweiz befinden, wurde im Jahr 2024 ein Beschaffungsvolumen von 170 Millionen Franken generiert (ohne Strom und Gas). Besonders grosse Beschaffungsposten sind Energierohstoffe für unsere Wärmeanlagen. Beim gesamten Holz- und Pelletbedarf achten wir darauf, dass diese trotz des höheren Preisniveaus primär aus heimischen Quellen stammen. Zu den eingekauften Dienstleistungen und Gütern gehören Heizungsanlagen, Anlagen für die Strominfrastruktur und Planungsaufträge für Hoch- und Tiefbauarbeiten.

Die für die betriebliche Leistungserstellung erforderlichen Fahrzeuge werden mit Elektroantrieb beschafft, sofern der betriebliche Einsatzzweck dies zulässt. Die Beschaffung der oben genannten Güter und Dienstleistungen erfolgt generell projektbezogen. Wir achten auch auf eine saubere Trennung von Abfällen und Reststoffen, diese werden bis zur Abholung am Standort zwischengelagert. Für die Entsorgung der Stoffe arbeiten wir exklusiv mit nur einem Entsorger zusammen, was unsere Kontroll- und Einflussmöglichkeiten verbessert.

In unserer Beschaffungsrichtlinie sind die Anforderungen an den Beschaffungsprozess festgelegt. Neben den u.a. zu berücksichtigenden Faktoren wie Qualität, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit sind Nachhaltigkeitsaspekte integraler Bestandteil unserer Einkaufspolitik für Rohstoffe, Dienstleistungen und Güter. Wir setzen auf folgende Grundsätze als Mindestanforderungen an Produkte und Lieferanten:

- Einhaltung der Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen: Wir arbeiten nicht mit Lieferanten zusammen, bei denen ein erhöhtes Risiko für Zwangs- oder Kinderarbeit besteht.
- Umweltschutz: Wir bevorzugen ressourceneffizient hergestellte Produkte und achten auf die Einhaltung relevanter Umweltschutzaufgaben.

- Nachhaltigkeit hat in unserem Unternehmen bzw. in der Beschaffung einen hohen Stellenwert. So sind Nachhaltigkeitskriterien heute bei den meisten Anfragen fester Bestandteil der Vergabeentscheidung.

Unsere Einkaufsbedingungen und der Verhaltenskodex für Lieferanten legen die Kriterien fest, die unsere Lieferanten erfüllen müssen – darunter Umweltschutzbestimmungen und soziale Anforderungen wie die Einhaltung der Menschenrechte und des Arbeitsschutzes. Ausserdem halten wir unsere Lieferanten kontinuierlich dazu an, schonend mit natürlichen Ressourcen umzugehen. Ein besonderer Fokus liegt auf Lieferanten für die oben genannten wesentlichen Beschaffungspositionen. Für sie wurde ein Nachhaltigkeitsfragebogen entwickelt, dessen Einhaltung in regelmässigen Audits überprüft wird. Voraussetzung für eine Zusammenarbeit ist, dass die Lieferanten die Einhaltung aller behördlichen und gesetzlichen Vorgaben nachweisen können. Bei besonders schwerwiegenden Verstössen kann die Zusammenarbeit mit einem Lieferanten sofort beendet oder zumindest ausgesetzt werden.

Informationssicherheit und Datenschutz

Energieversorgungsunternehmen gehören zu den kritischen Infrastrukturen. Der Verlust von sensiblen Informationen kann daher grossen Schaden anrichten. Deshalb ist Informationssicherheit für uns ein wichtiges Thema. Seit 2021 führen wir für alle Mitarbeitenden Sensibilisierungskampagnen zum Thema Cyber Security durch. Schweizer Unternehmen sind zwar nicht verpflichtet, den internationalen Standard ISO/IEC 27000 einzuhalten. In der Praxis orientieren wir uns jedoch an den Anforderungen dieser Sicherheitsnorm und verbessern uns kontinuierlich. Damit schärfen wir das Bewusstsein für Informationssicherheit.

Das gemäss dem schweizerischen Datenschutzgesetz (DSG) zu führende Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeiten wurde erstellt und linienweise ausgefüllt. Alle Stellen/Mitarbeitenden, die Personendaten bearbeiten, müssen diese unabhängig vom Speicherort im Verzeichnis deklarieren. Werden Personendaten im Auftrag oder für Dritte bearbeitet (z.B. enersuisse), muss die Auftragsbearbeitung vertraglich geregelt werden. Eine Vorlage für einen solchen Vertrag steht zur Verfügung. Diese kann in beiden Fällen, ob Primeo Energie Auftraggeberin oder Auftragnehmerin ist, verwendet werden. Der Rechtsdienst von Primeo Energie fungiert als Datenschutzberater im Sinne des DSG.

Im Berichtsjahr sind keine nennenswerten Beschwerden über die Verletzung und den Schutz von Kundendaten eingegangen.

Engagement in Verbänden und Organisationen

Neben dem direkten Kontakt und Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern nehmen wir an relevanten Veranstaltungen teil, äussern uns zu energie-, umwelt- und klimapolitischen Themen auf kantonaler und nationaler Ebene und reichen direkt oder über Verbände Stellungnahmen ein. Bei Initiativen und Vernehmlassungen, die Primeo Energie als Gesamtunternehmen betreffen, nutzen wir den internen Meinungsbildungsprozess und Informationsfluss. Ziel unseres Engagements ist es, den Wissensaustausch zu fördern und uns partnerschaftlich für die Energiewende mit Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit sowie für den Klimaschutz einzusetzen. Wir sind Mitglied in rund 90 Verbänden und Vereinigungen wie Wirtschafts-, Gewerbe- und KMU-Verbänden, darunter: AEE Suisse, Electrosuisse, Energie-Agentur der Wirtschaft, Gewerbeverband Basel, Handelskammer beider Basel, Handelskammer Solothurn, naturemade/VUE, regioGrid, SAQ Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung, Swiss Cleantech, Swiss ICT, TRION-climate e.V., Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Verband Schweizerischer Fernwärmeerzeuger und -verteiler (VFS/VSF), Wirtschaftskammer Baselland.

Wärmeverbund Birstal

Michael Schneider,
Geschäftsführer
Primeo Wärme AG

Gemeinsam mit unseren Partnern leisten wir einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung hier bei uns im Birstal.

Der neu nachhaltige Wärmeverbund Birstal wird 25 bestehende Verbünde in Reinach, Arlesheim und Münchenstein sowie die Areale von uptownBasel und Primeo Energie mit erneuerbarer Wärme versorgen. Als Energiequelle der neuen Heizzentrale auf dem Gelände von uptownBasel dient die Abwärme des Areals sowie regional anfallendes Altholz.



Leistung
Biomasse-Heizkessel 1 + 2
7 MW + 12 MW



Bis 2027 angestrebte
Wärmeproduktion bis zu
51000 MWh



Rechnerische Anzahl
dadurch versorgter Haushalte
5100

Corporate Governance

Organisation

Die Genossenschaft EBM und mit ihr die gesamte Primeo Energie-Gruppe bekennt sich entsprechend ihrem Leitbild zu einer professionellen und transparenten Unternehmensführung und strebt die Ausgewogenheit von Führung und Kontrolle an. Deshalb misst sie den anerkannten Empfehlungen einer guten Corporate Governance hohe Bedeutung bei. In dieser Hinsicht orientiert sich Primeo Energie seit Jahren an den Vorgaben des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und hat ihre Prinzipien der Leitung und der Führung entsprechend auf die Rechtsform und die Organisationsstruktur der EBM beziehungsweise der Primeo Energie-Gruppe zugeschnitten. Als Genossenschaft richtet sie sich zudem nach den Empfehlungen des Leitfadens Cooperative Governance, den Idée Coopérative publiziert hat und Genossenschaften eine moderne Cooperative Governance vorgibt. Damit geht sie deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Grundsätze

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind als Entscheidungsträger bestrebt, den Erwartungen sämtlicher Anspruchsgruppen (Mitglieder der Genossenschaft, Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner) gerecht zu werden und diesbezüglich das richtige Gleichgewicht zu finden. Um dies zu erreichen, zielen das Corporate-Governance-System und die Geschäftstätigkeit von Primeo Energie auf eine anerkannte Form der Unternehmensführung, auf eine nachhaltige Wertschöpfung im Sinne einer Corporate Social Responsibility, auf Innovation und auf eine transparente Informationspolitik ab.

Rechtsform, Statuten und Reglemente

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Die geltenden Statuten datieren vom 17. April 2019. Wesentlich sind zudem das Organisations- und Geschäftsreglement, welches per 1. Januar 2024 total revidiert wurde, und das Reglement über die Delegiertenwahl vom 17. Juni 2024.

Gruppenstruktur

Gemäss ihrer Strategie konzentriert sich Primeo Energie auf die vier Segmente Energielösungen, Netz und Dienstleistungen, Wärme und Industrielösungen sowie Produktion. Entsprechend hat sie ihre Organisationsstruktur und ihren operativen Marktauftritt ausgerichtet.

In der Schweiz tritt Primeo Energie in den strategischen Geschäftsfeldern mit den Gesellschaften Primeo Energie AG, Primeo Netz AG, Aare Versorgungs AG und Primeo Wärme AG auf. Ihre Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien bündelt Primeo Energie mit der Primeo Greenpower AG.

In Frankreich sind es neben der Genossenschaft EBM die Primeo Réseau de Distribution SAS, die Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS und die Primeo Energie France SAS. Die zentralen Dienstleistungen für die Primeo Energie-Gruppe werden von der Primeo Management AG erbracht.

Alle genannten Gesellschaften sind der Holdinggesellschaft Primeo Holding AG unterstellt, die wiederum eine Tochtergesellschaft der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist. Die detaillierte Gruppenstruktur mit sämtlichen wesentlichen Beteiligungen der Primeo Energie-Gruppe ist in den Anhängen zur Jahresrechnung (Seite 79) und zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 72 und 73) ersichtlich. Die konkrete Geschäftstätigkeit in den einzelnen Segmenten wird im Lagebericht auf den Seiten 8 bis 18 und im Bericht über nichtfinanzielle Belange/ Nachhaltigkeit auf den Seiten 21 bis 40 dieses Berichts beschrieben.

Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Nach dem Genossenschaftsprinzip hat jeder Genossenschafter und jede Genossenschafterin die gleichen Rechte.

Kapitalstruktur

Die EBM hat kein Genossenschaftskapital. Sie hat aus diesem Grund auch keine Anteilscheine ausgegeben. Ebenso besteht keine Haftung oder Nachschusspflicht der Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Delegierte

Die EBM ist als Genossenschaft mit 58 760 Mitgliedern nicht in der Lage, eine Generalversammlung durchzuführen. Die Statuten sehen daher vor, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in den von Primeo Energie versorgten Gemeinden alle vier Jahre Delegierte wählen, die dann die gesetzlichen Rechte der Genossenschaftsmitglieder an der Delegiertenversammlung (DV) wahrnehmen. 2024 fanden letztmals Gesamt-erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2025 bis 2028 statt.

Die Delegiertenversammlung besteht seither aus 345 Mitgliedern: 218 gewählten Delegierten, 118 Vertreterinnen und Vertretern von öffentlich-rechtlichen und privaten Grosskunden sowie den 9 Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Die Mitwirkungsrechte der Delegierten sind in den Statuten festgeschrieben. Jedem und jeder Delegierten steht das Recht zu, bis zum 31. Januar schriftlich Verhandlungsgegenstände als Traktanden für die ordentliche Delegiertenversammlung vorzuschlagen. Der Verwaltungsrat hat rechtzeitig eingereichte Anträge bei der Festsetzung der Traktandenliste zu berücksichtigen.

An der Delegiertenversammlung haben die Delegierten je eine Stimme. Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen, wenn nicht mehrheitlich eine geheime Durchführung beschlossen wird. Die Delegiertenversammlung wird vom VR-Präsidenten geleitet. Die 126. ordentliche Delegiertenversammlung fand am 17. April 2024 statt. Es nahmen 212 Delegierte an der Versammlung teil. Es wurden die ordentlichen statutarischen Geschäfte behandelt. Die Delegierten erhalten für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung eine Reiseentschädigung und ein Taggeld, das vom Verwaltungsrat festgesetzt wird.

Jeweils zu Beginn des Jahres führt Primeo Energie mit den Delegierten mehrere physische und virtuelle Dialogveranstaltungen durch, an welchen in kleinen Gruppen verschiedene Anliegen besprochen und Informationen vermittelt werden können, für welche die ordentliche Delegiertenversammlung einen zu

grossen Rahmen bildet. Diese Delegiertenanlässe dienen auch der Vernetzung der Delegierten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Primeo Energie-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er umfasst maximal neun Mitglieder. Der VR hat je vier seiner Mitglieder in ein Prüfungs- und Risikokomitee (PRK) sowie in ein Entschädigungs- und Nominationskomitee (ENK) gewählt. Diese behandeln vertieft relevante Geschäfte ausserhalb der ordentlichen Sitzungen, geben dem VR Empfehlungen ab und erstatten Bericht.

Der Gesamt-VR trat im Berichtsjahr zu sieben ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung sowie einem zweitägigen Strategieworkshop zusammen. Die Mitglieder des VR erfüllen keine operativen Führungsaufgaben.

Mitglieder des VR

Dem VR Primeo Energie gehören per 1. Januar 2025 folgende Personen an:

- Andreas Büttiker (VR-Präsident), Therwil, lic. rer. pol. Uni Basel, Stanford Executive Program, Stanford University, USA, CAS Verwaltungsrat, Universität Bern / Rochester, Jahrgang 1960, Schweizer, im VR seit 2005, gewählt bis 2025
- Urs Grütter (Vizepräsident des VR und Präsident des PRK), Arlesheim, eidg. dipl. Buchhalter, dipl. Controller SIB, dipl. Kader-Wirtschaftsinformatiker SIB, Präsident und Delegierter des VR der Stöcklin Logistik AG, Jahrgang 1956, Schweizer, im VR seit 2002, gewählt bis 2026
- Thomas Bucher (Mitglied des ENK), Zumikon, lic. oec. HSG, International Executive Program INSEAD, Group CFO Archroma, Jahrgang 1966, Schweizer, im VR seit der DV 2024, gewählt bis 2028
- Andreas Dürr (Präsident des ENK), Biel-Benken, lic. iur., Advokat, Notar und Mediator SAV, Partner Battegay Dürr AG, Landrat, Jahrgang 1962, Schweizer, im VR seit 2003, gewählt bis 2027
- Thomas Flatt (Mitglied des PRK), Zollikon, Dr. med., MBA INSEAD, professioneller Verwaltungsrat, Jahrgang 1967, Schweizer, im VR seit 2020, gewählt bis 2028
- Gilbert Fuchs (Mitglied des PRK), Hagenthal-le-Bas, Professor und Directeur des Études Université Haute-Alsace, Bürgermeister von Hagenthal-le-Bas, Präsident SIDEL, Jahrgang 1966, Franzose, im VR seit 2008, gewählt bis 2026
- Carmen Gerber-Balmelli (Mitglied des ENK), Binningen, dipl. Bau-Ing. ETH, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen und Mitglied der Geschäftsleitung Gerber-Vogt AG, Jahrgang 1967, Schweizerin, im VR seit 2022, gewählt bis 2026

- Elisabeth Schneider-Schneiter (Mitglied des ENK), Biel-Benken, lic. iur., Nationalrätin, Präsidentin der Handelskammer beider Basel, Jahrgang 1964, Schweizerin, im VR seit 2012, gewählt bis 2028
- Beatrice Van der Haegen (Mitglied des PRK), Münchenstein, Dr. iur., eidg. dipl. Steuerexpertin, Advokatin, Partnerin von Ludwig + Partner AG, Jahrgang 1966, Schweizerin, im VR seit 2016, gewählt bis 2028

Als Sekretär des Verwaltungsrats amtet:

- Dominik Baier, lic. iur., Advokat, Biel-Benken, General Counsel & Corporate Secretary, Stellvertreter des CEO, Jahrgang 1971, Schweizer, bei Primeo Energie seit 1999

Die Amtsdauer der Mitglieder des VR beträgt vier Jahre; Wiederwahl ist zulässig. Wer im Kalenderjahr, in dem die Wahl oder die Wiederwahl erfolgt, das 70. Altersjahr zurücklegt oder überschritten hat, ist nicht mehr wählbar. Die Amtsdauer endet zudem in demjenigen Kalenderjahr, in welchem das 70. Altersjahr vollendet wird. Eine Amtszeitbeschränkung besteht demgegenüber nicht. Die Mitglieder des VR müssen selbst Genossenschafterinnen beziehungsweise Genossenschafter sein oder diese vertreten.

Der VR wird quartalsweise durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsgang und laufend über wichtige Ereignisse informiert. Die Revisionsstelle unterbreitet dem VR jährlich einen umfassenden Management-Letter. Ebenso werden dem VR Berichte des internen Kontrollsystems (IKS) und der Risikomanagementbericht periodisch zur Kenntnis gebracht. Die Befugnisse und Kompetenzen des VR ergeben sich aus dem von ihm erlassenen Organisations- und Geschäftsreglement. Dieses wurde per 1. Januar 2024 im Zuge der Reorganisation der Geschäftsleitung total revidiert.

Geschäfte innerhalb von Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften der Primeo Energie-Gruppe, die für die Genossenschaft EBM oder die Primeo Energie-Gruppe von erheblicher strategischer Bedeutung sind, sind den entsprechenden Organen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) zur Orientierung, Vorberatung oder Vorentscheidung vorzulegen.

Vergütung des VR

Die Mitglieder des VR erhalten eine feste Entschädigung, deren Höhe je nach Funktion abgestuft ist und vom gesamten VR bestimmt wird. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit VR-Mitgliedern. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) hat ihren VR-Mitgliedern keine Darlehen, Vorschüsse oder Sicherheiten gewährt. Da die Mitglieder des VR nicht bei der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) angestellt sind, gelten, vorbehältlich allfälliger Interessenkonflikte, keine Einschränkungen bezüglich der Annahme weiterer Mandate und Entschädigungen.

Der Präsident des VR EBM, Andreas Büttiker, ist seit der GV 2024 auch als Verwaltungsrat der Alpiq Holding gewählt. Die gesamte Entschädigung der Alpiq Holding AG geht dabei an Primeo Energie. Bei der Festlegung der VR-Honorare von Primeo Energie,



Verwaltungsrat Primeo Energie (v.l.): Thomas Bucher, Carmen Gerber-Balmelli, Thomas Flatt, Elisabeth Schneider-Schneiter, Urs Grütter, Dominik Baier (VR-Sekretär), Andreas Dürr, Andreas Büttiker, Beatrice Van der Haegen, Gilbert Fuchs.

Geschäftsleitung

Der VR der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) delegierte die Geschäftsführung und die Vertretung der EBM und der Primeo Energie-Gruppe im Rahmen der Statuten und des Organisations- und Geschäftsreglements an den CEO sowie an die Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) und der erweiterten Geschäftsleitung (EGL). Diese führen die laufenden Geschäfte und vertreten die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und die Primeo Energie-Gruppe nach innen und nach aussen gemäss Massgabe von Gesetz, Statuten, Reglementen, Leitbild und Weisungen des VR. Der CEO ist Vorsitzender der Geschäftsleitung und delegiert einzelne Aufgaben und Kompetenzen an die weiteren Mitglieder der GL und der EGL. Unter Vorbehalt der Aufgaben und Kompetenzen des CEO ist die GL als Kollektivgremium tätig. Entscheide werden von allen Mitgliedern getragen und durchgesetzt.

Die Befugnisse und Kompetenzen des CEO, der GL und der EGL ergeben sich aus dem vom VR erlassenen Organisations- und Geschäftsreglement. Der CEO und die Mitglieder der GL nehmen an den Sitzungen des VR mit beratender Stimme und Antragsrecht teil. Somit amten die GL und die EGL der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) gleichzeitig als Gruppenleitung der Primeo Energie-Gruppe.

Der Geschäftsleitung gehören per 1. Februar 2025 an:

- Cédric Christmann, MSc IECS, MBA IMD, Bottmingen, Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO seit 1.5.2023, zuvor Geschäftsführer Primeo Energie AG bis 31.1.2023, Jahrgang 1967, Schweizer und Franzose, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2005
- Lukas Küng, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing. ETH Zürich, Zug, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Netz AG, Jahrgang 1966, Schweizer, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019
- Michael Schneider, dipl. Ing. FH, Bottmingen, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Wärme AG, Jahrgang 1964, Deutscher, bei Primeo Energie seit 1999 und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2009
- Dominik Zimmermann, lic.rer.pol., Birsfelden, Mitglied der Geschäftsleitung und CFO, Jahrgang 1978, Schweizer, bei Primeo Energie seit 2014, Mitglied der Geschäftsleitung seit 1.1.2024

Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung (EGL) sind:

- Monika Egger-Ritter, dipl. Wirtschaftsprüferin, Betriebsökonomin FH, Wenslingen, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Leiterin Financial Services sowie Stellvertreterin des CFO, Jahrgang 1975, Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2007, Mitglied EGL seit 1.1.2024

- Laura Keshtmand, Diplôme des Grandes Écoles ESCP, Dipl.-Kffr. (TU), MSc in Management, INSEAD Global Management Certificate, Zürich, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Leiterin Business Development, Jahrgang 1978, Französin und Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2019, Mitglied EGL seit 1.1.2024
- Priscilla Leimgruber, Fürsprecherin, MBA HSG, Seewen, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Bereichsleiterin IT, Jahrgang 1970, Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2014, Mitglied EGL seit 1.1.2024
- Riccardo Pozzi, Dr. sc. nat., Meisterschwanden, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Greenpower AG, Jahrgang 1968, Schweizer, bei Primeo Energie seit 2021, Mitglied EGL seit 1.1.2024
- Fabienne Wohlgemuth, lic. iur., MAS HRM, Pratteln, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Leiterin Human Resources, Jahrgang 1978, Schweizerin, bei Primeo Energie seit 2016, Mitglied EGL seit 1.1.2024

Bis Januar 2025 gehörte der Geschäftsleitung zudem an:

- Jörg Klasen, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. (t.o.), MEng, Arlesheim, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer Primeo Energie AG seit 1.2.2023, Jahrgang 1970, Deutscher, bei Primeo Energie und Mitglied der Geschäftsleitung von 2023 bis 2025

Stellvertreter des CEO ist General Counsel & Corporate Secretary Dominik Baier, welcher als Bindeglied zwischen VR und GL direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt ist. Dadurch werden die gegenseitige Kontrolle und das Gleichgewicht («Checks and Balances») im Sinne einer wirksamen Corporate Governance verstärkt.

Vergütung der Geschäftsleitung

Die Mitarbeitenden von Primeo Energie und die Mitglieder der Geschäftsleitung sind auf Basis der arbeitsvertraglichen Regelungen des Obligationenrechts angestellt. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit ihnen. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme für Aktien oder Obligationen.

Neben dem Grundgehalt erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung, abhängig von der finanziellen und persönlichen Zielerreichung, eine variable Gratifikation, welche vom Entschädigungs- und Nominationskomitee (ENK) vorgeschlagen wird und höchstens 18,75 Prozent des jeweiligen Gesamtlohnes ausmachen kann. Darin enthalten ist die an alle Mitarbeitenden von Primeo Energie auszuzahlende Erfolgsbeteiligung (Gratifikation) von maximal einem Monatsgehalt.

Für die Ausübung von geschäftlichen Mandaten in Gruppengesellschaften von Primeo Energie, die zu 100 Prozent im Eigentum von Primeo Energie stehen, gilt grundsätzlich, dass keine Entschädigungen ausgerichtet werden.

Die Ausübung von geschäftlichen Mandaten und Nebenbeschäftigungen ist für sämtliche Mitarbeitenden bewilligungspflichtig. Die daraus resultierenden Entschädigungen sind zu 100 Prozent an die Unternehmung abzuliefern, werden jährlich erhoben und bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung vom ENK überprüft.

Die Ausübung von privaten Mandaten und Nebenbeschäftigungen ist ebenfalls für sämtliche Mitarbeitenden bewilligungspflichtig. Die daraus resultierenden Entschädigungen werden jährlich erhoben, bei Mitgliedern der Geschäftsleitung vom ENK überprüft und bei allen betroffenen Mitarbeitenden bei der Lohnfestsetzung berücksichtigt. Primeo Energie behält sich vor, Vergütungen aus privaten Mandaten und Nebenbeschäftigungen, für welche Arbeitszeit in Anspruch genommen wird, ganz oder teilweise vom Lohn abzuziehen.

Die Entschädigungen der Geschäftsleitung sind auf Seite 63 dieses Berichts ausgewiesen.

Gehaltsstruktur

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf eine ausgewogene und faire Gehaltsstruktur. Die innerbetriebliche Lohnspreizung wird konsequent im politisch empfohlenen Bereich von 1:12 gehalten, um Transparenz und Gerechtigkeit zu gewährleisten.

Lohnverhältnis innerhalb der Primeo Energie-Gruppe	2024	2023
	Tiefster zu höchstem Lohn	1 zu 7,0



Geschäftsleitung (GL) und erweiterte Geschäftsleitung (EGL) Primeo Energie (v.l.): Dominik Zimmermann (GL), Laura Keshtmand (EGL), Michael Schneider (GL), Fabienne Wohlgemuth (EGL), Priscilla Leimgruber (EGL), Riccardo Pozzi (EGL), Monika Egger-Ritter (EGL), Cédric Christmann (GL), Lukas Küng (GL).

Revisionsorgane und Informationspolitik

Externe Revisionsstelle

Die Delegierten wählten anlässlich der Delegiertenversammlung 2024 die Ernst & Young AG, Basel, für ein Jahr als Revisionsstelle der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und der Primeo Energie-Gruppe. Die EBM bezahlte der Ernst & Young AG für die Erbringung von Prüfungsdienstleistungen für das Geschäftsjahr 2023 (Konzernrechnung und Gruppengesellschaften) einen Betrag von 504 402 (VJ 443 987) Franken. Massgeblich für den Anstieg der Kosten war die Zunahme der Zahl der zu prüfenden Konzerngesellschaften.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Primeo Energie ist verpflichtet, ein internes Kontrollsystem (IKS) zu unterhalten. Die Einhaltung dieses gesetzlichen Erfordernisses wird von der Revisionsstelle überprüft. Während das IKS primär auf finanzielle Risiken ausgerichtet ist, wurde bereits vor einiger Zeit ein Risikomanagementsystem für Compliance-, strategische und operative Risiken eingerichtet. Zudem unterstehen die Mitarbeitenden den Verhaltensrichtlinien von Primeo Energie

Primeo Energie verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Details dazu sind dem Abschnitt Risikomanagement auf den Seiten 24 bis 26 dieses Berichts zu entnehmen.

Informationspolitik

Entsprechend dem Leitbild erfolgt die Kommunikation zeitnah, wahrheitsgetreu sowie sachlich und sichert dadurch Glaubwürdigkeit und Anerkennung. Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter können den gesamten Geschäftsbericht bei Primeo Energie bestellen oder von der Website herunterladen. Darauf wird jeweils anlässlich der Einladung zur Delegiertenversammlung mit Zeitungsinseraten hingewiesen.

Ad-hoc-Mitteilungspflicht

Aufgrund der an der SIX Swiss Exchange kotierten Anleihen von Primeo Energie besteht gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements (KR) eine Ad-hoc-Publizitätspflicht für kursrelevante Gegebenheiten. Werden ausserhalb der regelmässigen Berichterstattung konkrete Informationen über nicht öffentlich bekannte Tatsachen bekannt, die im Zusammenhang mit den von Primeo Energie ausgegebenen Anleihen stehen und geeignet sind, den Börsenkurs dieser Titel erheblich zu beeinflussen, werden diese mittels Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Die entsprechenden Mitteilungen sind auf der Website von Primeo Energie unter «Newsroom & Ad-hoc-Mitteilungen» publiziert. Im Geschäftsjahr 2024 mussten keine Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht werden.

Die Delegierten können den Geschäftsbericht und weitere Unterlagen im Delegiertenportal einsehen und herunterladen. Zudem können sie den gedruckten Geschäftsbericht bestellen. Der Hinweis dazu erfolgt jeweils mit der Einladung zur Delegiertenversammlung. Wichtige Informationen werden der Öffentlichkeit mittels Medienmitteilung zur Kenntnis gebracht.

Allen Kunden in der Schweiz und in Frankreich stehen Newsletter zur Verfügung. Zudem wird zweimal jährlich das sprach- und länderspezifische Magazin «Megawatt» allen Kundinnen und Kunden zugestellt.

Aktuelle Publikationen und Informationen finden sich im Internet für Schweizer Kundinnen und Kunden unter primeo-energie.ch und blog.primeo-energie.ch, für Kundinnen und Kunden in Frankreich unter primeo-energie.fr. Unter diesen Webadressen ist auch das Kundenportal aufrufbar. Zudem betreibt Primeo Energie für ihre Marktkunden die Website so-easy.swiss.

Mitglieder der Genossenschaft

Gemeinden Kanton Basel-Landschaft	2024	2023
Aesch	2 273	2 278
Allschwil	3 596	3 594
Arlesheim	2 058	2 053
Biel-Benken	1 099	1 097
Binningen	3 329	3 333
Birsfelden	968	975
Bottmingen	1 706	1 708
Bretzwil	240	239
Brislach	554	549
Burg	99	97
Duggingen	470	471
Ettingen	1 348	1 344
Grellingen	467	460
Laufen	6	6
Lauwil	130	127
Liesberg	384	383
Lupsingen	515	512
Münchenstein	2 521	2 525
Muttenz	3 642	3 633
Oberwil	2 660	2 670
Pfeffingen	775	767
Pratteln (Schweizerhalle)	16	16
Reinach	4 626	4 615
Schönenbuch	474	469
Therwil	2 597	2 607
Zwischentotal Kanton Basel-Landschaft	36 553	36 528

Gemeinden Kanton Solothurn	2024	2023
Bärschwil	319	313
Bättwil	376	371
Beinwil	95	96
Breitenbach	940	925
Büren	330	325
Büsserach	712	698
Dornach	1 555	1 552
Erschwil	321	324
Fehren	216	211
Gempen	269	271
Grindel	179	177
Himmelried	344	342
Hochwald	463	464
Hofstetten-Flüh	1 069	1 074
Kleinfölz	456	450
Meltingen	229	230
Metzerlen-Mariastein	341	337
Nuglar-St. Pantaleon	529	529
Nunningen	639	636
Rodersdorf	477	474
Seewen	377	374
Witterswil	471	472
Zullwil	222	223

Gemeinden Aare Versorgungs AG	2024	2023
Balsthal	245	240
Hauenstein-Ifenthal	28	26
Lostorf	257	255
Niedergösgen	183	175
Rickenbach	54	52
Schönenwerd	179	170
Starrkirch-Wil	104	105
Stüsslingen	59	56
Trimbach	254	238
Walterswil	39	39
Wangen bei Olten	255	250
Winznau	93	91
Wisnau	44	43
Zwischentotal Kanton Solothurn	12 723	12 608

Gemeinden Elsass	2024	2023
Biederthal	115	116
Buschwiller	397	398
Folgensbourg	315	310
Hagenthal-le-Bas	579	574
Hagenthal-le-Haut	266	264
Hégenheim	1 294	1 290
Hésingue	1 000	993
Leymen	545	545
Liebenswiller	72	73
Neuwiller	212	208
Saint-Louis	4 405	4 296
Wentzwiller	284	286
Zwischentotal Elsass	9 484	9 353

Total	2023	2023
Kanton Basel-Landschaft	36 553	36 528
Kanton Solothurn	12 723	12 608
Zwischentotal schweizerische Gemeinden	49 276	49 136
Elsässische Gemeinden	9 484	9 353
Total	58 760	58 489

Sedrun Solar

Die erste alpine
PV-Grossanlage der Schweiz

Ein neu lanciertes Leuchtturmprojekt im Bereich Photovoltaik in der Schweiz ist das alpine Sonnenkraftwerk Sedrun Solar. Es handelt sich um das erste Projekt dieser Art, welches unter dem Solar-Express des Bundes realisiert wird.

Das hochalpine Solarfeld wird im Gebiet Cuolm Val-Scharinas (Gemeinde Tujetsch, GR) auf rund 2000 m ü. M. errichtet. Verantwortlich für den Bau und Betrieb der Anlage sind aventron und energia alpina. Abnehmerin der alpinen Solarenergie ist die Primeo Greenpower AG.

Riccardo Pozzi,
Geschäftsführer
Primeo Greenpower AG

Nur durch die Bündelung der Kräfte und Kompetenzen von aventron und Primeo Greenpower sowie von starken Partnern können solch komplexe und innovative Projekte organisatorisch, technisch und finanziell überhaupt gestemmt werden.



Fläche
330 000 m²



Module
34 200



Installierte Leistung
18,3 MWp



Ab 2028 Ø Jahresproduktion von
27,7 GWh

Finanzbericht

Die im Finanzbericht enthaltenen Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Primeo Energie-Gruppe basieren auf den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Finanzbericht	50
Finanzkommentar	51
Konsolidierte Jahresrechnung der Primeo Energie-Gruppe	54
Konsolidierte Erfolgsrechnung	54
Konsolidierte Bilanz	55
Geldflussrechnung	56
Entwicklung des Eigenkapitals	57
Anhang	58
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	58
Angaben zur Konzernrechnung	62
Bericht der Revisionsstelle	74
Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck)	77
Erfolgsrechnung	77
Bilanz	78
Anhang	79
Antrag zur Gewinnverwendung	80
Bericht der Revisionsstelle	81
Anhang	83
Erklärung des Verwaltungsrats	83
GRI-Index	84
Impressum	88

Finanzkommentar

Die Primeo Energie-Gruppe erzielte dank ihres diversifizierten Portfolios wiederum ein solides konsolidiertes Ergebnis. Das Stromgeschäft in der Schweiz verzeichnete aufgrund der stark gestiegenen Preise für kurzfristige Energie (Ausgleichsenergie) Verluste. Diese konnten durch positive Markteffekte in Frankreich kompensiert werden. Die Bewirtschaftung des Stromgeschäftes aus langfristigen Bezugsverträgen sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien trugen massgeblich zum positiven Ergebnis bei. Dank strategischer Partner stärkt die Gruppe ihre Eigenkapitalbasis. Damit ist die Finanzierung von Projekten in den Segmenten Wärme und Industrielösungen und Produktion gesichert. Unser Fokus bleibt auf den vier Kerngeschäftsfeldern und der geografischen Diversifikation.

Erfolgsrechnung

Der konsolidierte Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen der Primeo Energie-Gruppe entwickelte sich im Einklang mit den sinkenden Strompreisen und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 297 Millionen Franken auf 2217 Millionen Franken. Während in den Vorjahren an den Börsen Rekordpreise erzielt wurden, sind die Strompreise im vierten Quartal des Berichtsjahres kontinuierlich gesunken und lagen im Durchschnitt bei 85 (VJ 96) Franken pro Megawattstunde. Dieser Rückgang wird sich auch in den kommenden Jahren im volumenstarken Stromgeschäft bemerkbar machen. Weitere Einflussfaktoren sind die zunehmend mildere Witterung und deren Prognostizierbarkeit sowie der Zubau von Photovoltaikanlagen, der die Nachfrage in den Segmenten Energielösungen, Netz und Dienstleistungen, Wärme und Industrielösungen sowie Produktion beeinflusst.

Der Betriebsaufwand beträgt 2035 Millionen Franken und liegt damit 258 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang des ausgewiesenen Aufwands für Energie, Material und Dienstleistungen folgt ebenfalls der Entwicklung der Strompreise und des Handelsvolumens. Auch die Beschaffungskosten für fossile Energierohstoffe zur Erzeugung von Wärme und Strom in der Grundversorgung sind im Jahr 2024 weiterhin auf hohem Niveau. Unsere Strategie ist es, die Ökologisierung unserer Anlagen voranzutreiben und den Übergang von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien zu beschleunigen.

Insgesamt erzielte die Primeo Energie-Gruppe ein um 36 Millionen Franken tieferes Betriebsergebnis (EBIT) von 124 (160) Millionen Franken. Im Finanzergebnis ist neben der Dividendenzahlung von Alpiq ein einmaliger Gewinn aus einer Beteiligungstransaktion enthalten. Der Fremdwährungseffekt aufgrund der anhaltenden Stärke des Schweizer Frankens gegenüber ausländischen Währungen fällt geringer aus als im Vorjahr. Die Ertragssteuern nehmen zu, was auf die starke operative Leistung der ausländischen Unternehmensteile zurückzuführen ist. Das Jahresergebnis liegt mit 91 Millionen Franken um 6 Millionen Franken über dem Vorjahr. Die Zunahme basiert auf einem höheren Ergebnis der Unternehmensteile mit tieferen Minderheitsanteilen.

Bilanzstruktur

Die konsolidierte Bilanzsumme der Primeo Energie-Gruppe beläuft sich auf 2989 Millionen Franken und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 107 Millionen Franken erhöht. Auf der Aktivseite

resultiert die Zunahme hauptsächlich aus den erwirtschafteten flüssigen Mitteln, den aktiven Rechnungsabgrenzungen sowie den Sachanlagen. Die Zunahme der flüssigen Mittel ist vor allem auf die Kapitalerhöhungen und die damit verbundenen Einzahlungen von Minderheitsanteilen zurückzuführen. Die Passivseite ist geprägt durch die Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der passiven Rechnungsabgrenzungen. Die Finanzverbindlichkeiten konnten gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 23 Millionen Franken reduziert werden. Insgesamt verzeichnet die Gruppe eine Zunahme des Nettoumlaufvermögens von rund 30 Millionen Franken, wovon ein Teil auf höhere Tarifdeckungsdifferenzen zurückzuführen ist. Der Nettoverschuldungsgrad – das Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital – beträgt 24,6 (30) Prozent. Das entspricht einer geringen Abhängigkeit vom Fremdkapital.

Das Umlaufvermögen von 963 (900) Millionen Franken übersteigt nach wie vor das kurzfristige Fremdkapital von 584 (608) Millionen Franken. Daraus resultiert ein Liquiditätsgrad von 165 (148) Prozent, der die Solvenz der Primeo Energie Gruppe bestätigt. Auch in der langfristigen Betrachtung übersteigt das Anlagevermögen von 2026 (1981) Millionen Franken das langfristige Fremdkapital von 724 (733) Millionen Franken mit guten 280 (270) Prozent.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den laufenden Gewinn und die Kapitalerhöhungen. Die Dividendenausschüttung an Minderheitsaktionäre sowie die Verrechnung des Goodwills aus Zugängen im Konsolidierungskreis reduzieren hingegen das Eigenkapital. Insgesamt steigt die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr auf 56,2 (53,5) Prozent. Vor dem Hintergrund der vorgenommenen Goodwill-Verrechnung entspricht das einer sehr soliden Finanzierung.

Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens erhöht sich aufgrund des ausserordentlichen Ergebnisses auf 210 (197) Millionen Franken. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit sinkt infolge der Zunahme des Nettoumlaufvermögens auf 176 (189) Millionen Franken. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit liegt mit –143 (–161) Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Die Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten, die Minderheitsanteile aus den Kapitalerhöhungen der aventron AG, der aventron Holding AG und der Primeo Wärmeholding AG sowie die Dividendenausschüttung an Minderheitsaktionäre. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit liegt mit –6 (–143) Millionen Franken deutlich unter dem Vorjahr. Insgesamt erhöhte sich der Saldo des Geldflusses um 27 (–116) Millionen Franken.

Segment Energielösungen

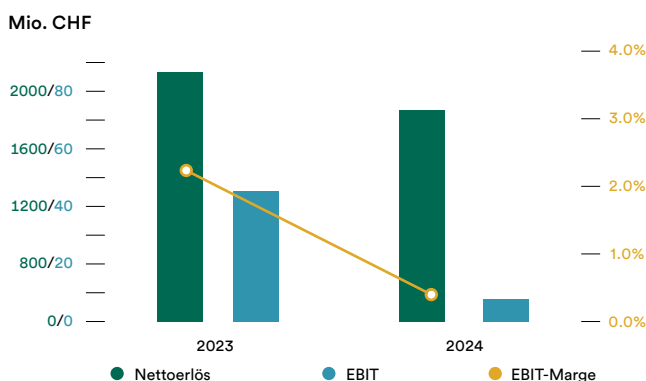
Das Segment Energielösungen erzielte ein EBIT von 7 (46) Millionen Franken und lag damit unter dem Vorjahreswert. Das Segmentergebnis war geprägt von massiven Verwerfungen im Schweizer Markt. Insbesondere die kurzfristige Bewirtschaftung des Absatzportfolios war herausfordernd: Einerseits lag der Verbrauch unter den Erwartungen, was bei hohen Einkaufspreisen zu Verlusten führte, da die verhandelten Marktpreise tiefer lagen.

Andererseits sind die Preise für Ausgleichsenergie – jene Energie, die Beschaffung und Verbrauch in Einklang bringt – deutlich und im Vergleich zu den Vorjahren um ein Vielfaches gestiegen. Der französische Markt entwickelt sich weiterhin profitabel. Der Nettoumsatz ist marktbedingt aufgrund niedrigerer Beschaffungspreise gesunken. Das Nettoumlaufvermögen ist nach wie vor hoch, da die bestehenden Mehrjahresverträge weiterhin eine Vorfinanzierung der Lieferungen erfordern.

Die geografischen Unterschiede blieben im Jahr 2024 deutlich bestehen. Während das Geschäft in Frankreich durch ein stabiles Marktumfeld, geschäftstypische Margen und regulatorische Einmaleffekte gestützt wurde, verzeichnete die Schweiz weiterhin hohe Verluste. Daher wurden die notwendigen Massnahmen ergriffen, um die Ergebnissituation nachhaltig zu verbessern. Zudem wurde das Geschäftsvolumen reduziert.

Das stromnahe Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich weiterhin positiv. Im Bereich der Zusammenschlüsse für den Eigenverbrauch (ZEV) wurden zahlreiche neue Zählpunkte installiert. Auch die Bewirtschaftung der Systemdienstleistungen trug erneut zum Ergebnis bei, wobei insbesondere vermehrte Abrufe aus dem Regelenenergiepool zu einem Ergebnisbeitrag führten. Die stromnahen Dienstleistungen werden sukzessive im französischen Markt ausgerollt. Dies trägt zur Realisierung von Skaleneffekten unserer Plattformen bei. Entsprechend der strategischen Zielsetzung entwickelt sich das Segment vom reinen Stromverkäufer zum Anbieter von Energielösungen.

Performance Segment Energielösungen



Segment Netz und Dienstleistungen

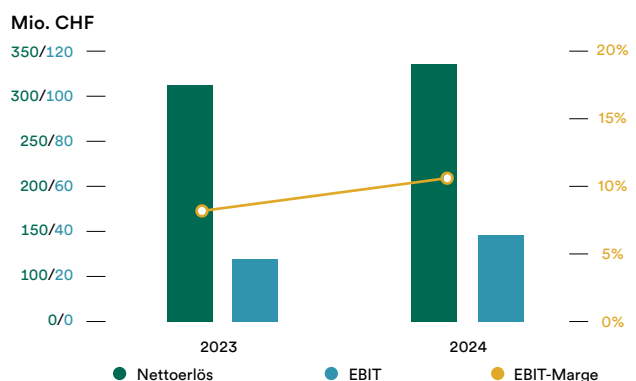
Das Segment Netz und Dienstleistungen entwickelte sich mit einem EBIT von 39 (28) Millionen Franken stabil, wobei die transportierte Strommenge um ein Prozent unter dem Vorjahreswert lag. Diese Entwicklung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, unter anderem auf den rückläufigen Strombedarf der Industrie, den bewussteren Stromverbrauch der Kundinnen und Kunden sowie den zunehmenden Eigenverbrauch durch dezentrale Photovoltaikanlagen. Da die Netzkosten insgesamt gestiegen sind, führte die geringere Durchleitungsmenge zu höheren Stückkosten, die sich auf die Tarifgestaltung auswirkten.

Im regulierten Bereich der Elektrizitätsverteilung sind die Kosten für die Netznutzung (inklusive Abgaben) gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen. Haupttreiber waren höhere kalkulatorische Kapitalkosten für Netze und Messsysteme sowie gestiegene Betriebskosten durch allgemeine Preissteigerungen und den kontinuierlichen Ausbau und die Modernisierung des Netzes. Trotz dieser Herausforderungen arbeitet Primeo Energie konsequent daran, die direkt beeinflussbaren Betriebskosten so effizient wie möglich zu gestalten.

Der Stromverkauf an Kunden in der Grundversorgung unterliegt weiterhin regulatorischen Vorgaben, die auch die Margen begrenzen. Während der Absatz an gebundene Kunden stabil blieb, reichten die Tarife nicht aus, um die gestiegenen Kosten für Ausgleichsenergie vollständig zu kompensieren. Entsprechend ihrem genossenschaftlichen Auftrag setzt sich Primeo Energie weiterhin dafür ein, die von ihr beeinflussbaren Betriebskosten des Verteilnetzes tief zu halten.

Das Dienstleistungsgeschäft hat sich auch im Jahr 2024 erfreulich entwickelt. Die Nachfrage nach Beratungsleistungen in den Bereichen öffentliche Beleuchtung und Hochspannungsanlagen (HS-Contracting) nahm weiter zu, wobei auch Erfolge ausserhalb des eigenen Netzgebietes erzielt wurden. Die Produkte und Dienstleistungen im Bereich Elektromobilität sowie die NIV-Dienstleistungen (Sicherheitsnachweise für elektrische Installationen nach Niederspannungs-Installationsverordnung) bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Performance Segment Netz und Dienstleistungen



Segment Wärme und Industrielösungen

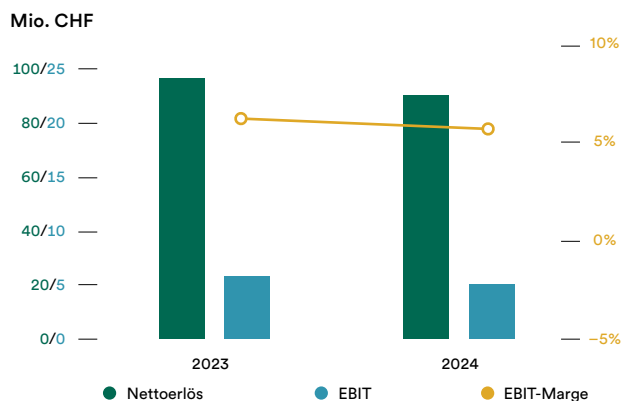
Das Segment Wärme und Industrielösungen entwickelte sich solide und erwirtschaftete ein EBIT von 5 (6) Millionen Franken. Die Witterung beeinflusste die Nachfrage nach Heizenergie, da insbesondere der Heizmonat Februar sehr mild ausfiel. Die Heizgradtage, ein Indikator für den witterungsbedingten Heizenergieverbrauch, lagen mit 2511 Tagen rund 2 Prozent unter dem Vorjahreswert, hingegen 5 Prozent unter dem langjährigen Mittel. Trotz dieser Witterungseinflüsse konnte das Segment weiter wachsen. Durch die Verdichtung bestehender Netze konnten Wärmelieferverträge im Umfang von 18,2 (inkl. Minderheiten 61,7) GWh erfolgreich umgesetzt werden.

Neben der Verdichtung bestehender Wärmeverbünde mit Neuanschlüssen wurden mehrere Wärmeprojekte neu gestartet beziehungsweise vorangetrieben. Die Nachfrage nach Wärme aus erneuerbaren Energiequellen war weiterhin hoch und trug positiv zur Umsatzentwicklung bei.

Die Entwicklungen auf den Energiemärkten widerspiegeln sich sowohl in den Umsätzen als auch in den Beschaffungskosten. Während die Preise für fossile Brennstoffe gegen Jahresende erneut anstiegen und die Margen belasteten, blieben die Betriebskosten für die regenerative Wärmeerzeugung stabil. Die höheren Brennstoffkosten werden ohne zusätzliche Margen an die Kunden weitergegeben.

In Frankreich wirkten sich steigende Brennstoffkosten und tiefere Spotpreise dämpfend auf die Margen aus. Das Betriebsergebnis des Segments lag daher unter dem Vorjahreswert, während das Jahresergebnis gesteigert werden konnte.

Performance Segment Wärme und Industrielösungen



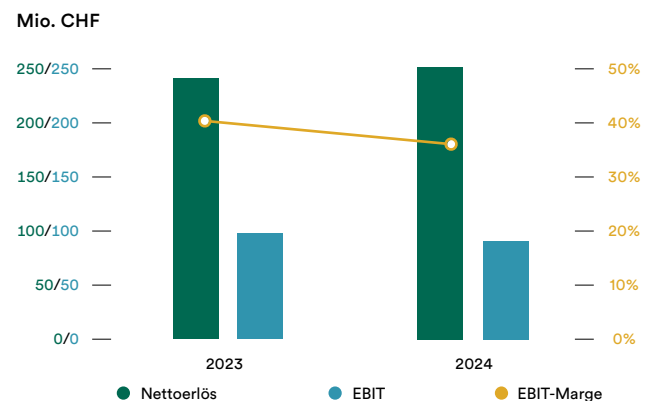
Segment Produktion

Das Segment Produktion weist mit 90 (97) Millionen Franken erneut ein ertragsstarkes EBIT aus. Dies ist nach wie vor auf die Strompreisentwicklung der letzten Jahre zurückzuführen, auf deren Basis Absicherungsgeschäfte getätigt wurden. Rund 30 Prozent der Produktionskapazitäten von aventron sowie ein Grossteil der langfristigen Bezugsrechte unterliegen keiner fixen Einspeisevergütung.

Die Stromproduktion konnte durch den Zubau neuer Kraftwerke weiter gesteigert werden. In der aventron-Gruppe wurde die Produktion durch neue Wind- und Solaranlagen erweitert. Dennoch blieben die gesamten Produktionsmengen unter den Erwartungen. Bei der Solar- und Windproduktion mit –8 Prozent unter Vorjahr. Bei den Wasserkraftanlagen mit 15 Prozent über Vorjahr und damit im Rahmen der Prognosen.

Die Gestehungskosten der langfristigen Bezugsverträge für die Schweizer Produktion stiegen gegenüber dem Vorjahr an. Die diversifizierte Produktionsstrategie von Primeo Energie über mehrere Technologien und sechs Länder hat sich erneut bewährt und dazu beigetragen, Marktschwankungen auszugleichen und eine stabile Ertragslage zu sichern.

Performance Segment Produktion



Segment Corporate

Das Segment Corporate umfasst die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) Schweiz als Führungsgesellschaft für die zentralen Dienste sowie die Primeo Holding AG für die konzerninterne Finanzierung der Konzerngesellschaften. Ebenfalls enthalten sind die Immobilien und die Beteiligung an Alpiq. Der Segmentaufwand, der sich im Wesentlichen aus IT-Aufwand, PR-Kosten und Managementleistungen zusammensetzt, liegt dank gezielter Sparmassnahmen nur leicht über dem Vorjahresniveau.

Ausblick

Für das Jahr 2025 erwarten wir unter der Annahme stabiler Beschaffungspreise und moderater Marktpreisschwankungen eine weitere Bestätigung dieser Ergebnisse. Mit einer diversifizierten Strategie über die Segmente Energielösungen, Netz und Dienstleistungen, Wärme und Industrielösungen sowie Produktion verfügt der Konzern über eine solide Marktpositionierung und einen Eigenfinanzierungsgrad, mit dem er den zukünftigen Entwicklungen im Energiemarkt begegnen kann.

Gezielte Struktur- und Portfolioanpassungen im Bereich Energielösungen, die regulatorischen Rahmenbedingungen im Netzgeschäft und die hohen Investitionen in die Infrastruktur, das kontinuierliche Wachstum und die Ökologisierung im Wärmebusiness sowie der konsequente Ausbau der erneuerbaren Produktion, bilden die Basis für das weitere Unternehmenswachstum. Im Stromgeschäft in Frankreich bleibt weiteres Wachstum das Ziel, wobei regulatorische Einmaleffekte künftig geringer ausfallen sollten. Trotz makroökonomischer Unsicherheiten bleibt das Unternehmen finanziell solide aufgestellt, um Investitionen strategisch umzusetzen und die Energiewende aktiv mitzugestalten.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang Ziffer	2024 TCHF	2023 TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1/2	2 217 257	2 514 495
Aktiviertete Eigenleistungen		21 174	20 710
Übriger Betriebsertrag		11 306	10 368
Gesamtleistung		2 249 737	2 545 573
Aufwand für Energie, Material und Leistungen	3	–1 881 077	–2 146 624
Personalaufwand	4	–108 232	–99 007
Konzessionsabgaben		–6 367	–6 404
Übriger Betriebsaufwand	5	–39 652	–40 795
Betriebsaufwand		–2 035 328	–2 292 830
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und übrigem Ergebnis (EBITDA)		214 409	252 742
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	13	–85 620	–86 196
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	13	–4 864	–6 407
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis (EBIT)		123 925	160 139
Ergebnis assoziierte Organisationen		1 999	167
Finanzergebnis	6	34 284	883
Ordentliches Ergebnis		160 208	161 189
Übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	7	23	1 531
Ergebnis vor Steuern		160 232	162 720
Ertragssteuern	8	–40 544	–35 929
Ergebnis inkl. Minderheiten		119 688	126 791
Anteil Minderheiten am Ergebnis		–29 007	–41 831
Jahresgewinn		90 681	84 960

Konsolidierte Bilanz

	Anhang Ziffer	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Flüssige Mittel		241 501	213 855
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		31	327
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	189 279	188 019
Sonstige kurzfristige Forderungen	10	46 610	57 369
Vorräte und angefangene Installationen	11	16 542	15 960
Kurzfristig gehaltene Anlagen zum Verkauf		7 452	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	461 440	424 949
Umlaufvermögen		962 855	900 478
Sachanlagen	13	1 522 289	1 478 549
Finanzanlagen	13	472 519	474 116
Immaterielle Anlagen	13	31 256	28 616
Anlagevermögen		2 026 064	1 981 281
AKTIVEN		2 988 919	2 881 759
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	63 645	79 658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		95 088	56 258
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	189 227	181 147
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	235 918	290 490
Kurzfristiges Fremdkapital		583 878	607 554
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	590 895	597 633
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		21 198	26 073
Langfristige Rückstellungen	17	111 845	109 261
Langfristiges Fremdkapital		723 938	732 967
Gewinnreserven		1 171 823	1 096 062
Jahresgewinn		90 681	84 960
Eigenkapital vor Minderheiten		1 262 504	1 181 022
Minderheitsanteil		418 599	360 216
Gesamtes Eigenkapital		1 681 104	1 541 238
PASSIVEN		2 988 919	2 881 759
Eigenkapitalanteil		56,2%	53,5%

Geldflussrechnung

	2024 TCHF	2023 TCHF
Ergebnis inkl. Minderheiten	119 688	126 791
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	90 122	88 322
Wertberichtigungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	362	4 281
Bewertung Finanzanlagen	102	525
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	-1 336	-167
Dividenden von assoziierten Organisationen	474	314
Erfolg aus Abgängen von Sach- und immateriellen Anlagen	-30	-906
Veränderung Rückstellungen und latente Steuern	1 701	-4 241
Übrige geldunwirksame Positionen	-114	-17 441
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	210 969	197 478
Zunahme (-) Abnahme (+) der Wertschriften / kurzfristigen Finanzanlagen	304	-6
Zunahme (-) Abnahme (+) der Vorräte	-568	2 723
Zunahme (-) Abnahme (+) der Forderungen	9 009	-463
Zunahme (-) Abnahme (+) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-36 096	-96 154
Zunahme (+) Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	48 730	70 850
Zunahme (+) Abnahme (-) der passiven Rechnungsabgrenzungen	-55 392	14 525
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	176 956	188 953
Investitionen in Sachanlagen**	-134 865	-125 930
Devestitionen von Sachanlagen	1 480	7 124
Investitionen in Finanzanlagen	-1 898	-9 641
Devestitionen von Finanzanlagen	4 157	869
Investitionen in immaterielle Anlagen	-5 784	-7 176
Devestitionen von immateriellen Anlagen	37	0
Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)	-5 218	-17 206
Erwerb Anteile an assoziierten Gesellschaften	-1 350	-9 456
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-143 441	-161 416
Aufnahmen und Rückzahlungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-16 270	-75 550
Aufnahmen und Rückzahlungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-11 166	-62 792
Gewinnausschüttung (Vergabungen und Energiefonds)	-2 300	-1 299
Dividenden an Minderheiten	-16 029	-31 876
Kapitalerhöhungen inkl. Agio*	-898	-1 238
Kapitalerhöhungen von Minderheiten inkl. Agio	40 153	29 851
Veränderungen von Minderheiten	480	0
Verkauf (+) Kauf (-) eigener Aktien aventron AG	-174	-181
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6 204	-143 085
Saldo Geldfluss	27 312	-115 547
Bestand flüssige Mittel am 1.1.	213 855	340 141
Währungseinflüsse	334	-10 739
Veränderung flüssige Mittel	27 312	-115 547
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	241 501	213 855

* Im Berichtsjahr wurden Kapitalerhöhungen bei der aventron AG, der aventron Holding AG sowie der Primeo Wärmeholding AG durchgeführt. Im Vorjahr wurde eine Kapitalerhöhung bei der Primeo Energie AG durchgeführt. Die angefallenen Transaktionskosten wurden mit den Reserven verrechnet.

** Die Investitionen enthalten im Berichtsjahr Einmalvergütungen für Zugänge aus den Vorjahren von 22 377 TCHF (VJ 10 400 TCHF), welche die laufenden Investitionen reduzieren.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Übrige Reserven TCHF	Goodwill- Verrechnung TCHF	Fremd- währungs- umrech- nungs- differenzen TCHF	Total exkl. Minder- heiten TCHF	Minder- heiten TCHF	Total inkl. Minder- heiten TCHF
Eigenkapital am 1.1.2024	1 451 560	-230 248	-40 291	1 181 022	360 216	1 541 238
Gewinnausschüttung	-2 300	0	0	-2 300	-16 029	-18 329
Jahresgewinn 2024	90 681	0	0	90 681	29 007	119 688
Buchungen über das Eigenkapital						
Verrechnung erworbener Goodwill	0	26	0	26	36	62
Kapitalerhöhungen*	-895	0	0	-895	40 153	39 258
Übrige Veränderungen Minderheiten**	917	-6 607	0	-5 690	5 199	-491
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-340	-340	18	-322
Eigenkapital am 31.12.2024	1 539 963	-236 829	-40 631	1 262 504	418 599	1 681 104
Eigenkapital am 1.1.2023	1 368 792	-220 931	-28 476	1 119 385	348 554	1 467 939
Gewinnausschüttung	-1 299	0	0	-1 299	-31 876	-33 175
Jahresgewinn 2023	84 960	0	0	84 960	41 831	126 791
Buchungen über das Eigenkapital						
Verrechnung erworbener Goodwill	0	-9 317	0	-9 317	-12 272	-21 589
Kapitalerhöhungen*	-911	0	0	-911	29 564	28 653
Übrige Veränderungen Minderheiten	18	0	0	18	-91	-73
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-11 815	-11 815	-15 492	-27 307
Eigenkapital am 31.12.2023	1 451 560	-230 248	-40 291	1 181 022	360 216	1 541 238

Gemäss dem per 1.1.2024 gültigen Swiss GAAP FER 30 Ziffer 37 sind neu zusätzlich zu den mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill- bzw. negativen Goodwill- (Badwill-) Positionen, die kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen jeweils als separate Komponente (Spalte) darzustellen. Zur Herleitung der Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen wurden diese seit der ersten Goodwill-Verrechnung im Jahr 2010 ermittelt und angesetzt. Die Positionen «Übrige Reserven», «Goodwill-Verrechnung» und «Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen» wurden entsprechend in einer neuen Spalte dargestellt. Die Gewinnreserven in der Bilanz setzt sich aus den Übrigen Reserven, der Goodwill-Verrechnung und den Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

* Im Berichtsjahr wurden Kapitalerhöhungen bei der Primeo Wärmeholding AG, der aventron Holding AG und der aventron AG durchgeführt. Im Vorjahr wurde eine Kapitalerhöhung bei der Primeo Energie AG durchgeführt. Die angefallenen Transaktionskosten wurden mit den Reserven verrechnet.

** Bei den durchgeführten Kapitalerhöhungen der aventron Holding AG und der aventron AG wurden für Minderheiten, welche nicht an den Kapitalerhöhungen teilnahmen, die Anteile durch Zeichnung übernommen. Entsprechend erhöhen sich die Beteiligungsquoten an diesen Gesellschaften.

Anhang

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Die Grundsätze zu Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung des Finanzberichtes der Primeo Energie-Gruppe richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen bei allen Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge auf das nächste Tausend auf- oder abgerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen zwischen den Anmerkungen und den übrigen Bestandteilen der Konzernrechnung führen.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen: Seit 1. Januar 2024 werden die neue Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» sowie die überarbeitete Fachempfehlung Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» angewendet. Nach Swiss GAAP FER 30 Ziffer 37 sind zusätzlich zu den mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill- bzw. negativen Goodwill-Positionen, die kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen jeweils als separate Komponente (Spalte) darzustellen. Durch die Anwendung von Swiss GAAP FER 30 Ziffer 37 wurden im Eigenkapitalspiegel zusätzliche Spalten dargestellt.

Konsolidierungskreis

Im Finanzbericht sind alle Beteiligungen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) miteinbezogen, an denen Primeo Energie direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder wo sie durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt (Konzerngesellschaften). Beteiligungen, welche zu 50 Prozent im Besitz der Gruppe sind, wurden quotenkonsolidiert. Anteile an Gesellschaften von über 20 Prozent wurden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent wurden zum historischen Anschaffungskurs bewertet. Wo eine Wertminderung angezeigt war, wurde dies durch eine Wertberichtigung berücksichtigt. Die Übersicht der Beteiligungen und deren Behandlung finden sich im Anhang des Konzernabschlusses.

Veränderungen 2024 im Konsolidierungskreis

Zum Jahresbeginn 2024 fusionierten die Wärmeverbund Oberwil-Therwil AG und die Wärmeverbund Bottmingen AG zur Wärmeverbund Leimental AG. Anschliessend erfolgte eine Kapitalerhöhung durch eine Sacheinlage aus der Primeo Wärme AG. Die Move Mobility SA führte eine Kapitalerhöhung von einer Million Franken durch. Im Segment Energielösungen wurde im dritten Quartal die Primeo Energiesolution AG gegründet. Im letzten Quartal stieg der Anteil an der Energie Einsiedeln AG um 2,1 Prozent auf 48,5 Prozent. Zudem erfolgte eine Kapitalerhöhung von 50 Millionen Franken bei der Primeo Wärmeholding AG, und die Primeo Battery AG wurde gegründet. Im Segment Produktion wurde im ersten Quartal ein 45-Prozent-Anteil an der Kraftwerk Turbach AG erworben. Im zweiten Quartal folgte die vollständige Übernahme der Ferme éolienne de la Lande SAS. Im ersten Halbjahr fanden Kapitalerhöhungen von 60 Millionen

Franken bei der aventron AG und rund 45 Millionen Franken bei der aventron Holding AG statt. Im letzten Quartal wurde eine Kapitalerhöhung von 1,8 Millionen Franken bei den Forces Motrices de la Veveyse durchgeführt, und die Sedrun Solar AG entstand mit einer 50-Prozent-Beteiligung (Quotenkonsolidierung). Zudem wurde die Beteiligung an der norwegischen Botnen Kraftverk AS auf 98 Prozent und an der deutschen WP SDF Infrastruktur GmbH & Co. KG auf 100 Prozent erhöht.

Veränderungen 2023 im Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2023 wurden die Anteile an der Move Mobility SA um 12,5 auf 37,7 Prozent erhöht. Anschliessend fand im zweiten Quartal eine Kapitalerhöhung von 1,5 Millionen Franken statt. Im zweiten Quartal 2023 wurde die Beteiligung der Energie Einsiedeln AG in der Schweiz mit 46,2 Prozent durch die Primeo Wärme AG mittels Sach- und Bareinlage erworben (Segment Wärme und Industrielösungen, damals Segment Wärme). Im Segment Produktion (damals Segment Erneuerbare Energie) fand der Kauf der Solarpuls Contracting AG in der Schweiz (Sonnenenergie) zu 100 Prozent statt. Im dritten Quartal wurde die Énergies Libres Occitanie SAS in Primeo Energie Solutions Renouvelables SAS umbenannt. Gleichzeitig wurde eine Kapitalerhöhung im Umfang von 0,95 Millionen Euro durchgeführt. Zudem fand auch eine Kapitalerhöhung im Umfang von 120 Millionen Franken bei der Primeo Energie AG statt. Im Segment Produktion (damals Erneuerbare Energien) fand der Kauf der Energiepark Bad Lauchstädt GmbH in Deutschland (Windenergie) zu 50 Prozent statt (Quotenkonsolidierung). Im vierten Quartal wurde die Virtual Global Systems AG in die Primeo Energie AG fusioniert. Zudem wurden die Anteile der enersuisse AG von 33,33 auf 50 Prozent erhöht. Im Segment Produktion (damals Erneuerbare Energien) wurde bei der aventron solar AG eine Kapitalerhöhung von 5 Millionen Franken durchgeführt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der Gesellschaften in fremden Währungen wurden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Fremdwährungseffekte aus langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter wurden erfolgsneutral ins Eigenkapital gebucht. Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft oder einer Rückzahlung eines Darlehens werden die zugehörigen im Eigenkapital erfassten Fremdwährungseffekte über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

Umrechnungskurse

Bilanz

- 1 EUR = CHF 0.93845 (VJ CHF 0.92970)
- 100 NOK = CHF 7.97960 (VJ CHF 8.41624)

Erfolgsrechnung

- 1 EUR = CHF 0.95238 (VJ CHF 0.97165)
- 100 NOK = CHF 8.19238 (VJ CHF 8.85143)

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Auch sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Auf eine Elimination von Zwischengewinnen wurde verzichtet, da die Gesellschaften untereinander zu marktüblichen Bedingungen liefern und die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung unbedeutend sind.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Purchase-Methode. Diese nimmt das Kapital einer Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs und verrechnet dieses mit dem Kaufpreis, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Beim Erwerb einer Gesellschaft werden immaterielle Vermögenswerte, die bisher von einem erworbenen Unternehmen nicht angesetzt wurden und für die Entscheidung zum Erwerb eines solchen Unternehmens relevant sind, identifiziert und bilanziert. Ein entstehender Goodwill oder negativer Goodwill («Badwill») wird mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sowie einer allfälligen Wertbeeinträchtigung werden im Anhang offengelegt. Allfällige Earn-out-Zahlungen bei Akquisitionen werden, sofern der Eintritt wahrscheinlich ist und der Wert verlässlich ermittelt werden kann, über die Beteiligung und als Rückstellung respektive Verbindlichkeit erfasst. Neueinschätzungen von Earn-out-Rückstellungen werden entsprechend als Korrektur des damit verbundenen Goodwills erfolgsneutral erfasst. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten nebst den Beständen in der Kasse, bei Banken und bei sonstigen Finanzinstituten auch Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit unter 90 Tagen, welche zum Nominalwert bewertet wurden.

Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel. Diese wurden zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen wurden zum Nominalwert bilanziert. Erkennbare und eingetretene Verluste werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Einzelwertberichtigung wird mittels einer Fälligkeitsanalyse ermittelt. Die Gesamtsumme der Wertberichtigungen ist im Anhang ersichtlich.

Kurzfristig gehaltene Anlagen zum Verkauf

Dazu gehören Anlagen und Beteiligungen, für die eine Veräusserungsabsicht besteht und deren Verkaufsprozess bereits eingeleitet wurde. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen werden die nicht fakturierten, jedoch bereits bezahlten, aber noch nicht bezogenen Leistungen erfasst. Die Abgrenzung im Energiegeschäft wird per Jahresende grösstenteils anhand der effektiven Zählerstände festgesetzt. Wenn diese Angaben fehlen, wird basierend auf historischen Verbrauchsdaten durch eine Datensimulation pro Zähler eine abzugrenzende Menge ermittelt. Diese wird im Anschluss mit den entsprechenden Tarifen multipliziert und in der Bilanz erfasst. Die Abgrenzung sowie die gestellten Akontorechnungen (siehe Anzahlungen von Kunden) werden brutto ausgewiesen. Die Vermittlungsprovisionen werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aufgeführt. Die Auflösung erfolgt je nach Vertragsdauer unter der Position übriger Betriebsaufwand.

Vorräte und angefangene Installationen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den durchschnittlichen Gestehungskosten. Die Bewertung der angefangenen Installationen erfolgte zu Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Risiken aus der Lagerhaltung wurden, soweit erkennbar, berücksichtigt. Die Wertberichtigung wird mittels einer Reichweitenanalyse ermittelt.

Finanzanlagen

Die Position Finanzanlagen beinhaltet Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sowie Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von Primeo Energie von unter 20 Prozent, latente Steueraktiven und Darlehen. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapital und Beteiligungen von unter 20 Prozent zu Anschaffungskosten (siehe auch Konsolidierungskreis) bewertet. Latente Steueraktiven werden auf Verlustvorträgen gebildet, welche als steuerlich realisierbar erachtet werden. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wurde Rechnung getragen. Im Anhang ist die Zusammensetzung der Finanzanlagen ersichtlich.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. In den Sachanlagen sind Investitionszuschüsse oder Einmalvergütungen durch die öffentliche Hand enthalten, welche netto ausgewiesen werden.

Nutzungsdauer Sachanlagen

0,4-kV-Freileitungen	25–50 Jahre
Transformatoren und Unterwerkseinrichtungen	35–40 Jahre
50-kV-Freileitungen	60 Jahre
Trassen für Rohranlagen	60 Jahre
Freileitungen, Kabel und Hausanschlüsse	40–50 Jahre
Wasserkraftwerke	20–50 Jahre
Windkraftturbinen	20–30 Jahre
Photovoltaikanlagen	15–25 Jahre
Wärmeanlagen	15–40 Jahre
Übrige Einrichtungen	5–25 Jahre
Gebäude	45–50 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	5–20 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen IT-Software, Anlagennutzungsrechte, langfristige Energiebezugsverträge und übrige immaterielle Anlagen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Jährlich wird geprüft, ob Wertbeeinträchtigungssindikatoren vorliegen. Gegebenenfalls werden Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen und Wertkorrekturen gebucht. Weitere Erläuterungen zu Energiebezugsverträgen sind im Abschnitt Rückstellungen aufgeführt.

Nutzungsdauer immaterieller Anlagen

IT-Software	3–5 Jahre
Anlagennutzungsrechte (je nach Vertragslaufzeit)	5–40 Jahre
Langfristige Energiebezugsverträge (je nach Vertragslaufzeit)	5–50 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre

Verbindlichkeiten und Skonti

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert bilanziert. Lieferantenskonti werden im Finanzertrag verbucht.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten alle Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag fällig sind und nicht einer der übrigen Kategorien zugeordnet wurden.

Rückstellungen

Für faktische und rechtliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit sowie für drohende Risiken und Verluste aus bestehenden Verträgen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen wurden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet, bewertet und tragen den erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung. Es findet eine jährliche Neubeurteilung statt. Für die langfristigen Energiebezugsverträge wird an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob diese in der Zukunft zu einem Verlust führen und damit eine Rückstellung für verlustbringende Verträge zu erfassen ist.

Vorsorgeverpflichtungen

Die in der Schweiz angestellten Mitarbeitenden der Primeo Energie-Gruppe waren per 31. Dezember in einem Beitragsprimatplan bei der PK EBM versichert. Ausnahme bilden dabei die Angestellten der Primeo Industriecontracting AG (Pensionskasse der Firma Siegfried AG), die Mitarbeitenden am Primeo Energie-Standort Olten (PKE Vorsorgestiftung) und die Mitarbeitenden der aventron AG (BVG-Sammelstiftung Swiss Life). Die Mitarbeitenden von Primeo Energie in Frankreich werden bei der staatlichen Vorsorge der Branche und die Angestellten der aventron France SAS bei der Sammelstiftung REUNICA versichert. Unter Anwendung von Swiss GAAP FER 16 werden die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen auf Primeo Energie dargestellt. Der Nutzen und die wirtschaftliche Verpflichtung leiten sich für Primeo Energie direkt aus vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ab.

Ein wirtschaftlicher Nutzen besteht dann, wenn die Vorsorgeverpflichtung positive Auswirkungen auf den künftigen Geldfluss hat (z.B. Überdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen, Arbeitgeberbeitragsreserven, freies Stiftungskapital in patronalen Einrichtungen etc.). Wirtschaftliche Verpflichtungen entstehen bei negativen zukünftigen Auswirkungen auf den Geldfluss (z.B. Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen, Sanierungsverpflichtungen etc.).

Nettoerlös

Die zukünftigen Liefermengen an die Handels- und Endkunden können nur abgeschätzt werden. Die Energiebeschaffung wird über einen Zeithorizont von mehreren Jahren geplant. Um eine bestmögliche Absicherung der zukünftigen Lieferverträge sicherzustellen, wird ein Teil der zu beschaffenden Energiemenge für einen Endkunden mehrmals eingekauft und verkauft. In der Erfolgsrechnung werden diese Massnahmen netto verbucht. Nettoerlöse der Bereiche Wasser, Wind und Sonne gelten als realisiert, wenn die Energielieferung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert auf der ins Netz eingespeisten Menge gemäss Zählerablesungen. Der Umsatzerlös enthält sowohl Vergütungen durch Veräusserungen an Dritte am volatilen Strommarkt als auch Umsatzbeiträge, welche direkt und indirekt durch die öffentliche Hand finanziert werden. Letztere sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgestaltet, vorwiegend resultierend in fixierten Stromabnahmetarifen über eine bestimmte Laufzeit.

Aktivierte Eigenleistungen

Leistungen, die innerhalb des Unternehmens für eigene Zwecke erbracht werden, wie die Herstellung oder Erweiterung von Anlagen und Maschinen, werden zu Herstellungskosten aktiviert. Diese umfassen sämtliche direkt zurechenbaren Einzelkosten. Die Aktivierung erfolgt zum Zeitpunkt der Fertigstellung und Nutzung der entsprechenden Vermögenswerte.

Latente Steuern

Aufgrund von Verlustvorträgen, welche wir als steuerlich realisierbar erachten, werden aktive latente Steuern gebildet (siehe Finanzanlagen). Die latenten Steuern sind nach der Liability-Methode auf sämtlichen Differenzen zwischen den Swiss-GAAP-FER-Werten und den steuerlich massgebenden Buchwerten gebildet worden. Bei schweizerischen Unternehmen kam unter Berücksichtigung der Unternehmenssteuerreform ein Steuersatz von 13 bis 16 Prozent vor Steuern zur Anwendung. In Frankreich und Spanien 25 Prozent, in Italien 27 bis 28 Prozent, in Deutschland 10 bis 30 Prozent und in Norwegen 22 Prozent.

Eigenkapital

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Die EBM hat kein Genossenschaftskapital. Sie hat aus diesem Grund auch keine Anteilscheine ausgegeben. Ebenso besteht keine Haftung oder Nachschusspflicht der Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Kapitalveränderungen aus Umrechnungen von Fremdwährungen werden mit den Gewinnreserven verrechnet. Die bei den assoziierten Organisationen verbuchten Eigenkapitaltransaktionen wurden im Rahmen der Equity-Bewertung bei der Primeo Energie-Konzernrechnung anteilmässig ebenfalls im Konzerneigenkapital dargestellt.

Rabatte und Rückvergütungen

Diese werden in der entsprechenden Anlageklasse direkt in Abzug gebracht, was die Einstandswerte entsprechend reduziert.

Anzahlungen an Lieferanten

Anzahlungen an Lieferanten werden der entsprechenden Anlageklasse zugeordnet.

Anzahlungen von Kunden

Unter Anzahlungen von Kunden werden die gestellten Akontorechnungen für geschätzte Energiebezüge, welche nicht durch Zählerablesungen erfolgten, erfasst.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, natürliche Personen wie Geschäftsleitungsmitglieder oder Verwaltungsräte sowie Pensionskassen. Salden gegenüber assoziierten Organisationen sind in den jeweiligen Positionen im Anhang dargestellt.

Derivative Finanzinstrumente

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden im Anhang offengelegt und nicht bilanziert. Die Hedges, die nicht im vollen Umfang als Absicherungsgeschäft gelten, werden bilanziert.

Geldflussrechnung

Als Fonds werden die flüssigen Mittel ohne Wertschriften verwendet. Der Fonds setzt sich somit aus Kassenbeständen, Sichtguthaben bei sonstigen Finanzinstituten und bei Banken sowie Festgeldern und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen zusammen.

Angaben zur Konzernrechnung

1

Segmente

Erfolgsrechnung 2024 TCHF

	Energie- lösungen	Netz und Dienst- leistungen	Wärme und Industrie- lösungen	Produktion	Corporate	Konsoli- dierungs- effekte	Primeo Energie- Gruppe
Dritte	1 642 225	369 825	86 121	118 431	656	0	2 217 257
Konzern	118 101	16 183	4 496	132 386	34 241	-305 407	0
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1 760 326	386 008	90 617	250 817	34 897	-305 407	2 217 257
Aktivierte Eigenleistungen / übriger Ertrag	3 233	20 565	2 995	3 735	1 953	0	32 480
Gesamtleistung	1 763 559	406 573	93 612	254 552	36 850	-305 407	2 249 737
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigen Ergebnis (EBIT)	7 200	39 023	5 131	90 416	-17 846	0	123 925
EBIT-Marge	0,4%	10,1%	5,7%	36,0%			5,6%

Erfolgsrechnung 2023 TCHF

	Energie- lösungen	Netz und Dienst- leistungen	Wärme und Industrie- lösungen	Produktion	Corporate	Konsoli- dierungs- effekte	Primeo Energie- Gruppe
Dritte	1 959 721	339 035	87 369	128 258	112	0	2 514 495
Konzern	127 612	15 612	8 857	112 254	29 229	-293 564	0
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2 087 333	354 647	96 226	240 512	29 341	-293 564	2 514 495
Aktivierte Eigenleistungen / übriger Ertrag	547	23 205	2 775	2 360	2 191	0	31 078
Gesamtleistung	2 087 880	377 852	99 001	242 872	31 532	-293 564	2 545 573
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigen Ergebnis (EBIT)	46 247	27 621	5 895	97 246	-16 870	0	160 139
EBIT-Marge	2,2%	7,8%	6,1%	40,4%			6,4%

Vor dem Hintergrund der Energietransformation und der zunehmenden Lösungsorientierung unserer Angebotspalette wurden die Segmente im Berichtsjahr 2024 umbenannt.

2

Segmentierung der Nettoerlöse geografisch

	2024 TCHF	2023 TCHF
Schweiz	1 445 156	1 586 862
Frankreich	690 319	844 321
Spanien	33 255	32 440
Deutschland	20 090	17 932
Italien	17 593	19 168
Norwegen	10 844	13 771
Total	2 217 257	2 514 495

3

Aufwand für Energie, Material und Leistungen Dritter	2024 TCHF	2023 TCHF
Strom und Gas	-1 762 062	-2 004 834
Material und Treibstoffe	-25 095	-56 501
Fremdleistungen	-90 822	-81 087
Ersatz und Unterhalt	-3 099	-4 201
Total	-1 881 077	-2 146 624

4

Personalaufwand	2024 TCHF	2023 TCHF
Löhne und Zulagen	-86 062	-77 543
Sozialleistungen	-19 684	-18 161
Übriger Personalaufwand	-2 486	-3 303
Total	-108 232	-99 007

VR-Honorar	2024 TCHF	2023 TCHF
An den Verwaltungsrat ausbezahlte Gesamtentschädigung (Honorare inkl. Spesen)	-583	-536
Davon höchste einzelne Entschädigung (an VR-Präsidenten Andreas Büttiker; Vorjahr ohne VR-Mandat Alpiq Holding AG)	-193	-140

Lohn Geschäftsleitung	2024 TCHF	2023 TCHF
An die Geschäftsleitung ausbezahlte Gesamtentschädigung (Bruttolohn, Gratifikation, Pauschalspesen)	-2 208	-2 425
Davon höchste einzelne Entschädigung (an CEO Cédric Christmann; im Vorjahr im Amt ab 1.5.2023)	-557	-517

5

Übriger Betriebsaufwand	2024 TCHF	2023 TCHF
Kapital- und sonstige Steuern*	-10 541	-13 273
Mieten und Benützungsentuschädigungen	-9 347	-9 911
Versicherungen	-3 081	-3 230
Verwaltungsaufwand	-7 551	-6 192
Sonstiger Betriebsaufwand	-9 131	-8 189
Total	-39 652	-40 795

* Seit 2022 sind hier Steuern und Abgaben bezüglich Übergewinnen im Ausland (Windfall-Profits) enthalten.

6

Finanzergebnis	2024 TCHF	2023 TCHF
Dividendenertrag Assoziierte und Dritte*	23 543	18 928
Zinsertrag Assoziierte und Dritte	3 074	2 292
Übriger Finanzertrag Assoziierte und Dritte***	25 418	743
Fremdwährungsgewinn	611	0
Finanzertrag	52 646	21 963
Zinsaufwand Assoziierte und Dritte	-17 319	-19 189
Wertberichtigung Darlehen**	-102	-525
Fremdwährungsverlust	0	-177
Übriger Finanzaufwand	-942	-1 187
Finanzaufwand	-18 363	-21 078
Finanzergebnis	34 284	885

* Der Dividendenertrag Assoziierte und Dritte besteht im Berichtsjahr hauptsächlich aus der erhaltenen Dividende für die Beteiligung an der Alpiq Holding AG.

** Die Wertberichtigung betrifft ein Darlehen gegenüber einer assoziierten Organisation.

*** Der übrige Finanzertrag Assoziierte und Dritte enthält den Erfolg aus der Transaktion mit einem strategischen Partner für die Erneuerung der Beteiligung.

7

	2024 TCHF	2023 TCHF
Übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis		
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen*	73	995
Verlust aus Veräusserung von Sachanlagen**	-37	-181
Betriebsfremdes Ergebnis	36	814
Übriger ausserordentlicher Ertrag	0	769
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-13	-51
Übriges ausserordentliches Ergebnis	-13	718
Total übriges ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	23	1 531

* Der Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen ist vor allem im Zusammenhang mit Verkäufen von nicht betrieblichen Grundstücken angefallen.

** Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Ausbuchung von Buchwerten für ausranierte Sachanlagen.

8

	2024 TCHF	2023 TCHF
Steuern		
Laufende Ertragssteuern	-37 143	-35 283
Latente Ertragssteuern	-3 400	-646
Total	-40 544	-35 929
	2024 TCHF	2023 TCHF
Details zur Veränderung der Steueransprüche auf Verlustvorträgen		
Aktivierter Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 1.1.	15 959	21 955
Änderung Konsolidierungskreis	0	89
Entstehung	5 860	1 640
Verwendung	-1 186	-3 227
Korrektur aus Vorjahren / Steuersatzänderungen / Neueinschätzungen	-2 584	-2 356
Währungseinfluss	-1 125	-2 142
Aktivierter Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 31.12.	16 923	15 959

Der erwartete Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 20,5 Prozent (VJ 20,4 Prozent) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, basierend auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften. Der effektive Steuersatz liegt aufgrund von steuerbefreiten Erträgen, Einflüssen aus vergangenen Jahren und höheren Gewinnen bei Gesellschaften mit hohen Steuersätzen im Berichtsjahr bei 25,3 Prozent (VJ 22,1 Prozent) und somit deutlich über der Erwartung.

Die Primeo Energie-Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Mindestbesteuerung der zweiten Säule (Pillar 2), die bereits zum 31. Dezember 2023 in Kraft getreten ist, oder in den Jurisdiktionen, in denen die Gruppe tätig ist, voraussichtlich im nächsten Jahr in Kraft treten wird. Zum Berichtszeitpunkt war die Pillar-2-Gesetzgebung in einigen Jurisdiktionen, in denen die Primeo Energie-Gruppe tätig ist, bereits in Kraft oder wird voraussichtlich in den kommenden Jahren eingeführt. Die Gruppe hat auf Basis der qualifizierten Daten für das Country-by-Country Reporting (CbCR) eine Bewertung gemäss den Übergangsregelungen (Transitional Safe Harbor Rules) vorgenommen. Die Analyse ergab, dass für 2024 mindestens einer der drei Safe Harbor Tests in jeder relevanten Jurisdiktion erfüllt wurde, wodurch keine Top-up Taxes für das Jahr 2024 anfallen. Die Gruppe hat sich dafür entschieden, keine zusätzlichen aktiven/passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Pillar-2-Ertragssteuern zu erfassen. Nach der Gesetzgebung haftet die Gruppe für eine Ergänzungssteuer für die Differenz zwischen ihrem effektiven Steuersatz gemäss GloBE (Global Anti-Base Erosion) pro Jurisdiktion und dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent.

Die Schweiz hat die Pillar-2-Gesetzgebung durch eine Verfassungsänderung sowie eine entsprechende Verordnung eingeführt, die seit dem 1. Januar 2024 anwendbar ist. Auf Basis der bisherigen Bewertung wird erwartet, dass die Einführung der Income Inclusion Rule (IIR) ab 2025 keine wesentliche Auswirkung auf die effektive Steuerquote der Gruppe haben wird. Die Primeo Energie-Gruppe wird die Auswirkungen der Pillar-2-Regeln weiterhin beobachten und gegebenenfalls notwendige Steueranpassungen vornehmen, sofern einer der drei Safe Harbor Tests in jeder relevanten Jurisdiktion nicht erfüllt wird.

9

	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204 504	191 902
Wertberichtigungen	-15 225	-3 884
Total	189 279	188 019

10

	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Sonstige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Nahestehenden	3 465	2 648
Gegenüber Dritten	43 145	54 721
Total	46 610	57 369

11

	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Vorräte und angefangene Installationen		
Material	14 616	13 541
Wertberichtigungen	-3 284	-3 990
Heizmaterial und Treibstoffe	3 480	4 224
Angefangene Installationen	1 730	2 184
Total	16 542	15 960

12

	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Abgrenzungen für Strom und Wärme	412 727	384 749
Abgrenzungen für Vermittlungsprovisionen	29 365	21 048
Übrige Abgrenzungen	19 348	19 152
Total	461 440	424 949

13

Entwicklung Sachanlagen in TCHF	Anlagen und Einrichtungen	Grundstücke und Gebäude	Nicht betriebliche Gebäude*	Nicht betriebliche Grundstücke*	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Erstellungswert 1.1.2024	1 902 739	182 175	10 900	10 980	165 521	52 670	2 324 985
Änderung Konsolidierungskreis	218	0	0	0	4 619	0	4 837
Zugänge**	2 459	3 089	0	1 400	126 984	934	134 865
Reklassifikation***	90 949	7 577	0	462	-105 848	586	-6 274
Abgänge	-17 392	-43	0	0	-269	-334	-18 038
Währungseffekt	-2 859	293	0	0	238	-14	-2 342
Erstellungswert 31.12.2024	1 976 114	193 090	10 900	12 842	191 244	53 843	2 438 032
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2024	-732 700	-75 359	-3 369	-57	0	-34 952	-846 437
Planmässige Abschreibungen	-77 476	-4 104	-303	0	0	-3 375	-85 258
Wertbeeinträchtigungen	-362	0	0	0	0	0	-362
Abgänge	16 204	43	0	0	0	311	16 558
Währungseffekt	-103	-130	0	0	0	-11	-244
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	-794 437	-79 550	-3 671	-57	0	-38 027	-915 743
Bilanzwert 1.1.2024	1 170 039	106 816	7 531	10 923	165 521	17 718	1 478 549
Bilanzwert 31.12.2024	1 181 677	113 540	7 229	12 785	191 244	15 816	1 522 289

* Zu Renditezwecken.

** Die Investitionen enthalten Einmalvergütungen für Zugänge aus den Vorjahren von 22 377 TCHF, welche die laufenden Investitionen reduzieren.

*** Die Reklassifikation enthält im Berichtsjahr eine Umbuchung von Anlagen in die Position «kurzfristig gehaltene Anlagen zum Verkauf» im Umlaufvermögen.

Die Veränderungen aus der Änderung Konsolidierungskreis und den Zugängen bei den Sachanlagen stammten im Jahr 2024 zu rund 37,2 Mio. CHF aus dem Segment Produktion (damals Segment Erneuerbare Energien), zu rund 61,1 Mio. CHF aus dem Segment Netz und Dienstleistungen (damals Segment Netz), zu rund 38,3 Mio. CHF aus dem Segment Wärme und Industrielösungen (damals Segment Wärme) sowie zu rund 2,4 Mio. CHF aus dem Segment Corporate. In den Anlagen und Einrichtungen sind Anlagen in Leasing im Umfang von 14,4 Mio. CHF enthalten.

Die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit ergab im Berichtsjahr einen Wertminderungsbedarf für ein Kraftwerk im Segment Produktion von insgesamt 362 TCHF (VJ 4281 TCHF).

	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Zusammensetzung der Nettobuchwerte der Anlagen und Einrichtungen		
Unterwerks- und Transformatorenstationseinrichtungen	89 574	80 970
Netze und Netzeinrichtungen	411 463	377 326
Telekommunikationsanlagen	207	431
Messeinrichtungen	30 106	31 746
Wärmeanlagen	119 637	125 740
Gasleitungen	6 740	6 997
Windturbinen	230 446	238 505
Photovoltaikanlagen	148 153	154 207
Wasserkraftwerke	145 350	154 118
Total	1 181 677	1 170 039

Entwicklung Sachanlagen in TCHF	Anlagen und Einrichtungen	Grundstücke und Gebäude	Nicht betriebliche Gebäude*	Nicht betriebliche Grundstücke*	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Erstellungswert 1.1.2023	1 883 213	180 910	4 675	10 934	137 932	50 693	2 268 357
Änderung Konsolidierungskreis	703	0	0	0	9 104	0	9 807
Zugänge**	-478	955	0	80	123 960	1 413	125 930
Reklassifikation	93 435	2 597	6 225	38	-103 235	809	-131
Abgänge	-13 342	-1	0	-72	-287	-49	-13 751
Währungseffekt	-60 792	-2 286	0	0	-1 953	-196	-65 227
Erstellungswert 31.12.2023	1 902 739	182 175	10 900	10 980	165 521	52 670	2 324 985
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2023	-680 911	-72 071	-3 066	-57	0	-32 138	-788 243
Planmässige Abschreibungen	-74 694	-3 989	-303	0	0	-2 920	-81 906
Wertbeeinträchtigungen	-4 038	-243	0	0	0	0	-4 281
Abgänge	6 589	0	0	0	0	39	6 628
Währungseffekt	20 355	944	0	0	0	67	21 366
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	-732 700	-75 359	-3 369	-57	0	-34 952	-846 437
Bilanzwert 1.1.2023	1 202 302	108 839	1 609	10 877	137 932	18 555	1 480 114
Bilanzwert 31.12.2023	1 170 039	106 816	7 531	10 923	165 521	17 718	1 478 549

* Zu Renditezwecken.

** Die Investitionen enthalten Einmalvergütungen für Zugänge aus den Vorjahren von 10 400 TCHF, welche die laufenden Investitionen reduzieren.

Die Veränderungen aus der Änderung Konsolidierungskreis und den Zugängen bei den Sachanlagen stammten im Jahr 2023 zu rund 48,8 Mio. CHF aus dem Segment Produktion (damals Segment Erneuerbare Energien), zu rund 67,6 Mio. CHF aus dem Segment Netz und Dienstleistungen (damals Segment Netz), zu rund 21,0 Mio. CHF aus dem Segment Wärme und Industrielösungen (damals Segment Wärme sowie zu rund 2,0 Mio. CHF aus dem Segment Corporate. In den Anlagen und Einrichtungen sind Anlagen in Leasing im Umfang von 14,2 Mio. CHF enthalten.

Entwicklung Finanzanlagen in TCHF	Assoziierte Organisationen und übrige Beteiligungen	Latente Steueraktiven	Darlehen	Arbeitgeber- beitragsreserven	Übrige Finanzanlagen	Total Finanzanlagen
Nettobuchwert 1.1.2024	419 795	28 500	6 368	2 631	16 820	474 116
Änderung Konsolidierungskreis	1 874	18	0	0	0	1 892
Zugänge	1 106	3 772	531	33	1 321	6 763
Umbuchung*	-2 900	0	0	0	0	-2 900
Abgänge	0	-4 526	-1 363	0	-2 527	-8 417
Bewertung	862	0	-100	0	-1	761
Währungseffekt	13	85	31	0	175	304
Nettobuchwert 31.12.2024	420 750	27 849	5 467	2 664	15 788	472 519

Entwicklung Finanzanlagen in TCHF	Assoziierte Organisationen und übrige Beteiligungen	Latente Steueraktiven	Darlehen	Arbeitgeber- beitragsreserven	Übrige Finanzanlagen	Total Finanzanlagen
Nettobuchwert 1.1.2023	411 908	35 322	3 969	2 605	12 233	466 037
Änderung Konsolidierungskreis	6 804	0	0	0	0	6 804
Zugänge	1 311	3 707	3 163	26	6 205	14 413
Umbuchung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-120	-8 709	-85	0	-664	-9 577
Bewertung	117	0	-475	0	0	-358
Währungseffekt	-224	-1 819	-204	0	-955	-3 202
Nettobuchwert 31.12.2023	419 795	28 500	6 368	2 631	16 820	474 116

* Die Umbuchung enthält im Berichtsjahr eine Umbuchung von Anlagen in die Position «kurzfristig gehaltene Anlagen zum Verkauf» im Umlaufvermögen.

Finanzanlagen	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Darlehen gegenüber Nahestehenden	3 529	3 402
Darlehen gegenüber Dritten	1 940	2 968
Beteiligungen an assoziierten Organisationen*	14 898	13 688
Übrige Beteiligungen**	405 852	406 107
Arbeitgeberbeitragsreserven	2 664	2 631
Latente Steueraktiven	27 849	28 500
Übrige Finanzanlagen***	15 788	16 820
Total Finanzanlagen	472 519	474 116

* Die Beteiligungen an Assoziierten zeigen das anteilige Eigenkapital von Beteiligungen, an denen die Primeo Energie-Gruppe zu 20 bis 50 Prozent beteiligt ist.

** Die übrigen Beteiligungen beinhalten die Beteiligungen, welche zum Anschaffungswert bilanziert werden. Die Position besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Alpiq Holding AG. Der Kapitalanteil an der Alpiq Holding AG beträgt per 31.12.2024 weiterhin 19,91 Prozent.

*** Bei den übrigen langfristigen Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Einzahlungen auf Sperrkonten, über welche die Gesellschaften kurzfristig nicht verfügen können.

Entwicklung immaterielle Anlagen in TCHF	Anlagen im Bau	Software	Anlage- nutzungsrechte	Vermittlungs- provisionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Erstellungswert 1.1.2024	6 887	43 472	17 816	0	394	68 570
Zugänge	5 667	0	111	0	6	5 784
Reklassifikation	-6 614	7 179	136	0	1 022	1 723
Abgänge	-37	-1 519	0	0	0	-1 556
Währungseffekt	13	48	34	0	-10	85
Erstellungswert 31.12.2024	5 916	49 181	18 097	0	1 412	74 606
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2024	-229	-34 604	-5 072	0	-51	-39 955
Planmässige Abschreibungen	-155	-3 831	-828	0	-51	-4 864
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	-1	0	0	1	0
Abgänge	0	1 519	0	0	0	1 519
Währungseffekt	-6	-29	-14	0	-1	-50
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	-390	-36 946	-5 914	0	-101	-43 352
Bilanzwert 1.1.2024	6 660	8 868	12 744	0	343	28 616
Bilanzwert 31.12.2024	5 526	12 234	12 185	0	1 311	31 256
Erstellungswert 1.1.2023	4 780	40 448	17 260	27 615	425	90 528
Umgliederung Vermittlungsprovisionen*	0	0	0	-27 615	0	-27 615
Zugänge	6 121	0	1 055	0	0	7 176
Reklassifikation	-3 902	3 735	24	0	0	-143
Abgänge	0	-411	0	0	0	-411
Währungseffekt	-112	-300	-523	0	-31	-966
Erstellungswert 31.12.2023	6 887	43 472	17 816	0	394	68 570
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2023	-55	-30 139	-4 387	-8 420	-40	-43 041
Umgliederung Vermittlungsprovisionen*	0	0	0	8 420	0	8 420
Planmässige Abschreibungen	-73	-5 501	-822	0	-20	-6 416
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0	0
Reklassifikation	-146	418	0	0	0	272
Abgänge	0	411	0	0	0	411
Währungseffekt	45	207	137	0	9	398
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	-229	-34 604	-5 072	0	-51	-39 955
Bilanzwert 1.1.2023	4 725	10 309	12 873	19 195	385	47 487
Bilanzwert 31.12.2023	6 660	8 868	12 744	0	343	28 616

Werthaltigkeitsprüfungen ergaben im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr auf Gruppenebene keine Wertbeeinträchtigung.

* Seit dem 1.1.2023 werden Abgrenzungen für Vermittlungsprovisionen neu unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen aufgeführt (Vorjahr: Immaterielle Anlagen). Im Vorjahr wurden per 1.1.2023 Abgrenzungen in Höhe von 19,2 CHF aus den immateriellen Anlagen in die aktiven Rechnungsabgrenzungen umgebucht. Die Auflösung erfolgt je nach Vertragsdauer unter der Position übriger Betriebsaufwand (Vorjahr: Abschreibungen auf immateriellen Anlagen).

	2024 TCHF	2023 TCHF
Auswirkung einer theoretischen Aktivierung des Goodwills		
Anschaffungswert 1.1.	317 428	304 982
Zugänge aus Akquisitionen (Goodwill)	109	21 588
Abgänge aus Akquisitionen (Badwill)	-171	0
Währungseffekt	235	-9 142
Anschaffungswert 31.12.	317 601	317 428
Kumulierte Abschreibungen 1.1.	-203 623	-200 572
Planmässige Abschreibungen	-9 409	-8 350
Wertbeeinträchtigung	-2 109	0
Währungseffekt	-214	5 299
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	-215 355	-203 623
Bilanzwert 1.1.	113 805	104 410
Bilanzwert 31.12.	102 246	113 805

Die Abschreibungsdauer des Goodwills oder Badwills für infrastrukturelle Anlagen beträgt 20 Jahre. Für den restlichen Goodwill oder Badwill erfolgt die Abschreibung über 5 Jahre.

Bei einer Aktivierung und Abschreibung des Goodwills ergäbe sich per Jahresende ein Goodwill-Bestand von 102 246 TCHF (VJ 113 805 TCHF). Die rechnerischen Abschreibungen inkl. Wertbeeinträchtigungen würden das Betriebsergebnis sowie das Jahresergebnis um 11 518 TCHF verringern (VJ 8 350 TCHF). Die Eigenkapitalquote würde sich auf 57,8 (VJ 55,3) Prozent erhöhen. Der Anschaffungswert per 31.12.2024 beinhaltet Goodwill im Wert von 100 039 TCHF (VJ 102 597 TCHF), der den Minderheiten zuzuordnen ist.

Im Berichtsjahr ergaben die Werthaltigkeitsüberprüfungen aufgrund von tieferen zukünftigen Produktionsannahmen für vier Kraftwerke im Segment Produktion einen Wertminderungsbedarf auf den nicht bilanzierten Goodwill-Beständen von 2 109 TCHF.

14

	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kredite und Darlehen von Dritten	323 345	340 878
Kredite und Darlehen von Nahestehenden	17 550	6 755
Anleihensobligation	250 000	250 000
Total	590 895	597 633

Die Primeo Holding AG hat am 28.9.2021 eine festverzinsliche Anleihe im Green-Bond-Format über 100 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 8 Jahren und einem Coupon von 0,10 Prozent emittiert. Die Liberierung erfolgte am 28.9.2021 zu einem Emissionspreis von 100,299 Prozent. Am 22.6.2022 wurde eine neue festverzinsliche Anleihe über 150 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 4,25 Jahren und einem Coupon von 1,875 Prozent emittiert. Die Liberierung erfolgte am 3.8.2022 zu einem Emissionspreis von 100 Prozent. Die Position Kredite und Darlehen von Dritten enthält unter anderem Projektfinanzierungen für Anlagen im Ausland von 244 643 TCHF (VJ 268 362 TCHF). Zudem sind Leasingverbindlichkeiten im Umfang von 6 617 TCHF (VJ 7 652 TCHF) enthalten.

2024 TCHF	1–5 Jahre	>5 Jahre	CHF	EUR	NOK
Kredite und Darlehen	178 721	162 174	78 702	208 365	835 287
Anleihe	250 000	0	250 000	0	0
Zinssatz in %	1,73	2,07	1,28	2,60	2,17

2023 TCHF	1–5 Jahre	>5 Jahre	CHF	EUR	NOK
Kredite und Darlehen	277 334	77 299	66 509	224 697	858 146
Anleihe	150 000	100 000	250 000	0	0
Zinssatz in %	1,63	2,19	1,20	2,38	2,17

	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Bankschulden	51 995	62 668
Gegenüber Nahestehenden	1 650	4 987
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10 000	12 003
Total	63 645	79 658

Die übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten.

2024 TCHF	CHF	EUR	NOK	Total in TCHF
Nominalbetrag	44 385	18 884	375	63 645
Zinssatz in %	1,19	2,60	2,12	1,61

2023 TCHF	CHF	EUR	NOK	Total in TCHF
Nominalbetrag	56 624	22 753	281	79 658
Zinssatz in %	1,37	2,45	2,14	1,91

15

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Gegenüber Nahestehenden	1 612	12 942
Anzahlungen von Kunden	92 499	103 058
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten*	95 116	65 148
Total	189 227	181 147

* Darin enthalten sind vor allem Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden und Sozialversicherungen sowie Verpflichtungen aus dem Energiefonds.

16

Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Elektrizitäts-/Wärmelieferungen	177 465	217 323
Ertrags- und Kapitalsteuern	2 142	17 385
Fremdleistungen für Dritte	1 259	1 022
Darlehenszinsen	1 771	1 567
Dachnutzungen, Miet- und Pachtabgeltungen	1 298	2 247
Übrige Abgrenzungen*	51 983	50 946
Total	235 918	290 490

* Darin enthalten sind vor allem nicht verrechnete Leistungsbezüge per Jahresende, Erfolgsbeteiligungen, Ferien und Überzeit.

17

Entwicklung Rückstellungen in TCHF	Personal- rückstellung*	Passive latente Steuer- rückstellung	Rückbau- verpflichtungen	Regulatorische Rückstellungen**	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Stand 1.1.2024	4 436	74 807	7 897	18 032	4 089	109 262
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Bildung	480	4 039	984	0	9 319	14 822
Verwendung	0	-490	0	-8 434	-125	-9 049
Auflösung	-2	-907	-448	-1 960	-3	-3 320
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0
Währungseffekt	0	-133	34	201	29	131
Stand 31.12.2024	4 914	77 316	8 467	7 839	13 309	111 845

Entwicklung Rückstellungen in TCHF	Personal- rückstellung*	Passive latente Steuer- rückstellung	Rückbau- verpflichtungen	Regulatorische Rückstellungen**	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Stand 1.1.2023	5 049	79 900	7 420	29 669	1 763	123 802
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Bildung	0	2 857	853	0	2 294	6 004
Verwendung	-74	-1 148	0	-9 019	-307	-10 548
Auflösung	0	-6 070	0	-1 960	-18	-8 048
Reklassifikation	-530	-31	0	0	530	-31
Währungseffekt	-9	-701	-376	-658	-173	-1 917
Stand 31.12.2023	4 436	74 807	7 897	18 032	4 089	109 261

* Der langfristige Charakter der Personalarückstellungen und der Rückbauverpflichtungen wird mittels Diskontierung entsprechend berücksichtigt.

Der Diskontsatz für die Rückstellungen in der Schweiz beträgt 1,75 Prozent und im Ausland liegen die Diskontsätze bei zwischen 0,3 und 6,8 Prozent.

** Im Vorjahr wurden in Spanien, Italien und Deutschland aufgrund der hohen Strommarktpreise über dem Tarifansatz regulatorische Rückstellungen gemäss den staatlichen Vorgaben gebildet. Durch die erfolgten Zahlungen im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurde ein Teil dieser Rückstellungen aufgelöst.

18

Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 16

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) in TCHF	Nominalwert 31.12.2024	Verwendungs- verzicht 2024	Bilanz 31.12.2024	Abgänge 2024	Bilanz 31.12.2023	Ergebnis aus AGBR im Finanzergebnis	
Vorsorgeeinrichtungen (PK EBM)	2 664	0	2 664	0	2 631	2024	2023
Total	2 664	0	2 664	0	2 631	33	26

**Wirtschaftlicher Nutzen /
wirtschaftliche Verpflichtung
und Vorsorgeaufwand
in TCHF**

	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung im Berichtsjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2024	2023		2024	2023
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	8 352	7 949
Total	0	0	0	8 352	7 949

19

Transaktionen mit Nahestehenden

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber Nahestehenden enthalten:

	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1 848	537
Aufwand für Energie, Material und Leistungen	-9 310	-8 292
Finanzaufwand	-1 607	-1 647
Finanzertrag	105	703
Finanzergebnis (netto)	-1 502	-944
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen	8 759	8 272
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	1 670	18 011
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20 248	17 707
Finanzanlagen (gewährte langfristige Darlehen)	1 650	1 300

20

Ergänzende Angaben (Ausserbilanzgeschäfte)

Garantien und Solidarbürgschaften	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Garantien und Solidarbürgschaften	4 056	3 954

**Eigentumsbeschränkung bilanzierter Aktiven zur Sicherung
eigener Verbindlichkeiten**

Buchwert verpfändetes Aktivum	419 268	436 183
Beanspruchung/Finanzverbindlichkeit	178 662	179 564

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus Verträgen

Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen*	18 659	18 664
Dachnutzungsverträge	6 106	5 737

Verbindlichkeiten aus Verträgen

Kapitalbeteiligungen**	0	61 300
Offene Kreditzusagen***	0	68 000

* Es handelt sich hier um langfristige Mietverträge und vereinbarte Landpachtzinsen für die ausländischen Projektgesellschaften und die Primeo Netz AG über die gesamte Pachtdauer.

** Die Rückverkaufsoption der UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland KmGK (Fonds) auf ihre Anteile an der Primeo Wärmeholding AG in der Höhe von 61 300 TCHF wurde nicht ausgeübt. Die Beteiligung des Fonds an der Primeo Wärmeholding AG wurde im November 2024 erneuert und es wurde keine neue Rückverkaufsoption vereinbart.

*** Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) hat im Rahmen eines Shareholder Facility Agreement im Oktober 2022 der Alpiq Holding SA eine unwiderrufliche Kreditzusage in Höhe von 68 000 TCHF mit einer Laufzeit bis Oktober 2024 zugesprochen. Diese Kreditzusage wurde nicht verlängert.

21

Ausserbilanzgeschäfte (Absicherung)

Zinsabsicherungsgeschäfte	Zweck	Kontraktwert TCHF	Wieder- beschaffungswerte positiv TCHF	Wieder- beschaffungswerte negativ TCHF
Interest Rate Swap/Cap per Bilanzstichtag 31.12.2023	Absicherung	91 567	298	-2 280
Interest Rate Swap/Cap per Bilanzstichtag 31.12.2024	Absicherung	81 454	162	-2 321

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Devisenabsicherungsinstrumente	Zweck	Kontraktwert TCHF	Wieder- beschaffungswerte positiv TCHF	Wieder- beschaffungswerte negativ TCHF
Devisenterminkontrakte per 31.12.2023	Absicherung	455 500	23 415	0
Devisenterminkontrakte per 31.12.2024	Absicherung	298 500	5 850	-567

Im vorliegenden Fall handelt es sich ausschliesslich um die Absicherungen von Währungscashflows (Energiehandel), die sich bilanziell noch nicht auswirken und mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintreten.

Strompreisabsicherungen	Zweck	Kontraktwert TCHF	Vertragsvolumen GWh	Wieder- beschaffungswerte positiv TCHF	Wieder- beschaffungswerte negativ TCHF
Stromhandelskontrakte per 31.12.2023	Absicherung	1 506 674	9 293	986 585	-66 081
Stromhandelskontrakte per 31.12.2024	Absicherung	1 195 903	12 476	25 659	-250 596

Die Primeo Energie AG minimiert das Risiko aus Strompreisschwankungen mittels einer konsequenten Absicherungsstrategie. Oben stehende Tabelle zeigt alle Stromhandelskontrakte, die zur Absicherung für bereits abgeschlossene Stromverträge für die zukünftigen Jahre in den Märkten Schweiz und Frankreich abgeschlossen wurden.

Alle dargestellten Absicherungsgeschäfte in dieser Anhangsangabe sind als Cashflow Hedges eingestuft und wurden erfolgsneutral behandelt. Die Wertänderungen werden nicht im Eigenkapital erfasst. Die ausgewiesenen Wiederbeschaffungswerte stellen den theoretischen Wert der Absicherungsgeschäfte bei einer Glattstellung per 31.12. dar.

22

Bilanzen per Übernahme- und Verkaufszeitpunkt

Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2024 in TCHF	Datum	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Total Aktiven	Fremd- kapital	Eigen- kapital	Total Passiven	Nettoerlös
Ferme Éolienne de la Lande SAS	1.5.2024	4 497	740	5 237	5 273	-36	5 237	0
Botnen Kraftverk AS	1.6.2024	275	27	302	367	-65	302	0
WP SDF Infrastruktur KG	31.12.2024	236	2	238	321	-83	238	0
Total		5 008	769	5 777	5 961	-184	5 777	0

Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2023 in TCHF	Datum	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Total Aktiven	Fremd- kapital	Eigen- kapital	Total Passiven	Nettoerlös
Solarpuls Contracting AG	1.4.2023	650	703	1 352	722	630	1 352	151
Energiepark Bad Lauchstädt GmbH*	30.9.2023	1 457	19 401	20 858	21 282	-424	20 858	0
Total		2 107	20 104	22 210	22 004	206	22 210	151

* Die Energiepark Bad Lauchstädt GmbH wurde zu 50 Prozent erworben. Es erfolgt eine Quotenkonsolidierung.

23

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 25. März 2025 verabschiedet.

24

Beteiligungen

	Währung	Aktien- und Stammkapital	Stimmrechts- anteil in %	Kapital- anteil in %	Methode
Energielösungen					
Primeo Energie AG, Münchenstein	CHF	16 616 000	75	75	V
Primeo Energiesolution AG, Münchenstein	CHF	100 000	100	75	V
Primeo Energie France SAS, Paris (F)	EUR	2 857 143	65	48,75	V
Primeo Energie Solutions SAS, Paris (F)	EUR	1 150 000	100	48,75	V
Primeo Energie Grands Comptes SAS, Paris (F)	EUR	2 000 000	100	48,75	V
OdyCEE SAS, Nancy (F)	EUR	21 430	66,66	32,50	V
Netz und Dienstleistungen					
Primeo Netz AG, Münchenstein	CHF	12 100 000	100	100	V
Primeo Réseau de Distribution SAS, Saint-Louis (F)	EUR	6 447 700	100	100	V
Aare Versorgungs AG (AVAG), Olten	CHF	5 000 000	65,17	65,17	V
Wärme und Industrielösungen					
Primeo Wärmeholding AG, Münchenstein	CHF	45 004 000	71,25	71,25	V
Primeo Wärme AG, Münchenstein	CHF	20 500 000	100	71,25	V
Primeo Industriecontracting AG, Münchenstein	CHF	6 000 000	100	71,25	V
AEB Alternativ-Energie Birsfelden AG, Birsfelden	CHF	3 300 000	66,80	47,60	V
Réseaux de Chaleur Urbains de l'Est SAS (R-CUE), Strasbourg (F)	EUR	34 674 500	51	36,34	V
Wärmeverbund Leimental AG, Therwil	CHF	5 951 000	77,10	54,93	V
Biopower Nordwestschweiz AG, Liestal	CHF	9 000 000	33,30	23,75	E
Energie Einsiedeln AG; Einsiedeln	CHF	2 936 730	48,50	34,56	E
Réseaux de Chaleur Urbains d'Alsace SAS (R-CUA), Strasbourg (F)	EUR	12 492 779	49	34,91	E
Erdgas AG Laufental-Thierstein (GASAG), Laufen	CHF	2 092 000	54,83	39,06	V
Produktion					
Primeo Greenpower AG, Münchenstein	CHF	15 000 000	100	100	V
Primeo Battery AG, Münchenstein	CHF	3 000 000	65	65	V
aventron Holding AG, Münchenstein	CHF	37 358 319	65,67	65,67	V
aventron-Gruppe, Münchenstein	CHF	59 004 526	63,25	41,53	V
Wichtigste aventron-Konzerngesellschaften*					
aventron AG, Münchenstein	CHF	59 004 526	63,25	41,53	V
Birseck Solar AG, Münchenstein	CHF	4 000 000	51	21,18	V
Birseck Hydro AG, Münchenstein	CHF	2 100 000	100	41,53	V
Énergie Renouvelable Vouvry SA, Vouvry	CHF	100 000	51	21,18	V
AgeRe SA, Chiasso	CHF	5 078 866	100	41,53	V
Birseck Hydro SAS, Saint-Louis (F)	EUR	39 075 900	100	41,53	V
Donnadolce Service S.r.l., Ragusa (I)	EUR	12 000	100	41,53	V
Energia S.r.l., Merano (I)	EUR	10 000	100	41,53	V
EWE European Wind Energy S.r.l., Melfi (I)	EUR	10 000	100	41,53	V
Generacion Fotovoltaica de Bargas S.L., Murcia (E)	EUR	3 000	100	41,53	V
Parc de Beaumont SAS, Saint-Louis (F)	EUR	3 000	100	41,53	V
Parque Eólico Puerto Real I S.L., Sevilla (E)	EUR	100 000	100	41,53	V
Parque Eólico Bandelera S.L., Madrid (E)	EUR	4 806 360	100	41,53	V
Parque Eólico Roder Alta S.L., Madrid (E)	EUR	4 244 812	100	41,53	V
Romrod Windparkbetriebsgesellschaft mbH, Romrod (D)	EUR	25 000	100	41,53	V
Saja Renovables S.L., Sevilla (E)	EUR	215 000	100	41,53	V
Solaire Prime SAS, Saint-Louis (F)	EUR	382 429	60	24,92	V
Solar One S.r.l., Merano (I)	EUR	10 000	100	41,53	V
Windpark Selmsdorf III GmbH & Co. KG, Grünwald (D)	EUR	1 500 100	100	41,53	V
Windpark Wölkisch GmbH, Dresden (D)	EUR	1 000	100	41,53	V

	Währung	Aktien- und Stammkapital	Stimmrechts- anteil in %	Kapital- anteil in %	Methode
Storøy Vindpark AS, Stavanger (N)	NOK	2 530 020	66,51	27,62	V
Gismarvik Vindkraft AS, Oslo (N)	NOK	150 000	66,51	27,62	V
Nordic Power AS, Narvik (N)	NOK	61 200 000	66,51	27,62	V
Corporate					
Primeo Holding AG, Münchenstein	CHF	20 000 000	100	100	V
Primeo Management AG, Münchenstein	CHF	1 000 000	100	100	V
Primeo Energie Solutions Renouvelables SAS, Paris (F)	EUR	1 000 000	100	100	V
Alpiq Holding AG, Lausanne	CHF	331 104	19,91	19,91	A
Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden	CHF	15 000 000	15	15	A
NIS AG, Sursee	CHF	1 000 000	10	10	A
enersuisse AG, Dietikon	CHF	600 000	50,00	50,00	E
Move Mobility SA, Granges-Paccot	CHF	6 000 000	44,40	44,40	E
Pick-e-Bike AG, Oberwil	CHF	600 000	33,33	33,33	E

V = Vollkonsolidiert

Q = Quotenkonsolidiert

E = Equity-Bewertung

A = Anschaffungswert

Für Änderungen im Konsolidierungskreis verweisen wir auf die Dokumentation in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

* Die Auflistung enthält die wichtigsten von aventron kontrollierten Konzerngesellschaften. Für den vollständigen Konsolidierungskreis der aventron-Gruppe verweisen wir auf den öffentlichen Geschäftsbericht der aventron-Gruppe.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Delegiertenversammlung der
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Münchenstein

Basel, 25. März 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 54 bis 73) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diesen Sachverhalt. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Realisierung von zählerbasierten Umsatzerlösen am Jahresende

Risiko	Per 31. Dezember 2024 betrugen die Abgrenzungen für Umsatzerlöse aus Strom und Wärme CHF 412.7 Mio. Ca.90 % dieser Abgrenzungen stammten von aktuellen Ablesungen der Zähler zum Stichtag. Die restlichen Abgrenzungen wurden auf Basis einer Schätzung der tatsächlich gelieferten Menge an Strom erstellt. Diese Schätzung baut im Wesentlichen auf historischen Verbrauchsdaten auf und kann einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Periodenergebnisses haben. Die Abgrenzungen für Strom und Wärme sind im Anhang in der Anmerkung 12 offengelegt.
Unser Prüfverfahren	Wir verschafften uns ein Verständnis über die Abgrenzungssystematik und die damit zusammenhängenden Prozesse, Systeme und internen Kontrollen. Für Kunden mit Stromzähler verglichen wir die gesamte im Jahr 2024 als Umsatz erfasste Menge an Strom (in KW/h) mit der tatsächlich im Netz gelieferten Menge. Ferner prüften wir anhand einer Stichprobe die abgegrenzte Menge je Kunde und die für die Abgrenzung verwendete Tarifkategorie. Zudem verglichen wir die im Jahr 2024 erfasste Abgrenzung mit der Abgrenzung der Vorjahre und erhielten von der Geschäftsleitung Erklärungen für Abweichungen. Unsere Prüfungshandlungen führten zu keinen Vorbehalten hinsichtlich der Realisierung zählerbasierter Umsätze.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Karina Gawron
Zugelassene Revisionsexpertin

Erfolgsrechnung

	2024 TCHF	2023 TCHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	27 126	33 403
Aktiviert Eigenleistungen	50	213
Übriger betrieblicher Ertrag	1 376	1 169
Gesamtleistung	28 552	34 785
Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen	-35 930	-42 316
Personalaufwand	-38	-38
Konzessionsabgaben	-171	-177
Übriger betrieblicher Aufwand	-5 106	-4 179
Betriebsaufwand	-41 245	-46 710
Abschreibungen	-1 844	-2 106
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und übrigem Ergebnis	-14 537	-14 031
Finanzertrag	31 867	32 309
Finanzaufwand	-1 701	-5 018
Finanzergebnis	30 166	27 291
Betriebsergebnis vor Steuern	15 629	13 260
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	6	603
Jahresergebnis vor Steuern	15 635	13 863
Ertragssteuern	34	-18
Jahresergebnis	15 669	13 845

Bilanz

	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Flüssige Mittel	2 823	4 639
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 743	3 532
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	56 552	34 203
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	874	523
Vorräte	42	49
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 038	4 714
Umlaufvermögen	68 072	47 660
Finanzanlagen Gruppe	74 077	73 945
Finanzanlagen Dritte	248 522	248 522
Beteiligungen	67 372	68 751
Sachanlagen	36 847	37 062
Anlagevermögen	426 818	428 280
AKTIVEN	494 890	475 940
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	555	683
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	40 000	27 868
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	4 689	4 982
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	7 660	3 948
Anzahlungen	4 340	3 871
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 416	2 727
Kurzfristiges Fremdkapital	59 660	44 079
Passivdarlehen	0	10 000
Langfristiges Fremdkapital	0	10 000
Statutarische Gewinnreserven	116 028	111 875
Beschlussmässige Gewinnreserven	301 900	294 900
- Ergebnisvortrag	1 633	1 241
- Jahresergebnis	15 669	13 845
Bilanzgewinn	17 302	15 086
Eigenkapital	435 230	421 861
PASSIVEN	494 890	475 940

Anhang

Ergänzende Angaben und zusätzliche Erläuterungen

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Es liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Betriebsstätte Elsass wird nach der Stichtagsmethode umgerechnet. Der dadurch entstehende Währungseffekt wird erfolgswirksam erfasst. Kurs für EUR am Bilanzstichtag: 0.93845 CHF (VJ 0.92970 CHF); im Jahresmittel: 0.95238 CHF (VJ 0.97165 CHF).

Derivative Finanzinstrumente

Der positive nicht bilanzierte Wiederbeschaffungswert von Devisentermingeschäften zu Absicherungszwecken beträgt per 31.12.2024 5 850 TCHF (VJ 23 415 TCHF), der negative nicht bilanzierte Wiederbeschaffungswert –567 TCHF (VJ 0 TCHF).

Aktiviert Eigenleistungen

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bezieht einen grossen Teil der kaufmännischen und betrieblichen Leistungen von Firmen der Primeo Energie-Gruppe. Bei den «aktivierten Eigenleistungen» handelt es sich um verrechnete Leistungen von Mitarbeitenden von anderen Gesellschaften der Primeo Energie-Gruppe.

Direkte Beteiligungen	31.12.2024		31.12.2023	
	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %
Alpiq Holding AG, Lausanne	19,91	19,91	19,91	19,91
Primeo Holding AG, Münchenstein	100	100	100	100
Erdgas AG Laufental-Thierstein*, Laufen	0	0	54,83	54,83
Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden	15	15	15	15

* Diese Beteiligung wurde Anfang 2024 gruppenintern an die Primeo Wärmeholding AG verkauft.

Die indirekten Beteiligungen der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) sind aus dem Beteiligungsspiegel der Konzernrechnung auf den Seiten 72 und 73 dieses Berichts ersichtlich.

Anzahl Mitarbeitende	31.12.2024	31.12.2023
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	0	0

Solidarhaftung	TCHF	TCHF
Solidarhaftung gegenüber Eidg. Steuerverwaltung aus Gruppenbesteuerung MWST	0	0

Erläuterung zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen aus der Erfolgsrechnung

Buchgewinne aus Anlageverkäufen	0	603
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	0	603

Eventualverbindlichkeiten

Garantien zugunsten Dritter*	391 100	357 461
------------------------------	---------	---------

Verbindlichkeiten aus Verträgen

Offene Kreditzusagen**	0	68 000
------------------------	---	--------

* Der Anstieg der Garantien zugunsten Dritter führt auf das Elektrizitätsgeschäft zurück, welches sich im Berichtsjahr aufgrund von Volumen- und Preissteigerungen stark entwickelt hat.

** Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) hatte im Rahmen eines Shareholder Facility Agreement im Oktober 2022 der Alpiq Holding SA eine unwiderrufliche Kreditusage in Höhe von 68 000 TCHF mit einer Laufzeit bis Oktober 2024 zugesprochen. Diese Kreditusage wurde nicht verlängert.

Antrag zur Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinnes	TCHF
Die Jahresrechnung 2024 schliesst ab mit einem Jahresgewinn von	15 669
Hiervon entfallen statutengemäss mindestens 30 Prozent in die statutarische Reserve	4 730
Es verbleiben somit	10 939
Der Vortrag vom Vorjahr beträgt	1 633
Zur Verfügung der Delegiertenversammlung stehen	12 572
Der Verwaltungsrat beantragt	
Einlage in die freie Reserve	9 000
Einlage in den Energiefonds von Primeo Energie	2 000
Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	400
Vortrag auf neue Rechnung	1 172

Münchenstein, 25. März 2025

Im Namen des Verwaltungsrats

Der Präsident	Der Vizepräsident
Andreas Büttiker	Urs Grütter

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Delegiertenversammlung der
EBM (Genossenschaft Elektra Birseck), Münchenstein

Basel, 25. März 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 77 bis 79) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen,

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

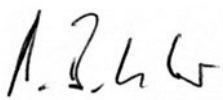
Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Erklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ist für die Erstellung und Darstellung des Berichts über nichtfinanzielle Belange in Übereinstimmung mit den anwendbaren Vorschriften verantwortlich. Er hat diesen Bericht für das Jahr 2024 genehmigt.

Nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964b Absatz 1 OR	Wesentliche Themen
Umweltbelange	• Klimaschutz (Klimabericht nach TCFD) • Energietransformation • Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb • Bildung zum Energieverhalten • Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung • Digitalisierung
Sozialbelange	• Versorgungssicherheit • Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung • Informationssicherheit und Datenschutz
Arbeitnehmerbelange	• Attraktive Unternehmenskultur • Kompetenzentwicklung und Weiterbildung • Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt • Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Achtung der Menschenrechte	• Gesetzeskonformität und Transparenz • Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung
Bekämpfung der Korruption	• Gesetzeskonformität und Transparenz

Münchenstein, 25. März 2025



Andreas Büttiker
Präsident Verwaltungsrat Primeo Energie



Urs Grütter
Vizepräsident Verwaltungsrat Primeo Energie

Primeo Energie hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI-Services geprüft, ob der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die mit den Anforderungen für die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und ob die Informationen im GRI-Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare GRI-Branchenstandard	keiner

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021		
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Keiner		

Allgemeine Angaben

GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Auslassung
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 8	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 13	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 3, 88	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Es wurden keine im Vorjahr publizierten Informationen richtiggestellt oder neu dargestellt.	
	2-5 Externe Prüfung	Der vorliegende nichtfinanzielle Berichtsteil wurde keiner externen Prüfung unterzogen.	
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 8	
	2-7 Angestellte	S. 35	
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Daten wurden bisher nicht systematisch erhoben. Zukünftige Systemerweiterung geplant für 2025/2026.	

Allgemeine Angaben

GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Ausschlussung
Unternehmensführung			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 43	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 43	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 43	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 21	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 21	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 21	
	2-15 Interessenkonflikte	S. 43	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 39	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 21	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsaspekte sind nicht Bestandteil der Leistungsbeurteilung des Verwaltungsrats von Primeo Energie.	
	2-19 Vergütungspolitik	S. 35, 43	
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 43	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	S. 63	
Strategien, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 21–22	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 21–22	
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 21–22	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 39	
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 39	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 39–40	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 40	
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 9–11, 21–22	
	2-30 Tarifverträge	Für Mitarbeiter:innen von Primeo Energie gelten keine Gesamtarbeitsverträge oder Tarifverträge.	

Wesentliche Themen

GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Verweis/Information	Auslassung
Angaben zu wesentlichen Themen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 22	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 22	
Umwelt			
Klimaschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 23–28	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 27	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 27	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 27–28	
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 29–30, 31	
Energietransformation			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 29–31	
Umwelt- und Energieeffizienz im Betrieb			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 31	
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 31	
Bildung zum Energieverhalten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31–32	
Digitalisierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 32	
Soziales			
Attraktive Unternehmenskultur			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 34	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 35	
Kompetenzentwicklung und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 34	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 35	
Lohngerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 35	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 35	

Soziales

GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information	Auslassung
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 35	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 35	
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 35	
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 35	
	403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 35	
	403-5 Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 35	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	S. 35	
	403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 35	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 35	
Versorgungssicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 36	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 36	
Verlässliche Partnerin			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 37	
Ethik und Compliance			
Gesetzeskonformität und Transparenz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 39	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	S. 39	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 39	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	S. 39–40	
Lieferantenbeziehungen und nachhaltige Beschaffung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 39	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 39	
Informationssicherheit und Datenschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	S. 40	

Herausgeberin

Primeo Energie, Münchenstein

Konzept/Gestaltung

Primeo Energie

Redaktion/Text/Umsetzung

Primeo Energie, Unternehmenskommunikation
und Reporting & Controlling
sustainerv, Zürich (Nachhaltigkeit)

Fragen zum Inhalt

info@primeo-energie.ch

Bilder

Copyright Prime Energie
Titelseite, Alpiq Holding AG
Sedrun Solar AG

Erscheinungsdatum

März 2025

Publikation

Die Publikation erfolgt in digitaler Form als PDF in der Sprachversion Deutsch. Auf Anfrage stellen wir den Integrierten Geschäftsbericht in gedruckter Form zur Verfügung.

Bezugsadresse

Primeo Energie
Unternehmenskommunikation
Weidenstrasse 27
4142 Münchenstein 1

Weitere Informationen

www.primeo-energie.ch
blog.primeo-energie.ch
www.so-easy.swiss
www.primeo-energie.fr
www.primeo-alsace.fr

Primeo Energie
Weidenstrasse 27
CH-4142 Munchenstein 1
T+41 61 415 41 41
info@primeo-energie.ch
www.primeo-energie.ch

Primeo Energie France
8, place Boulnois
F-75017 Paris
T+ 33 170 23 24 30
contact@primeo-energie.fr
www.primeo-energie.fr

Primeo Réseau de Distribution SAS
26, rue du Rhône
F-68301 Saint-Louis
T+33 389 89 76 40
info@primeo-energie.fr
www.primeo-alsace.fr

